Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 209. Fernsprecher No. 52. **Freitag, den 6. Mai.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

„Nieder mit der Regierung!" so lautet jetzt die Parole der spanischen und vor Allem der Madrider Bevölkerung. Was bei dem Charakter der spanischen Bevölkerung zu erwarten war, ist eingetroffen. Die erste Niederlage hat die hochgehenden Wogen der Kriegsbegeisterung merklich gedämpft, und zugleich ist ein Sturm der Entrüstung gegen das Ministerium losgebrochen, das in sehr bequemer Weise für alles Unheil verantwortlich gemacht wird. Die Devise: „Im Glück nicht stolz sein und im Leid nicht zagen" ist den Spaniern fremd. Der „stolze Spanier" ist eine sprichwörtliche Redensart geworden, und daß es den Spaniern nicht gegeben ist, im Leid nicht zu zagen, zeigt die wenig rühmliche Volksbewegung, die soeben „fern im Süd' das schöne Spanien" durchzittert. Die Situation in Spanien erinnert einigermaßen an diejenige, in der sich das führende Romanenvolk, die französische Nation, gegen Ende des Krieges von 1870/71 befand. Auch damals richtete sich der allgemeine Unwille gegen die Regierung, die man für Alles verantwortlich machte. Vielleicht wird sich auch in Spanien bald der Ruf erheben, der damals Frankreich durchhallte: „Wir sind verrathen, Tod den Verräthern!" Und vielleicht werden sich jetzt in Spanien auch die Ereignisse wiederholen, die damals in Frankreich zum Sturz der Monarchie und zur Aufrichtung der Republik geführt haben, denn daß die Bewegung, die sich in Spanien soeben gegen die Regierung geltend macht, eine überwiegend republikanische ist, liegt auf der Hand.

Schon zu Beginn des Krieges wiesen wir darauf hin, daß dieser für Spanien unglücklich verlaufe, an die Stelle der cubanischen wohl bald die spanische Frage, das heißt: der Zusammenbruch der Monarchie treten würde. Es gewinnt den Anschein, als ob diese Möglichkeit jetzt sehr nahe gerückt ist. Schon vom Beginn des Krieges an machte sich die republikanische Bewegung in sehr verdächtiger Weise geltend, und es gewann den Anschein, als ob die erste Niederlage der Spanier das Signal für ihr thatkräftiges Hervortreten sein würde. Diese Vermuthung ist jetzt eingetroffen. Die Volksbewegung in der Hauptstadt und in den baskischen und südlichen Provinzen ist, wenn ihre direkte Ursache auch in der ungeheueren Brodvertheuerung besteht, eine unverkennbare republikanische. Daß die Situation für die Monarchie höchst prekär geworden ist, geht schon daraus hervor, daß in Spanien bereits nahezu allgemein auf den General Weyler als den kommenden und rettenden Mann gesehen wird. Nach dem bisherigen Gang des Krieges und nachdem sich die Stärkeverhältnisse der beiden Gegner herausgestellt haben, könnte auch General Weyler den Spaniern schwerlich mehr retten als die Waffenehre. Es liegt aber die Gefahr nahe, daß die Rettung der Waffenehre durch Weyler zugleich das Ende der Monarchie bedeuten könnte. General Weyler hat aus seiner republikanischen Gesinnung niemals ein Hehl gemacht. Der Knabe Alfons auf dem spanischen Throne ist aber nicht der „Mann", um dem General Weyler und dem Republikanismus entgegenzutreten. An Spanien bewahrheitet sich jetzt das Wort: Wehe dem Lande, dessen König ein Kind ist!

Die spanische Regierung hilft sich zunächst mit der Verhängung des Belagerungszustandes und ähnlichen Palliativmitteln. Aber die Spanier sollten das Wort beherzigen: Bajonette sind ein schönes Ding, nur sehen kann man sich nicht darauf! Entscheidet das Waffenglück weiter zu Ungunsten der Spanier, so wird, unterstützt durch die zunehmende Getreidenoth, an die sich vielleicht bald ein umfassender Kohlenmangel anschließt, der zahlreiche Arbeiter außer Brod setzen würde, die republikanische Bewegung bald ganz Spanien ergriffen haben. An eine günstige Wendung des Krieges für Spanien ist aber kaum noch zu denken. Zwar verfügen die Spanier noch über eine Flotte, welche die bei Manila vernichtete erheblich übertrifft. Aber dieser Flotte steht eine starke amerikanische gegenüber. Kommt es zu einer zweiten Seeschlacht zwischen diesen beiden Flotten und endet diese für Spanien unglücklich, so wäre der Krieg im Wesentlichen als entschieden anzusehen. Die spanischen Häfen wären alsdann dem Bombardement der amerikanischen Flotte preisgegeben und den Spaniern bliebe nichts weiter übrig, als unter allen nur irgendwie annehmbaren Bedingungen um Frieden zu bitten. Man wird somit, wie die Dinge liegen, darauf rechnen können, daß der spanisch-amerikanische Krieg in nicht allzu ferner Zeit seinem Ende, und zwar aller Wahrscheinlichkeit nach einem für Spanien ungünstigen, entgegengehen wird.

Achtundvierziger Nassauer Chronik.

(Eigener Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Von Dr. C. Spielmann.

XIV. Die Schülerbewegung.

Es ist ganz natürlich, daß die große Bewegung von 1848, welche die Gemüther der Erwachsenen so mächtig ergriff, auch in den Köpfen der noch nicht Ausgewachsenen (geistig und körperlich zu verstehen) ganz entsprechend spukte. Wie dort, so zeitigten auch hier die Ereignisse ihre gescheiten und dummen Streiche. An den nassauischen höheren Schulen äußerte sich indeß die „Revolution" höchstens in einigen bald ängstlichen Demonstrationen, deren Theilnehmer hernach fürchterlich vor dem Bakel zitterten. Nur in Wiesbaden, dem Hauptherd der Bewegung, ereignete sich Zweierlei, das zur Charakteristik der Zeit hier Erwähnung finden soll.

Es war in der Nacht vom 8. zum 9. April, da entstand in der Stadt ein mörderischer Spektakel, der sogar die Bürgerwehr unter die Waffen trieb. Auf dem Geisberg sollten die Republikaner à la Hecker zum Kampfe gegen die Fürstentyrannei aufgerufen haben. Schon befürchtete man alle Greuel der sozialen Revolution, da wurden die Gemüther durch die Kunde beruhigt, es sei nur einem mißliebigen Lehrer am landwirthschaftlichen Institut (damals Staatsanstalt) ein Pereat und einem beliebten ein Vivat gebracht worden. Die Nachricht fand am folgenden Tage in der „Freien Zeitung" ihre Bestätigung durch die Schüler selbst, die großartig erklärten, die Ausrufung der Republik habe ihnen durchaus fern gelegen, sie hätten nur gegen das Verbleiben des besagten Lehrers, der unfähig für sein Amt sei, protestiren wollen. Der also Angerempelte beging die Unklugheit zu reagiren, und es entwickelte sich daraus ein Zeitungsgeplänkel, das nicht zu seinen Gunsten endete.

Vier Wochen später machten die Pennäler von sich reden. Sie, „die vom Gelehrten-Gymnasium" — wie die komische Bezeichnung lautete, die sie sich übrigens sehr gern gefallen ließen — waren die eigentlichen Hochschüler der Residenz. Das Realgymnasium besaß nämlich damals als neue Schulart noch wenig Ruf, und die Höhere Töchterschule — auch so eine verkehrte Benennung, die aber heute noch gäng und gäbe ist — lag noch in den Wickeln; eine Realschule von modernem Typus gab's noch gar nicht. Also am 6. Mai thaten die Gymnasiasten ihren großen coup. Sie, d. h. die Schüler der Sekunda und Prima, richteten eine pathetische Petition an das Ministerium Hergenhahn, in der sie um Umgestaltung der bestehenden Schulverhältnisse baten. Die Petition ist s. Z. gewissermaßen als komischer Ausklang zur Halbhundertjahrfeier des humanistischen Gymnasiums im „Tagblatt" wörtlich veröffentlicht worden; von einer Wiederholung sehe ich daher hier ab. Nur beleuchten möchte ich die einzelnen Punkte, und zwar aus dem Grunde, weil man bisher über das merkwürdige Skriptum nur gegnzt und geulkt hat. Als höherer Schulbub haben wir Alle einmal wenigstens einen dummen Streich gemacht, wenn wir auch heute über das Gernegroßthun mancher Pennäler und „akademischen Bürger" lächeln. In der Wiesbadener Gymnasiasten-Petition von 1848 war aber neben viel hellem Blödsinn auch viel blutig Wahres, für manche Schulmeister von damals (und heute?) Beherzigenswerthes enthalten. Wieviel von der richtigen Erkenntniß auf das Konto der Schülergehirne kommt, weiß ich nicht; es scheint mir, als hätten mitunter weisere Leute für die sechzehn- bis achtzehnjährigen Knaben gedacht. — Also was wollten die letzteren?

Sie meinten, eine Reorganisation des ganzen, besonders des Gymnasial-Schulwesens sei nothwendig geworden und hatten — ich glossire — damit nicht unrecht, denn die Schule verlangt mindestens alle drittehalb Jahrzehnte durchgreifende Reformen. Sie meinten weiter, auch die Stimme der Schüler müßte dabei gehört werden — eine relativ nicht ganz unbillige Forderung. Sie beriefen sich endlich auf den Erfolg der Bittschriften der Schüler anderer Gymnasien, und erklärten dabei bescheiden, daß sie nur ihre Ansichten darlegen wollten. Nach diesem Präludium gingen sie dann im Einzelnen vor.

I. Die Gymnasien, wie sie sind, sind nur Unterrichts- und keine Erziehungsanstalten. Bei Anstellung der Lehrer wird nur auf Kenntnisse, nicht auf die Fähigkeit zu erziehen gesehen; das moralische Beispiel mancher Lehrer ist nicht das beste. Das Recht der Eltern, die Kinder (Schüler) zu erziehen, darf diesen nicht genommen und von der Schule allein in Anspruch genommen werden; namentlich nicht das Recht der Bildung in moralischer und religiöser Hinsicht. Die Schüler dürfen nicht gegen den Willen der Eltern einem rationalistischen Philologen ganz anvertraut werden, obschon den Lehrern das Recht bleibt, durch den Unterricht auf den Charakter der Zöglinge zu wirken. Aus diesem Grunde sind die Schulgesetze in folgenden Punkten abzuändern: 1. Die Regelung des Verhältnisses der Schüler zu ihren Hausleuten ist Sache der Eltern; die Lehrer können nur berathend mitwirken. 2. Der Lehrer hat über die Art des An- und Verkaufs von Büchern keine Oberaufsicht zu führen. (Aha!) 3. Für jede Schulversäumniß genügt eine Bescheinigung der Eltern oder deren Stellvertreter, in glaubwürdigen Fällen einfache Anzeige. 4. Der Schüler soll an dem Tage, an dem er eine Stunde versäumt hat, auch wieder ausgehen dürfen; Eltern und Pfleger sollen die zu häufigen Versäumnisse verhüten. 5. Es soll keine Stunde Abends bestimmt sein, zu der der Schüler zu Hause sein muß. (Aha!) 6. Ebenso wenig hat der Schüler Anzeige zu machen, wenn er auf mehr als einen halben freien Tag das Haus verläßt. 7. Der Besuch von Wirthshäusern und anderen Vergnügungsorten, sowie das Tabakrauchen ist nicht verboten. (Des Pudels Kern, doch mit dem Zusatz, daß im Falle Mißbrauchs der Erlaubniß die „Einzelnen" darin beschränkt oder ihrer für verlustig erklärt werden könnten.) 8. Die Beschränkung in Beziehung auf auffallende Tracht und Kleidung fällt fort. (Ob denn die Schüler damals gigerlhaft oder theatralisch gekleidet einhergingen? Solche Individuen überläßt man wohl am besten der allgemeinen Lächerlichkeit.) 9. Kein Zwang zum Kirchenbesuch Seitens der Schule. 10. Der Religionsunterricht muß für die Schüler der beiden oberen Klassen freigegeben werden, da er erfahrungsgemäß nur nachtheilig gewirkt hat. (Vgl. die Klagen über Nationalismus. Man berief sich auf das Gesetz, nach welchem Niemand mehr nach vollendetem sechzehnten Lebensjahre zum öffentlichen Religionsunterrichte genöthigt werden könne.)

II. Die Lehrer sollen die Schüler anständig behandeln (noblesse de l'âme oblige!); obgleich dies sich von selbst versteht, müßte — „unserer Ansicht nach" — noch Besonderes darüber bestimmt werden. 11. Die Schüler der beiden obersten Klassen müssen mit Sie angeredet werden (ist diskutirbar) und der Lehrer darf weder Schimpfworte gebrauchen, noch sich thätlich an ihnen vergreifen. (Es wurde mitunter noch stramm gewichst und geschmiert in den Oberklassen.) 12. Jedem Schüler, der sich ungerecht behandelt glaubt, steht das Recht zu, sich vor der Konferenz zu rechtfertigen, seine Meinung frei auszusprechen und Zeugen mitzubringen. (Hat bereits der alte Humanist Trotzendorf in anderer Form erlaubt.)

III. Der bestehende Lehrplan ist unhaltbar; soviel wir davon verstehen, glauben wir (doch nett bescheiden!), daß Folgendes festzuhalten ist. 13. Das Maturitätsexamen, das nur dem Mißtrauen (wessen?) gegen die Lehrer seine Entstehung verdankt, und aus dem selten ein richtiges Urtheil über die Reife eines Schülers hervorgehen kann (Foder!) x., ist zu verwerfen. (Des Pudels zweiter Kern.) 14. Der zweijährige Kursus in Prima, als zu kostspielig für die Schüler werde abgeschafft. 15. Die Privatarbeiten sollen durch Neigung und Anlage der Schüler bestimmt werden; der Lehrer kann nur rathen aber nicht befehlen. (Diskutirbar.) 16. Die Lehrstunden in Prima müssen so gelegt werden, daß die Nachmittagsstunden zu Privatarbeiten (gemeint sind Privatstudien) frei bleiben. (Diskutirbar, wenn der Zweck erfüllt wird.) 17. Die Unterrichtszeit für die alten Sprachen muß beschränkt und dafür mehr auf Geschichte, Mathematik und Naturwissenschaften verwandt werden. (In neuerer Zeit redet man von ähnlichen Dingen.) 18. Ebenso sollen die ausfallenden Religionsstunden, vielleicht die eine auf Geschichte, die andere auf freie deutsche Vorträge verwandt werden. 19. Der deutsche Unterricht in den drei oberen Klassen soll von einem und demselben Lehrer ertheilt werden. (Mit dem Deutschen scheint es schlecht bestellt gewesen zu sein.) 20. Die Turnstunden sollen nach Wunsch der Gymnasiasten gelegt werden. 21. Der Antheil an den Turnübungen sei für die beiden oberen Klassen freiwillig. (O Vater Jahn!) 22. In Bezug auf das Direktorium des Gymnasiums und den Regierungsreferenten für das höhere Schulwesen möge man nur der öffentlichen Meinung Gehör leihen.

Zum Schlusse wurde nochmals bemerkt, „daß die gewünschten Aenderungen nur als Ansicht gelten können", wie sich darin „auch nur Wünsche aussprechen"; doch wurde gebeten, womöglich Artikel 1 bis 16 und 18 bis 21 unverweilt zu bewilligen, die übrigen (17 und 22) bei der später vorzunehmenden Reorganisation, „soviel die Ansicht der Petenten dabei richtig ist", zu berücksichtigen.

Die Petition wurde bald im ganzen Lande bekannt, und auch die Schüler anderer Lehranstalten brachten ihre „Wünsche" vor, sodaß das Ministerium ein ganz nettes Material zur „Schulreform" zusammenbekam. Allein das kam Alles ad acta; man prüfte „oben" die „Ansichten" nicht und willfahrte ihnen nicht, „soweit sie richtig waren". Dagegen nahmen ein paar witzige Leute die Angelegenheit von der satirischen Seite und richteten in einem anderen Blatte anonym eine Aufforderung an die sechs- bis zehnjährigen Schüler, ebenfalls eine Petition beim Ministerium einzureichen, deren abgedruckter Inhalt natürlich jene erste Eingabe persiflirte. Wie schon gesagt, ist die letztere nicht so ohne Weiteres zu verspotten; aber die Hintermänner, die hinter den Schülern ohne Zweifel steckten, hätten besser gethan, statt diese vorzuschieben, selbst hervorzutreten.

Die Schüler der oberen Klassen des Gymnasiums und Realgymnasiums haben übrigens als Bürgergardisten ganz wacker ihre Schuldigkeit gethan. Sie bildeten die XVI. Compagnie der Bürgerwehr unter dem Gymnasialprimaner „Hauptmann" Musset. Der erste Zug hatte zum Führer Westermann I., und zu diesem Zuge gehörten vom Gymnasium: Bender, Presber, Helfenstein, Erlenmeyer, Kunz I., v. Gilsa, Hergenhahn, Kunz II., Conradi, Raht, Dresel, Hoppe, Burkard, Sartorius, v. Franque, Dieffenbach, vom Realgymnasium: Müller, Scholz, Haas und v. Dungern (20 Mann). Den zweiten Zug kommandirte v. d. Rahmer I.; er bestand aus den Gymnasiasten Semler, Westermann II., Vollpracht, Künkler, Taubert, Gärtner, Leyendecker I., Schindling, Rein, Baumann, Brück, Travers, Hill, Krug, Senfft und den Realgymnasiasten v. d. Rahmer II., Stiel, Leyendecker II., Schneider und Jollmann (ebenfalls 20 Mann). Manche von diesen damals jugendlich Begeisterten befinden sich als hochachtbare Herren noch in Amt und Würden, andere im wohlverdienten Ruhestand, noch andere deckt der Rasen seit längerer oder kürzerer Zeit. Aber wenn von der Geschichte der Wiesbadener Bewegung anno 1848 die Rede ist, darf man auch der Schüler nicht vergessen, deren Rolle an ihrem Theil durchaus keine unrühmliche gewesen ist.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 6. Mai.

— **Geschichtskalender.** 6. Mai. 1638. Korn. Jansen, Bischof von Ypern (Anhänger der Jansenisten), † Ypern. 1757. Sieg Friedrichs d. Gr. bei Prag, Heldentod des preuß. Generals Schwerin. 1758. M. Robespierre, Haupt der französischen Revolution, * Arras. 1796. L. v. Knigge, Schriftsteller, † Bremen. 1823. W. H. Riehl, Kulturhistoriker, * Biebrich. 1859. Alexander v. Humboldt, Naturforscher, † Berlin. 1882. Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen, * Berlin. 1897. Herzog von Aumale (Henri d'Orleans) † Zucco, Sizilien.

— **Vor 50 Jahren.** 6. Mai. Italien. Karl Albert dringt mit seiner Armee von 45,000 Mann in das österreichische Festungsviereck ein. Bei dem Dorf Santa Lucia ging er zuerst siegreich vor, wird jedoch, als Radetzky zum Angriff übergeht, mit bedeutendem Verlust zurückgeschlagen. Die österreichische Armee blieb in ihren Stellungen, wo sie den Anmarsch von Verstärkungen erwartete.

-o- **Hochwasserverschlüsse.** Seitens der städtischen Kanalbauverwaltung werden wir ersucht, im Hinblick auf die bevorstehende Zeit der Gewitterregen, darauf aufmerksam zu machen, daß die zum Schutze gegen das Eindringen von Kanalwasser in tiefliegende Kellerräume mehrfach angebrachten sog. Hochwasserverschlüsse in der Regel geschlossen zu halten und nur beim Gebrauch und für die Dauer desselben vorübergehend zu öffnen, alsdann aber sogleich wieder zu schließen sind. Wird dies versäumt, so liegt die Gefahr nahe, daß bei erheblicherer Anschwellung der Wassermassen im Straßenkanal das Kanalwasser durch die Ablaufleitung in die tiefgelegenen Räume eindringt und Ueberschwemmungen verursacht.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* In der ersten Vorstandssitzung des „Vereins selbstständiger Kaufleute" des neuen Vereinsjahres hat statutengemäß die Wahl des Büreaus stattzufinden. Dieselbe erfolgte am Mittwoch, den 4. Mai cr., und hatte folgendes Ergebniß: Da der seitherige altbewährte, für die Interessen des Vereins äußerst rührige erste Vorsitzende Herr L. Schwenck in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand eine Wiederwahl leider entschieden ablehnte, so wurde an seine Stelle Herr J. C. Keiper, Kirchgasse 32, gewählt; statt dessen als 2. Vorsitzender Herr J. Stamm, Große Burgstraße 7. Wiedergewählt wurden Herr L. Schild, Langgasse 3, als Kassirer, Herr C. Schiemann, Inhaber der Firma Ed. Böhm, Adolfstraße 7, als 1. Schriftführer, Herr J. Bergmann, Schwalbacherstraße 27, als 2. Schriftführer. Die übrigen 7 Vorstandsmitglieder sind Beisitzer, es sind dies die Herren M. Bentz, Neugasse 2, Franz Blank, Bahnhofstraße 12, Heh. Eifert, Marktstraße 19a, Emil Schenck, Kirchgasse 64, Karl Schwegelberger, Marktstraße 26, L. Schwenck, Mühlgasse 9, Wilh. Stillger, Häfnergasse 16.

* Der „Maschinisten- und Heizer-Verein" für Wiesbaden und Umgegend hält Samstag, den 7. Mai, Abends 8½ Uhr, im „Deutschen Hof" (Goldgasse 2a) eine Versammlung ab, in der Herr Ober-Ingenieur Lühens anwesend sein wird. Neu eintretende Mitglieder sind nur noch bis zu dieser Versammlung vom Eintrittsgeld befreit; von da ab wird das Eintrittsgeld mit 1 Mk. erhoben werden.

* Die Mai-Versammlung des „Bienenzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend" soll nächsten Sonntag a[n] dem Stande des Herrn Alberti-Amöneburg stattfinden. Herr Alberti wird verschiedene praktische Arbeiten vorzeigen, und daran anschließend Herr Lehrer Alberti aus Oberseelbach einen Vortrag halten. Jedenfalls wird die Versammlung sehr gut besucht, da ja der Name Alberti in den Kreisen der Bienenzüchter eine der ersten Stellen einnimmt. Auch der Erlös für im Depot verkauften Honig soll an die betreffenden Mitglieder abgeführt werden. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder bestens willkommen. Abfahrt von Wiesbaden 2 Uhr 45 Min.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Nun hat auch die Erbreiterung der Walkmühlstraße an dem Kimmelschen Hause (Ende Emserstraße) stattgefunden und somit ist der alte Mißstand endlich beseitigt. Da nun die beiderseitigen Trottoirs der Walkmühlstraße gepflastert sind, so hielt man es für selbstverständlich, daß nun auch das erbreiterte Trottoir dem Kimmelschen Hause entlang gepflastert würde, dem ist jedoch nicht so, sondern es wird Grund angefahren, festgestampft und Kies darübergestreut, wahrscheinlich, um später wieder aufgehackt und

vorgefahren zu werden, dann erst wird gepflastert werden, denn einmal muß und wird es doch geschehen. Dann sei auch auf einen weiteren Mißstand an dieser Stelle hingewiesen, auf den an der Ecke der Emser-, Lahn- und Walkmühlstraße stehenden eisernen Wegweiser mit der Bezeichnung „Aarstraße". Jedermann denkt, dort beginne die Aarstraße. Das ist ein Irrthum, und deshalb stelle man den Wegweiser an die Stelle, wohin er gehört: an den Kreuzungspunkt der Seeroben-, Lahn- und Aarstraße.

* **Kronberg**, 5. Mai. Das griechische Kronprinzenpaar wird nächsten Sonntag von Rumpenheim nach dem hiesigen Schlosse der Kaiserin Friedrich zu mehrwöchentlichem Aufenthalt übersiedeln.

Vermischtes.

* **Aus dem Frage- und Antwortspiel der Schule** werden der „Deutsch. Ztg." folgende unfreiwillige Scherze mitgetheilt: Lehrer: „Um das Jahr 449 v. Chr. setzten die Jüten, Angeln und Sachsen nach Britannien über. Welche Sprache haben sie dorthin verpflanzt?" — Schüler: Hebräisch und Sächsisch." — Lehrer (bei Besprechung von Rückerts Gedicht „Barbarossa"): „Was heißt das: Der Stuhl ist elfenbeinern?" — Schüler: „Der Stuhl hat elf Beine." — Lehrer: „Wer ist ein Muselmann?" Schüler: „Ein Mann, der viel freie Zeit hat." — Lehrer: „Was bedeutet das Wort „Märe" in den Versen von Schillers „Ring des Polykrates": „Mich sendet mit der frohen Märe — Dein treuer Feldherr Polydor?" — Schüler: „Einen alten Gaul." — Lehrer (in der Bibelstunde): „Die Menschen begannen sich zu vermehren. Da aber der Herr sah, daß die Bosheit ihrer Herzen groß war, reuete es den Herrn . . . Worin bestand die Bosheit?" — Schüler: „Weil sie sich vermehrten." — Lehrer (bei Lesung der Siegfriedsage): „Wodurch unterschied sich also Brunhilde von anderen Jungfrauen?" — Schüler: „Dadurch, daß sie keinen Mann haben wollte."

* **Humoristisches.** Leiser Wink. Herr: „Ihr Herr Papa ist ein recht freundlicher Mann, mit dem plaudere ich sehr gern." — Fräulein: „Mit meiner Mama läßt sich auch sehr gut sprechen!" — — Gut gemeint. A.: „Verzeihen Sie, es war mir nicht möglich, der Beerdigung Ihrer Frau Schwiegermama beizuwohnen." — B.: „Bitte, das thut nichts. Vielleicht ein ander Mal!"

Kleine Chronik.

Der Kaiser hielt dieser Tage an das Garde-Füsilier-Regiment, nachdem er es besichtigt hatte, folgende kurze Ansprache: „Garde-Füsiliere! Ihr habt heute, wie ja gewöhnlich, ganz vorzüglich exercirt und besonders eine musterhafte Haltung gezeigt. Ich spreche Euch meine größte Zufriedenheit dafür aus. Adieu Maikäfer!"

Der Kunstwart. Herausgeber Ferd. Avenarius (Verlag Georg D. W. Callwey, München), vierteljährlich 2.50 Mk. Heft 15 enthält: Festschmuck für Städte. — Adolf Sterns „Studien". Von Adolf Bartels. — Theaterfragen. Von Ernst Wald. — Hugo Wolf. — Die Werthschätzung der Musik. (Schluß.) Von Hans Sommer. — Eine musikalische Barbarei. Von Eduard Plaghoff. — Lose Blätter: Ausgleichung. Von David Friedrich Strauß. — Im Entenfang. Von Helene Böhlau. — Vom Tage. (Chronik.)

Ein Witzwort Bismarcks, das noch nicht allgemein bekannt ist, wird der „Tägl. Rdsch." mitgetheilt: Als der Fürst, bevor er in die Behandlung Schweningers kam, wieder einmal kränkelte, entstand das Gerücht, er werde für einige Zeit sich nach Egypten begeben. Ein Mitglied des Herrenhauses erkundigte sich bei dem Kanzler selbst, ob er thatsächlich diese Absicht habe. „Gar nicht unmöglich," lautete die Antwort, „Das Kameel, das dieses Gerücht verbreitet hat, nehme ich natürlich mit."

In Köln sollte am Montag u. A. in der Stadtverordneten-Sitzung außer über Aufnahme einer Obligationsanleihe von 18,200,000 Mk. über die Aufnahme einer schwebenden Schuld von 6 Millionen Mark und über Vorlage über den Bau eines zweiten Theaters verhandelt werden. Als Bauplatz ist das vor dem Hahnenthor gelegene 6815 Quadratmeter große Grundstück, auf welchem jetzt das Panorama steht, vorgesehen. Ferner soll ein angrenzendes Grundstück von 1800 Quadratmeter für Magazine ꝛc. benutzt werden. Der Zuschauerraum des neuen Theaters ist für mindestens 1800 Personen berechnet. Es soll der Pflege der großen Oper, des Schauspiels und der Operette in einer der Großstadt würdigen Weise dienen. Die Baukosten betragen 1,900,000 Mk.

Von den bedeutenderen deutschen Bahnhöfen hat der Frankfurter 35 Millionen, der Kölner 24, der in Hannover 20, in Mainz 18, in Düsseldorf und München je 16 Millionen Mark gekostet. Die kostspieligste Bahnhofsanlage ist die Dresdener, bei welcher der Anschlag von 34 Millionen wahrscheinlich um 60—70 pCt. überschritten wird. Der Umbau des Wiesbadener Bahnhofs wird 24, der des Stettiner und des Schlesischen Bahnhofs in Berlin fast je 10 Mill. Mark kosten.

Bei der Vertheilung des elektrischen Lichtes zur Beleuchtung der Straßen von Schmalkalden war die Haargasse gar stiefmütterlich bedacht worden; die Gasse sollte sich mit dem Scheine der Bogenlampen in den Nachbarstraßen begnügen. Die biederen „Haargäßer" wußten jedoch der „Beleuchtungs-Kommission" zu imponiren. Sie brachten in der Mitte der Gasse eine an einem Draht hängende Stall-Laterne an. Das half.

Ein Bergmann in Gelsenkirchen hat seinen Vater bei einem Streit durch einen Messerstich tödtlich verletzt.

Ein Athlet, der im Cirkus zu Lippstadt zwei Knaben an zwei auf der Brust gehaltenen Stangen Turnübungen machen ließ, verlor plötzlich die Kraft und stürzte nieder. Die beiden Knaben fielen herab und waren sofort todt. Der Mann liegt schwer verletzt darnieder.

Ein Opfer des sogenannten Seilchenspringens ist in Remscheid wieder einmal ein kleines Mädchen geworden. Es hatte sich mit mehreren anderen Kindern im „Seilchenspringen" geübt, erkrankte noch am selbigen Tage und war am folgenden bereits eine Leiche. Der Tod war infolge einer Darmverschlingung, die wahrscheinlich durch die fortgesetzte gleichmäßige Erschütterung des Körpers beim Springen hervorgerufen worden war, eingetreten. Möge dieser traurige Fall wieder zur Warnung dienen!

Im Dorf Rühndorf bei Coburg wurden die Frau und die Schwiegermutter eines Landwirthes erwürgt aufgefunden.

In Pohlitz bei Gera hat ein Schmied seine Schwägerin erschossen und hierauf einen Selbstmordversuch gemacht.

Einem Kameraden bei einer Rauferei die Nase vollständig durchgebissen hat in Giersdorf (Schlesien) ein angetrunkener Erdarbeiter.

In München erhielt ein junger Kaufmann folgende Strafverfügung: „Sie haben am 8. März d. Js. Morgens gegen 1¾ Uhr in der Alexanderstraße vor Nr. 40 ein Droschkenpferd fortgesetzt gekitzelt, sodaß dasselbe hochsprang und laut schrie, dadurch aber groben Unfug verübt. Die Uebertretung wird bewiesen durch das Zeugniß der Schutzmänner Schild und Ebeling und des Droschkenkutschers Köncke. Auf Grund des § 360 des Strafgesetzbuches wird deshalb gegen Sie eine Geldstrafe von 5 Mk., an deren Stelle, wenn sie nicht beizutreiben ist, eine Haft von einem Tage tritt, hierdurch festgesetzt." Ergo, deutscher Biedermeier: „Kitzle kein Pferd!"

In Basel ist der Senior der schweizerischen Presse und langjährige Chefredakteur der „Baseler Nachrichten", Professor Stephan Born, an Herzlähmung gestorben. Born hat zahlreiche litterarische Schriften veröffentlicht, so eine über Heinrich Heine. Auch als Uebersetzer französischer Werke, wie schließlich auch als Opernlibrettist hinterläßt er ein gutes Andenken.

Aus Brüssel meldet man der „N. Fr. Pr.": Während der letzten „Lohengrin"-Vorstellung in der hiesigen Hofoper, in der Van Dyck den Lohengrin darstellte, wurde die Sängerin Ganne, die die Elsa spielte, durch einen Degenstich Van Dycks an der rechten Hüfte verwundet. Die Sängerin stürzte bewußtlos zu Boden und der Vorhang fiel. Der Arzt konstatirte, daß die Sängerin keine lebensgefährliche Verletzung erlitten habe.

Die Pariser Vereinigung „Musée social" hat für 1898 einen Preis von 25,000 Francs für das beste Memorandum über die Arbeiter-Versicherungen ausgeschrieben.

Ein großer botanischer Garten soll auf Kosten eines Privatmannes in der Umgebung der Stadt Nantes nach dem Muster der englischen Gärten in Kew bei London geschaffen werden. Er soll wie dieser die Aufgabe haben, die wissenschaftliche Untersuchung und Zucht ausländischer Pflanzen zum Vortheil der französischen Kolonialbesitzungen vorzunehmen.

Eine große Biscuitfabrik in Saronno bei Mailand ist völlig abgebrannt. Der Schaden ist groß.

Wie aus Kingston auf Jamaika gemeldet wird, griff der Pöbel den britischen Konsul Ramden in Santiago de Cuba an. Der Konsul tödtete in der Nothwehr einen Spanier und ist infolge dessen verhaftet worden.

Schriftsteller in der amerikanischen Armee. Oberst Richard Henry Savage, der Verfasser einer Reihe von Romanen, die auch dem deutschen Lesepublikum bekannt geworden sind, unter Anderem der Autor von „Meine offizielle Frau", wird als Kavallerist — als solcher hat er in der egyptischen Armee gedient — sich den Vereinigten Staaten für den aktiven Dienst auf Cuba zur Verfügung stellen. Von seinen Landsleuten und Kollegen von der Feder, die gleiche Absichten haben, seien noch genannt: Archibald Clavering Gunter, der Verfasser von „Mr. Barnes von New-York", Stanley Waterloo, Opie Read und Stephen Crane.

Eine amerikanische Zeitung brachte jüngst folgende Nachricht: „Herr N. B. Gingrich, ein Farmer, der vier Meilen südlich von Fulton in Missouri lebt, wurde dieser Tage von einer seiner Stuten mit Zwillingen beschenkt. Eines der jungen Füllen war ein richtiges Pferd, das zweite aber ein Maulesel. Ob ein derartiger Fall schon jemals vorgekommen ist, wissen wir nicht." Sicher sehr merkwürdig. Aber noch merkwürdiger ist's, wenn sich eine andere Meldung bestätigen sollte: Der Maulesel sei eine Ente gewesen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 5. Mai. Auf die Interpellation der Sozialdemokraten im Reichstag erwiderte Staatssekretär v. Thielmann, er könne im Namen des Reichskanzlers erklären, daß es nicht in seiner Absicht liege, eine Herabsetzung oder Aufhebung der Getreidezölle bei den verbündeten Regierungen in Anregung zu bringen.

Plön, 5. Mai. Die Kaiserin ist heute früh, kurz nach 9 Uhr hier eingetroffen.

Geschäftliches.

Ein Vorsichtiger. A.: Der jungen Frau Professor habe ich zur Hochzeit ein Croquetspiel gestiftet; und Du? B.: Eine ganze Kiste Suppenwürze Maggi, und zwar aus Vorsicht. A.: Aus Vorsicht, wieso? B.: Ich bin beim Doktor Jäters eingeladen und kann nun sicher sein, auch in dieser jungen Haushaltung eine wirklich gute Suppe zu bekommen.

Wer inserirt bedenke Folgendes: 1. **Die Abonnentenzahl**; kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis**; nur unter dem **kaufkräftigen Publikum** hat das Annonciren Werth. 3. **Den Preis der Anzeigen**; das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung**; übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben**; und doch, **wer anzeigt**, **will verdienen.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 4 Beilagen,
darunter „Alt-Nassau" No. 5.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

(Nachdruck verboten.)

Politik und Handel.

Unser Pariser w-Korrespondent schreibt uns vom 4. ds.:

Wer gestern in der Nachmittagsstunde einen Blick in das geschäftige Treiben der hiesigen Handelsbörse werfen konnte, musste bei einem grossen Theile dieser ameisenartig rührigen Menge, ohne Rücksicht auf den arischen oder semitischen Stammesursprung ihrer Mitglieder, eine bedeutende Nasenverlängerung konstatiren. Wie immer, so hatte auch hier dieses physiologische Phänomen eine materielle Ursache: es war die mit Blitzesschnelle verbreitete Nachricht, dass der ständige Oberrath für Ackerbau in einer an demselben Nachmittag abgehaltenen Ausnahme-Sitzung einstimmig beschlossen hatte, den Getreidezoll für die Dauer vom 4. Mai bis 1. Juli 1898 aufzuheben. Es steht nun noch das Aufhebungsdekret für den Zoll von 7 Frcs. per Centner für das ausländische Getreide zu erwarten. Allen Denjenigen, welche, auf die seit einem Monat im Steigen begriffene Tendenz spekulirend, Käufe zu erhöhten Preisen gemacht hatten, stehen natürlich bedeutende Verluste bevor; war doch schon gestern um 5 Uhr ein Preissinken, Rückgang von 17 Frcs., zu verzeichnen. Die Schuld für ihren Schaden werden sie jedoch nur sich selber zuzuschreiben haben. Denn nachdem Premier Méline als Ergebniss einer angestellten Untersuchung im Ministerrath erklärte, die Vorräthe bei den Müllern und Bäckern, die in den Magazinen angehäuften Reserveprodukte, die auf dem Wege befindlichen Ladungen und die von Algier und Tunis zu erwartenden Sendungen hätten für den Normalkonsum vollständig hingereicht, so ist es klar, dass die Getreidehausse und ihre natürliche Folge, die Hungersnoth in den armen Bevölkerungsschichten, nur künstlich und zu eigenem Profit von den Spekulanten verursacht wurde. Was hat nun aber den Ackerbau-Minister und -Beschützer veranlasst, nach langem Widerstande das Hungergesetz, auf welches er so stolz war, gerade jetzt fallen zu lassen? Es waren nicht die Angstrufe des Volkes, das sich unmittelbar vor der Gefahr einer Verdoppelung der Brodpreise sah, es waren nicht die schriftlichen Bitten und Vorstellungen der Bürgermeister und Gemeinderäthe, die schnelle Abhülfe verlangten, es waren auch nicht die heftigen Angriffe und Drohungen der sozialistischen Führer, welche dieses Resultat bewirkten, denn allem Drängen versteht der Ministerpräsident mit der kürzlich an dieser Stelle hervorgehobenen Zähigkeit und Ausdauer taube Ohren entgegenzusetzen, und gegen alle Angriffe ist er mit eiserner Widerstandskraft gepanzert. Wenn für das individuelle Leben der Grundsatz „cherchez la femme" seine Gültigkeit hat, so lässt sich für die Vorgänge des öffentlichen Lebens der Grundsatz „cherchez la politique" aufstellen. Die nach Macht Strebenden hatten es wohl erkannt, dass es keine bessere Grundlage für ein despotisches Regiment gebe, als das Elend und die Abhängigkeit der Massen bis zu gewissen Grenzen stets aufrecht zu erhalten. Diese Erkenntniss war es, welche die Republik der Brüderlichkeit dahin trieb, die Preise der nothwendigsten Lebensbedürfnisse systematisch zu erhöhen, ein Vergehen, das die Regierenden Protektions-System nannten, und das ihnen von der Oppositionspartei den Titel „Hungersyndikat" eintrug. Diese Erkenntniss lässt sie auch in dem spanisch-amerikanischen Konflikt ein Mittel für ihre Zwecke sehen. Sie wünschen, dass Cuba unter dem Joche Spaniens bleibe, damit der französische Zucker nach wie vor exportfähig nach Amerika bleibe und Méline diese künstliche Industrie zu Gunsten seiner Gefolgschaft aufrecht erhalten könne; sie hoffen andererseits auch, dass der Krieg sich noch lange hinziehen möge, damit infolge dessen nicht nur weniger Getreide in den Vereinigten Staaten produzirt werde, sondern auch der Preis sich hebt und der Brodstoff jenseits des Oceans weniger nach Europa gelangt. Im Hintergrunde schlummert dabei auch noch der Gedanke, der Militarismus würde bei Bruder Jonathan, nachdem er einmal geweckt ist, festen Fuss fassen und die damit unfehlbar in Verbindung stehenden Kosten, Steuern und Abgaben verursachen, die die Konkurrenzfähigkeit der neuen Welt unterbinden müssten. Méline ist aber auch klug genug, um einzusehen, wo die Ueberschreitung der für das Volkselend gezogenen Grenze für seine Zwecke gefährlich werden könnte; er wünscht nicht eine Brod-Emeute in der Wahlperiode, und deshalb wird er sich beeilen, das Dekret über Aufhebung des Getreidezolls noch vor dem 8. Mai im Journal officiel erscheinen zu lassen. Das Volk kann sich bis zum 1. Juli satt essen; es wird 4 Jahre daran zu zehren haben.

Chemische Werke vorm. H. & E. Albert in Biebrich. In der letzten Generalversammlung wurde die Bilanz für 1897 genehmigt, Entlastung ertheilt und die Vertheilung einer Dividende von 4½ pCt. (1896 3 pCt.) beschlossen. Der statutengemäss aus dem Aufsichtsrathe ausscheidende Herr Geh. Kommerzienrath Hedderich-Darmstadt wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso Herr General-Direktor Hugo Müller, welcher aus dem Vorstand ausgetreten ist, um sich ins Privatleben zurückzuziehen, einstimmig neu in den Aufsichtsrath aufgenommen. Der Vorstand wird nunmehr von den verbleibenden Mitgliedern den Herren Direktoren Max Korten-London, Otto Linde-Biebrich und Paul Seifert-Biebrich gebildet. Gleichzeitig geht auch der Verwaltungsbericht für 1897 zu. Derselbe ist bereits vom 10. April datirt, am 14. April wurde er vom Aufsichtsrath genehmigt, und es erscheint völlig unverständlich, weshalb er erst jetzt, nachdem die Generalversammlung schon vorüber ist, zur Kenntniss der Aktionäre gebracht wird. Entnommen sei dem Bericht einstweilen, dass der wieder nur in einem einzigen Posten ohne jede Spezifikation angegebene Betriebsgewinn einschliesslich der Dividende aus Betheiligungen sich auf 1,410,686 Mk. stellt, während er sich im Vorjahr auf 1,230,275 Mk., vor zwei Jahren aber, allerdings für vierzehn Monate, auf 2,131,583 Mk. belaufen hatte. Von dem Gewinn erforderten die Handlungsunkosten 529,877 Mk. (1896 486,795 Mk.), die Betriebs- und Fabrikationsunkosten 104,501 Mk. (111,328 Mk.), die Abschreibungen auf Anlagen 264,628 Mk. (253,824 Mk.) und die Abschreibungen auf dubiose Forderungen 8220 Mk. (15,614 Mk.), sodass sich der Reingewinn auf 509,251 Mk. stellt gegen 362,712 Mk. im Vorjahr. Die Generalversammlung beschloss, aus dem Reingewinn 25,462 Mk. (18,135 Mk.) der Reserve zuzuweisen, 450,000 Mk. als Dividende von 4½ pCt. (1896 3 pCt.) zu vertheilen, 19,351 Mk. (13,783 Mk.) dem Aufsichtsrath als Tantième zu gewähren und 9437 Mk. (5796 Mk.) vorzutragen. Ueber die Aussichten für das laufende Jahr sagt der Bericht, dass die bereits eingetretene mässige Preiserhöhung für die Hauptprodukte der Gesellschaft zur Hoffnung auf eine Verbesserung der finanziellen Resultate berechtige. Sämmtliche in 1898 ablaufenden Verträge für die Lieferung von Thomasschlacke und Thomasmehl wurden für mehrere Jahre zu Bedingungen erneuert, die der derzeitigen Lage des Thomasmehlgeschäfts besser als seither entsprechen. (Frankf. Ztg.)

3½-procentige Anleihe der Stadt Münster i. W. Zur Abtragung älterer Schulden und zur Deckung der Baukosten eines Hafens am Dortmund-Ems-Kanal nimmt die Stadt Münster i. W. eine Anleihe von 5,000,000 Mk. auf, von der 2,500,000 Mk. am Samstag, den 7. Mai, zum Preise von 100,40 pCt. bei der Deutschen Bank in Berlin, der Bergisch-Märkischen Bank und ihrer Zweigstellen zur Zeichnung aufgelegt werden. Die Rückzahlung der Schuld erfolgt in den Jahren 1899 bis spätestens 1924 durch Auslosung der Anleihescheine aus einem Tilgungsstock, welcher mit wenigstens 2⅓ pCt. des Kapitals unter Zuwachs der Zinsen der getilgten Anleihescheine und sonstiger Beträge gebildet wird. Die Stadt ist berechtigt, den Tilgungsstock zu verstärken, oder auch sämmtliche noch im Umlauf befindliche Anleihescheine auf einmal zu kündigen. Die Stadt verpflichtet sich jedoch, von diesem Recht nicht vor dem 31. Dezember 1905 Gebrauch zu machen.

Dividenden. Vorgeschlagen sind: „Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft" 20 pCt. (wie im Vorjahr). — „Berliner Panorama-Gesellschaft" 2½ pCt. — „Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft" 20 pCt. (gegen 5 pCt. im Vorjahr). — „Heilbronner Versicherungs-Gesellschaft" 5 pCt. (gegen 6 pCt. im Vorjahr). — „Mansfelder kupferschieferbauende Gewerkschaft" pro Kux 40 Mk. (im Vorjahr 50 Mk.) Ausbeute. — „Hüttersche Karlshütte bei Rendsburg" 9 pCt. (gegen 7 pCt. im Vorjahr). — „Metallwaarenfabrik Max Dannhorn in Nürnberg" 8 pCt. für das erste Geschäftsjahr. — „Mathildenhütte bei Harzburg" 9 pCt. — „Glas- und Spiegel-Manufaktur zu Schalke" 15 pCt. (gegen 12 pCt. im Vorjahr).

Angesichts der hohen Preise für Spiritus sind die Steuerbehörden kürzlich darauf aufmerksam gemacht worden, dass Mais relativ sehr billig ist, und dass darin ein Anreiz für die landwirthschaftlichen Kartoffelbrennereien gefunden werden kann, Mais anstatt Kartoffeln einzumaischen oder zuzumaischen. Bei dem Uebergang von einer Fruchtart zu einer anderen wird nach den Kontingentirungsvorschriften bekanntlich das Kontingent herabgesetzt. Aus diesem Grunde sind die Steuerbeamten angewiesen, darauf zu achten, dass ein solcher Betriebswechsel in dem Maischmaterial nicht undeklarirt stattfinde. Zugleich sollen die Brennereien auf die eventuelle Kürzung des Kontingents infolge der Maisverarbeitung aufmerksam gemacht werden.

Italienisch-französischer Handelsverkehr. Die italienische Handelskammer in Paris berichtet, dass in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres der Werth der nach Frankreich eingeführten Waaren 36,613,000 Francs betragen hat, denen eine französische Ausfuhr nach Italien in der Höhe von 32,883,000 Francs gegenübersteht. Gegen die gleiche Zeit des Vorjahres bedeuten diese Ziffern eine Erhöhung der italienischen Einfuhr nach Frankreich um 290,000 Francs und eine Erhöhung der französischen Ausfuhr nach Italien um die in Anbetracht der Verhältnisse beträchtliche Summe von 2,495,000 Francs. Die italienische Handelskammer in der französischen Hauptstadt verfehlt nicht, den Anlass wahrzunehmen, um der französischen Deputirtenkammer die Wiederherstellung geordneter tarifmässiger Handelsbeziehungen zwischen den beiden Nachbarstaaten zu empfehlen. Es ist aber sehr zu bezweifeln, dass die Schutzzöllner im französischen Parlament geneigt sein werden, einen Zustand zu beseitigen, der die französische Handelsbilanz in drei Monaten gegenüber der italienischen um 1,205,000 Francs aktiver als im Vorjahr gestaltet hat.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 5. Mai, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 304¼, Disconto-Commandit 197.60, Staatsbahn 309⅛, Lombarden 63⅛, Gotthardbahn-Actien —.—, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn —.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien 191.10, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener 185.—, Italiener 91.50, Dresd. Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Mexikaner —.—, Deutsche Bank —.—. — Tendenz: ziemlich fest.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. Mai 1898.

Reichsbank-Disconto 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	103.20
3½	» » »	103.25
4	» » »	96.90
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	103.20
3½	» » » »	103.40
3	» » » »	97.55
3½	Bad. St.-Obl. »	101.
3½	» » v. 1886 »	—
3½	» » v. 1892 »	102.
3½	Bayer. » »	102.
3	» » »	95.25
3½	Hamb. St.-Rte. »	105.70
3	» Obl. »	94.
3½	Hessische Obl. »	101.75
3	Sächsische Rte. »	94.75
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	101.30
3½	» » 81-83 »	101.40
3½	» » 85-87 »	—
4	» » v. 1891 »	102.70
3½	» » 88-89 »	101.65
3	» » »	95.55
3½	Schwed. Obl. 80 »	101.40
3½	» » 86 »	100.
3½	» » »	97.30
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
3	Griech. G.-A. v. 90 £	37.30
5	» » kl. »	—
4	» » v. 87 »	44.
5	Holländ. Obl. »	97.50
4	Ital. Rente cpt. Lire	91.50
5	» » ult. »	91.40
5	» » 10000r »	—
5	» » kleine »	—
5	» » »	58.20
4	Oest. Gold-Rte. fl.	103.
4	» St.-E.-O. (Elis.)»	—
4.2	» Silb.-Rte. Juli »	86.
4.2	» » » April »	—
4.2	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4	» » » Mai »	86.70
*4	Portug. St.-Anl. ℳ	29.60
*6	» Ausa. Schuld £	18.80
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	89.50
5	Rum. amort. Rte. Pr.	100.
5	» » kl. »	100.05
4	» » v. 1890 »	98.05
4	» » innere »	90.60
4	» » äuss. »	98.40
4	» » v. 1894 »	92.20
4	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	102.90
4	» » Eisb. A. I.-II »	103.10
4	» Inn. A. v. 57 »	—
4	» St.-R. v. 1894 »	67.95
4	Serb. amor. G.-R. £	58.
5	» Tabak-Rente »	—
4	» St.-E.-Obl. A. Pr.	—
5	» » » B »	—
4	Spanier cpt. Pa.	—
4	» ult. »	81.40
4	» kl. »	85.50
4½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
4	» Zoll-O. cpt. »	97.50
4	» » £ 20 »	—
4	» » ult. »	—
4	» Fund. v. 88 ℳ	97.60
4	» priv. v. 1890 £	90.30
4	» cons. Obl. »	78.
4	» conv. Lit. B »	—
1	» » » C »	25.25
1	» » » D »	21.50
4	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	102.80
4	» » » ult. »	102.70
4	» » » fl. 500 »	103.
4	» » » fl. 100 »	—

4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	101.40
4½	» » » Silb. »	85.20
4	» St.-Rte. Kron. »	99.85
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	100.70
4	» Grundentl. fl.	83.75
*5	Argent. v. 1887 Pes	77.80
*4½	» v. 88 innere »	64.75
*4½	» v. 88 äuss. £	64.85
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	80.50
6	Chin. Staats-Anl. £	109.20
5½	» » » ℳ	102.70
5	» » » £	101.20
4	Un. Egypt.-A. cptl. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	103.70
6	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6	» » 2040r »	95.70
6	» » 408r »	96.80
5	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	92.40
5	» » 408r »	92.40
3	» cons. inn. ult. £	23.40

Zf.	Städt. Obligationen.	
3½	Frankf. M. Lit. B ℳ	100.50
3½	» N & Q »	100.50
3½	» S »	100.50
3½	» T. v. 91 »	100.50
3½	Darmstadt »	101.
3	Karlsruhe 1886 »	93.40
3½	Mainz 86 u. 88 »	99.90
3½	Wiesbaden »	100.20
3½	» 1887 »	—
4	» »	—
4½	Bukarest ℳ	99.90
5	» 1888 »	—
4	Lissabon 2000r »	63.80
4	» 400r »	—
5	Neapel St. gar. Lo.	87.75
4	Rom Ser. II-VIII »	94.70
3½	Zürich 1889 Fr.	96.60
*6	Pr. Buenos-Air. ℳ	45.50
6	Stadt Buen.-Air. Pes.	33.80
4½	» » £	74.80

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	160.60
4	Frankfurter Bank	201.90
4	Amsterdamer Bank	199.
4	Badische Bank	121.
4	Berl. Handelsg. ult.	162.70
4	Darmst. Bank »	159.30
4	Deutsche Bank »	196.90
4	D. Genoss.-Bank »	118.
4	» Vereinsbank	120.50
4	Discont.-Comm. »	197.20
4	Dresdner Bank »	159.20
4	Frankf. Hyp.-Bk.	185.50
4	» Hyp.-Cr.-Ver.	127.65
4	Mitteld. Creditb.	117.30
4	Nat.-Bk. f. Dtschl.	146.50
4	Nürnb. Vereinsbk.	218.
4	Pfälzische Bank	144.50
4	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4	Rhein. Creditbank	189.95
4	» Hyp.-Bank	169.80
4	Schaaffhaus. B.-V.	149.30
4	Süddeutsche Bank	104.
4	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	168.30
4	Württ. Vereinsbk.	148.95
5	Oesterr.-Ung. Bank	778.50
5	Oesterr. Länderbk.	194.
5	» Creditanst.	304.
5	Ungar. Creditbk.	—
5	» Esk. u. W.-B.	136.50
5	Unionbk. in Wien	—
5	Wiener Bk.-Verein	228.
4	Allg. Els. Bkges.	95.

4	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	123.10
4	Mein. Hypoth.-Bk.	134.90
5	Banque Ottomane	108.50

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4	Hess. Ludw.-Bahn	—
4	Ludwigsh.-Bexb.	246.
4	Lübeck-Büchen.	173.
4	Marienb.-Mlawka	82.
4½	Pfälz. Maxbahn	153.30
4	» Nordbahn	141.10
4	Werrabahn	—
6	Ver. Arad. Css. S.W.	165.12
5	Böhm. Nord »	—
5	» West »	—
5	Buschtiehrad. B. »	507.
4	Czaka-th-Agram »	—
5	» Pr.-Act. »	220.50
4	Dux-Bodenb. ult.	—
4	Graz-Köflach »	—
4	Lemberg-Czern. »	254.
5	Oest.-Ung. St.-B. »	308.62
5	» Local.-B. »	—
5	» Südbahn »	65.
5	» Nordwest »	210.50
5	» Lit. B »	225.
4	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4	Raab-Oedenb. »	88.
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4	Gotthard-Bahn ult.	143.20
4	Jura-Simpl. Pr.-A.	83.80
4	» St.-A. gar.	—
4	Schweiz. Central	139.80
4	» Nordost	99.
4	Verein. Schweizb.	73.10
4	Ital. Mittelmeer	94.70
4	» Meridionales	134.65
4	Westsicilianer	53.
4	Luxemb. Pr.-Henri	112.70

Zf.	Industrie-Actien.	
4	Anglo-Ct.-Guano	68.
5	Bad. Anil. - u. Sodaf.	450.
5	» Zuckerf. Wagh.	55.
4	Bierbr.-Ges. Frkf.	146.50
5	» » Pr.-A.	157.
4	Brauerei Binding	232.50
4	» Dudsburg	123.
4	» z. Eiche (Kiel)	179.
4	» z. Essighaus	64.
4	» Kalk (v. Bardh.)	129.50
4	» Kempff	156.
4	» Mainter Act.	238.
4	» Park Zweibr.	124.70
4	» Stern, Oberrad	257.
4	» Storch, Speyer	110.50
4	» ver. Gräff & Sgr.	—
4	» Werger	85.
4	Brauhaus Nürnberg	137.50
4	Cementw. Heidelb.	169.90
5	Chem. Fabr. Griesh.	282.50
4	» Goldenbg.	176.50
4	» Weiler & Co.	—
4	» Albert	119.
4	Dpfkornb. u. Hefef.	—
5	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	244.80
5	D. Verlagsanstalt	167.45
4	Allgem. Elekt.-G.	270.
5	Int. Elektr. G. Wien	139.50
4	Elect. A. Schuckert	256.50
5	Farbwerke Höchst	427.50
5	Filzfabrik Fulda	170.50
4	Frankf. Baubank	—
4	» Hotel	112.
5	» Trambahn	258.50

4	Gelsenk. Gusst.	178.40
4	Glasindustr. Siem.	284.20
4	Grazer Trambahn	157.
4	Int. B.-u. E.-B. St-A.	191.
6	» » » » Pr.-A.	197.
5	Kölner Strassenb.	262.20
5	» Verl. u. Druck.	94.
4	Mehl- u. Brodf. Hs.	104.20
5	Nied. Leder f. Spier	229.
4	Nordd. Lloyd	—
4	Röhrenk.-F. Dürr	124.60
5	Spinn. Hüttenhm.	89.50
4	Strassb. Dr. u. Verl.	110.80
4	Türk. Tab.-Actien	—
4	Veloce it. Dpfsch.	—
4	Ver. Brl.-Frft. Gum.	130.
4	» D. Oelfabriken	106.55
5	» Schuhst. Fulda	146.
4	Verlag Richter	—
4	Wessel, Prz. u. Stg.	100.
4	Westd. Jute-Spinn.	115.95
4	Zellstoffth. Waldh.	251.50
4	Zellstoffv. Dresden	128.80

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4	Bochum. Gusstahl.	218.70
4	Concordia, Bgb.-G.	257.
4	Courl Berg w.-A.-G.	154.
6	Dort. U. Pr. A. Lit. A.	—
4	Gelsenkirch. ult.	185.
4	Harpener Bergbau	185.
4	Hibern.- Berg w.-G.	193.90
4	Hugo b. Buer i. W.	—
4	Kaliw. Aschersleb.	146.
5	» Westeregeln	189.30
*	Lothr. Eisenwerke	27.50
6	» Pr.-A. Lit. A.	—
4	Massen, Bgb.-Ges.	136.60
5	Oest. Alpine Mont.	142.
4	Riebeck. Montan	202.
4	Ver. Kön. & Laurah.	191.45

Zf.	Prior.-Obligation.	
5	Albrecht Gold ℳ	—
4	» Silber fl.	—
4	Böhm. Nord. Gld. ℳ	—
4	» West Slb. fl.	84.80
4	» Gold ℳ	—
4	Elisabeth stpfl. »	99.50
4	» stfr. »	102.45
4	Franz-Josef Slb. fl.	84.90
4	Gal. C.-Ldw. 1890 »	84.30
4	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5	» Nordwest »	113.60
5	» Lit. A, Silb. fl.	93.70
5	» » B, » »	94.10
5	» Südl. Lomb. Gd.	107.60
4	» » » » ℳ	101.15
3	» » » » Fr	77.50
3	» » » 1871 » »	—
5	» Ung. Stab. G. fl.	116.
4	» » » » ℳ	103.20
3	» » 1-3 Em. Fr	94.90
3	» » 9 » »	93.15
3	» » v. 1885 »	—
3	» » Erg.-N. »	94.
5	Prag.-Dux. Gold ℳ	109.80
3	» » » »	87.50
3	Raab-Oedb. » »	82.70
4	Rudolf Silber fl.	84.90
4	Rud. (Salzkgth.) ℳ	108.35
5	Ung. Galizische fl.	—
3	Ital. gar. E.-B. Fr.	58.40
3	» » 500r	58.40
4	» Mittelmeer »	97.50
3	Livornesen »	61.

4	Sardin. Secund. Lo.	88.80
3	Südit. (Mérid.) Pr.	62.10
3	» » 500r »	—
5	Toscan. Central »	92.10
5	Westsic. v. 1879 »	100.70
5	» v. 1880 »	95.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	100.90
3	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	90.15
4	Russ. Südwest Rbl.	102.30
4	Ryäsan-Kzl. ℳ	102.50
4	Warsch.-Wien. »	—
4	Wladikawkas Rbl.	102.30
5	Anatolische ℳ	96.80
4	Port. E.-B. v. 86 u. 89	—
5	Niedl. Transv. Obl.	—
5	Oeste de Minas stfr.	70.

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
*4	Atlant. & Pac. 1937	54.70
4	Brunsw. & W. 1938	72.80
4½	Calif. Pac. L.M. 1912	101.90
5	Calif. u. Oreg. L. M.	101.80
6	Central Pac. 1899	100.30
6	do. (Joaq Vall) 1900	100.
4	Chic. Burl. Nbr. 1927	—
6	» Milw-St. Paul 1910	115.
5	» » » » 1921	112.75
4	» » » » 1989	100.50
5	Chic. Rock. Isl. 1934	—
7	Denv. & Rio Gr. 1900	—
4	» » » » 1936	88.20
5	Georgia Centr. 1937	91.80
4	Illinois Centr. 1953	98.
6	Louisv. & Neh. 1921	119.60
3	» » » 1980	63.
6	Mobil. u. Ohio I. M.	—
6	North Pac. I. M. 1921	114.
4	do. Prior. L. 1997	93.20
3	do. Gen. » 2047	59.70
5	Oreg.-Cal. I. M. 1927	73.90
4	Oreg. Rw-Nav. 1946	91.70
6	Missouri Cons. 1920	93.10
6	South Pc Cal. 1905/6	106.
5	Wst. N-Y-Pb. 1937	107.
3	» » Gen. M. & C.	51.30

Zf.	Pfandbriefe.	
4	Bayr. Vrb Mnch. ℳ	100.
3½	» » » »	98.20
4	Nürnb. » Pfldbr. »	100.10
3½	» » » »	98.40
4	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.50
3½	» » » »	98.50
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4	Frkf. Hypb. 5. 1885 »	99.20
4	» » v. 1886/90 »	102.50
3½	Frkf. Hyp. S. XII. »	98.70
3½	» » » XV. »	99.70
4	Ldw. Crdbk. Frkf. »	102.
4	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.25
3½	» » »	97.80
3½	» » »	99.75
3½	Meining. Hyp-B. »	97.80
4	» H.-B. unk. 1900	100.60
3½	» » » ℳ	99.50
3½	Mtld. Bodc. Creiz »	99.70
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	100.20
3½	» Lit. M »	—
3½	» » N »	101.70
3	» » O »	97.50
4	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.10
3½	» » »	98.60
4	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
4	Pommer. A.-B. »	—
4	Pr. Bd.-Cr. A.-B. »	99.40

4	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	100.80
3½	» » » »	—
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	—
4	» Hyp.-B. Ser. 8-12 »	100.20
4	» Hyp.-B. Ser. 15-18 »	101.20
4	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.
3½	» » » »	97.60
3½	Sächs. B.-Cd. Mnch. »	100.10
3½	» » » »	98.60
4	Ital. Allg. Imm. Le	—
4	» » v. 1887 »	—
4	» Nationalbk. »	95.
4	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	101.40
4	Schwed. R.-H.-B. ℳ	105.20
3½	» » »	98.70
5	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	92.

Zf.	Anlehensloose. Verzinsl. in Procenten.	
4	Bad. Präm. Th. 100	144.95
4	Bayer. » » 100	165.10
5	Don. Regul. 5. fl. 100	111.30
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	124.50
3½	» » II. » 100	113.50
3	Holl. Comm. fl. 100	—
3½	Köln-Mind. Th. 100	138.40
3	Madrider Fr. 100	—
4	Mein. Pr.-Pl. Th. 100	135.
4	Oest. v. 1854 5. fl. 250	—
5	» » 1860 » 500	126.55
3	Oldenburger Th. 40	135.
3½	Stuhlw.-R.-Gr » 100	91.90
*3	Türk. Frs 400 (I. C. 76)	96.55
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	38.95
—	Augsburger » 7	23.35
—	Braunschw. Th. 20	112.50
—	Finländische Th. 10	56.35
—	Freiburger Fr. 15	25.85
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	44.
—	» » 10	13.50
—	Meininger fl. 7	22.25
—	Neuchâteler Fr. 10	24.50
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	334.
—	» Credit » 58 » 100	341.
—	Pappenheimer fl. 7	22.50
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 5. fl. 100	288.
—	Venetianer Le. 30	23.

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	169.62
Antwerpen-Brüssel	80.82
Italien	75.60
London	20.51
Paris	81.07
Schweizer Bankplätze	80.72
Wien	169.80

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.20
Dollars in Gold	4.19
Dukaten	9.68
Engl. Sovereigns	20.46
Russ. Banknoten	216.50
Amerik. »	4.20
Französ. »	81.05
Oesterr. »	169.80

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Bullen-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 11. Mai d. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird auf dem Rathhause hier ein gut genährter Gemeindebulle meistbietend versteigert.

Hochheim, den 4. Mai 1898. F 276

Der Bürgermeister.
Siegfried.

WALHALLA.

Neues Programm.
Dress. Seehunde,
Truppe Tartakoff,
Inder, Loreno & Le Var,
Hirzl Kirchner, Hlle. Armani etc. etc. etc.
Anfang 8 Uhr.

Deutsche Reichs-Fechtschule.
Verband Wiesbaden.
Freitag, den 6. Mai, Abends 9 Uhr, findet in der Restauration Walther's Hof hier eine
außerordentliche
General-Versammlung
statt.
Einziger Punkt der Tagesordnung:
Berathung und Beschlußfassung über die Auflösung des Verbandes.
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.
Der Vorstand.

Eine Parthie Feldbacksteine, circa 35,000 Stück, an der Schierstenerstraße lagernd, zu verkaufen. Näheres zu erfragen Wolphstraße 59, Bureau. 6165

Alle Arten Möbel, Betten, Spiegel,
Garnituren, Taschen-Sophas, Verticows, sowie vollst. Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen in großer Auswahl empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen
Ph. Bender,
33/43. Schwalbacherstraße 33/43.

Man warte nicht
länger mit dem Ankauf von Geldloosen der Metzer Lotterie à 3.30 Mk. und Victoria-Loose à 1 Mk. (11 St. 10 Mk., 28 St. 25 Mk.), da Ziehungen ganz bestimmt diesen Monat vom 14.—17. und 21.—23. stattfinden und solche kurz vor Ziehung im Preise oft steigen. 6378
Hauptcollecte **de Fallois,**
10. Langgasse 10 (Schirmfabrik).

Telephon-Anschluß 645.
Moriz Schmidt,
Dachdeckerei und Asphalt-Geschäft,
Luisenplatz 3. 6272

Berliner Reuwäscherei
von A. Weingärtner, Wellritzstraße 46, Hth. Part., empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Uebernahme von Wäsche zum Waschen und Bügeln. Specialität in Herren-Wäsche. Prompte Bedienung, feinste Ausführung.

Schwarz-Kirschen
per 2-Pfd.-Dose 80 Pf.
empfiehlt, so lange Vorrath,
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Prima Stockfisch Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Telephon 173.
Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:
Prima Maifische pro Pfund 60 Pf.
Hechte 80 Pf.
Zander, je nach Größe, von 60 Pf. an pro Pfund.
Heilbutt im Ausschnitt pro Pfund 1 Mk.
Steinbutt im Ausschnitt von 1.50 Mk. an.
Schollen und Merlans 40 Pfennig,
Barse 50 Pf.
Schellfische von 25 Pf. an.
Cablian von 50 Pf. an.
Aechter Winter-Rheinsalm,
Wesersalm, Soles, Limandes, lebende Karpfen, Schleie, lebende Hummern, Bachforellen ꝛc. billigst, lebendfrische Bachforellen heute ausnahmsweise pro Pfund 2.50 Mk.
Große lebende Tafel-Krebse
pro Pfund 2 Mk. 6388

Schönes Vereinslokal
noch einige Tage frei 5100
„Kaiser Friedrich“, Nerostraße 37.

Gold- u. Silber-
Kein Laden.
Waaren und Uhren
verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.
Grosses Lager. Kein Laden.
Ankauf von altem Gold und Silber.

Oscar Michaëlis, Specialität: **Moselweine.**
Weinhandlung, Adolfsallee 17. 3869

Grosser Posten
Blousenstoffe,
Neuheiten,
enorm billig.
Seidenhaus
M. Marchand,
Langgasse 23.
5753

Thee Thueré, Utrecht-Holland,
Hoflieferant,
nur bei
Apoth. Otto Siebert,
Markt.
Speciell empfehle:

No.	1	2	4
Mk.	—.65	—.75	1.— ½ Pfd.

Neue 1898er Castleboy Matjes-Häringe,
Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
empfiehlt 6212
Franz Blank,
Bahnhofstraße 12.

Privat-Mittagstisch. Es werden noch einige Herren als Theilnehmer gesucht Kapellenstraße 14, 2. 5351

Radfahrer-Anzüge
Radfahrer-Saccos
Radfahrer-Joppen
Radfahrer-Hosen
Radfahrer-Pelerinen
empfiehlt in **modernen Farben und Façons** zu billigen
streng festen Preisen
Jean Martin,
Langgasse 47. Langgasse 47.
6329

Knaben- **Anzüge** in überraschend schöner Auswahl empfiehlt
Carl Meilinger, 4078
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Für 50 Pf. eine gute Brille
oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 4734
Wiesbaden. Kaufhaus **Caspar Führer,** 48. Kirchgasse 48. Telephon 309

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.
Grösstes Lager eleganter fertiger
Herren- und Knaben-Garderoben.
Anfertigung nach Maass.
Streng feste Preise. **Gegründet 1868.**
6328

Gesetzlich eingetragene
H&F
Schutzmarke.

Anerkannt vorzüglich!

Anerkannt vorzüglich und unübertroffen
ist unsere neue
Herren-Wäsche

Kragen
in allen modernen Formen, ohne Unterschied, ½ Dtzd. Mark **2.30.**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.
5439

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 209. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 6. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mansura.

Roman aus Algerien von Tanera.

Der Mokaddem zog sich wirklich zurück und mit ihm verließen alle Kabylen die von ihnen bisher besetzte Stellung und verschwanden hinter den Büschen des Abhangs. Die Vertheidiger von Palaestro schossen ihnen zwar nach, konnten aber keinen Erfolg ihres Feuers beobachten, weil die Kabylen alle Todten und Verwundeten mitschleppten. Bald herrschte rings um Palaestro völlige Ruhe. Nunmehr schickte der Maire je einen Mann nach dem Pfarrhaus und der Mairie, um zu fragen, ob dort Niemand verwundet worden sei. In der Gendarmerie-Kaserne hatte der kurze Kampf kein Opfer gefordert. Bald trafen aus den anderen Häusern die gleichen günstigen Nachrichten ein. Dies stärkte den Muth der tapferen Vertheidiger sehr, denn sie erkannten, daß die Kabylen mit ihren veralteten schlechten Flinten nichts gegen die drei festen Häuser ausrichten konnten, während die neuen europäischen Jagdgewehre der Kolonisten und die drei Chassepots-Büchsen der Gendarmen den Gegnern schwere Verluste beizubringen vermochten.

Auf Anordnung des sehr vorausforgenden Kapitäns Auger wurden nun möglichst viel Lebensmittel aus den anderen nicht besetzten Häusern und aus den Gärten in den drei Vertheidigungsgebäuden zusammengetragen und in jedem der letzteren Gefäße mit Trinkwasser aufgestellt. So glaubte man eine längere Belagerung aushalten zu können. Schließlich mußte doch eine Truppenabtheilung aus Alger zum Ersatze der Vertheidiger von Palaestro erscheinen und sie befreien!

Außer diesen Maßregeln im Innern der Häuser ließ der Kapitän einige Futterhaufen, welche den Kabylen eine gefährliche Annäherung ermöglichen konnten, zerstreuen, und dann wurde ein regelrechter Nachtwachdienst angeordnet. In der Gendarmerie-Kaserne erhielten auch die Frauen den Auftrag, im Wechsel zu wachen und die Kabylenfrau stets im Auge zu behalten.

Nachdem auf solche Weise alle nur denkbaren Vorkehrungen getroffen waren, konnte man den zukünftigen Ereignissen ziemlich beruhigt entgegensehen.

Während der ganzen Nacht vom 20. zum 21. April schossen die Kabylen, welche sich dem Dorfe wieder auf etwa 150 Meter genähert hatten, gegen die drei von den Europäern besetzten Häuser. Man vernahm das Aufschlagen der Geschosse. Aber Schaden richteten dieselben keinen an, weil sie nicht einmal die festen Holzthüren durchschlagen konnten und in den Verrammelungen der Fenster unschädlich stecken blieben. Aber die Kabylen erreichten doch ihren Zweck, indem sie die ganze Besatzung von Palaestro unaufhörlich bedrohten, dadurch stets wach erhielten und auf solche Weise sehr ermüdeten.

Am Morgen des 21. April stieg die Sonne hell leuchtend und strahlend an dem wolkenlosen Himmel über den Schneekämmen des Flissa-Gebirges und der Felsenzacken des Dschurdschura empor. Die ganze Umgegend von Palaestro erglänzte im frischen Grün der neuaufgegangenen Saaten, der üppig belaubten Gebüsche und der duftenden Wiesen, welche die Kolonisten mit so großer Mühe in den letzten Jahren angelegt hatten. Dazwischen bildeten einzelne Korkeichenbäume und am Rand der Iserschlucht kleine Waldparzellen von Kastanien dunklere Abschattirungen, und am Rand des schönen Landschaftsbildes glänzte auf den Bergen ein breiter Saum von blendend weißem, frisch gefallenem Schnee. Das sah so friedlich, so ruhig aus, daß ein uneingeweihter Beobachter an Alles eher, als an Aufruhr und Krieg in dieser Gegend denken konnte.

Seit einigen Stunden hatte das Schießen der Kabylen aufgehört. Man erblickte keinen der wilden Eingeborenen.

„Ob sie wohl gegangen sind?"

Kaum war diese Aeußerung gefallen, so erschienen lange, grauweiße Linien am Rand der Iserschlucht und schoben sich auf den grünen Feldern gegen Palaestro vor.

„Zu den Waffen! Sie greifen wieder an!"

Jeder sprang auf seinen Posten.

„Es werden immer mehr. Das sind nicht die Ammals allein. — Dort reitet Mohammed-Burahla; ich kenne seinen Fuchs. Im ganzen Iserzebiet ist dies der einzige. Also haben sich die Ait-Nzar und wahrscheinlich auch die Ait-Khalfun den Ammals angeschlossen. Wir werden einen harten Stand bekommen."

„Gleichgültig wie viele es sind. In unsere festen Häuser kommen sie doch nicht herein, und wenn wir Viele niederknallen, werden sie schon die Lust zum Stürmen verlieren. Unsere Lebensmittel reichen aber sicher, bis wir durch die Garnison von Alger befreit werden."

In diesem Augenblick sprang eine Frau aus dem hinteren Zimmer der Kaserne in den Vorderraum und rief:

„Vom Kastanienhain her kommen viele, viele Tausende. O mein Gott, mein Gott, wir sind verloren."

„Schweigen Sie doch still, Madame Grenon. So gefährlich wird es nicht sein. Sie haben in Ihrer Angst zu viel gesehen."

Er eilte aber selbst nach rückwärts, und dort sah der höchlichst erstaunte und sehr erschrockene Maire, daß Frau Grenon sich doch nicht getäuscht hatte. Rechts und links des Kastanienwäldchens brachen lange, lange weiße Linien vor, und deutlich vernahm man schon ihr wildes Allah-Geschrei.

Das waren die Kabylenstämme der Buderbala und Mosbaha und die Araber des Scheichs Abdallah-med-Sghir-ben-Chikh-Sad.

„Sollte unser Untergang wirklich bevorstehen?" Der tapfere Mann dachte dies aber nur still bei sich. Aeußerlich ließ er sich seine Sorge nicht anmerken. Laut rief er nach dem Vorderraum: „Alle Männer aus der Rue d'Alger hierher. Monsieur Zoepfel, Sie übernehmen hier das Kommando. Ihre beiden Gendarmen leiten das Feuer vom Dach aus. Ich mit den Kolonisten vertheidige die Front. Ihr bewacht die Kabylin mit dem Kinde. Letzteres kann uns vielleicht sehr nützlich werden. Nur Muth, Landsleute, Muth! Morgen werden wir hoffentlich von Alger her entsetzt werden!"

So ordnete der brave Maire Bassetti die Vertheidigung in der Kaserne an. Auch im Pfarrhaus trafen der Kapitän Auger und der Abbé Monginot die bestmöglichsten Vorkehrungen, um Araber und Kabylen mit blutigen Köpfen abzuweisen, und im Büreau der Eisenbahnverwaltung bereitete sich der Bauführer mit seinen Arbeitern zu gleich energischem Widerstand vor.

Jetzt nahte sich das drohende Wetter, das aus den weißen Linien hervorbrechen sollte, immer mehr. Mit klopfendem Herzen erwarteten die wenigen Europäer das Einschlagen. Etwa 3000 braune Eingeborene stürmten gegen ungefähr 80 kampffähige weiße Männer an.

Auf 800 Meter eröffneten der Gendarmerie-Brigadier Zoepfel und seine beiden Gendarmen das Feuer aus ihren Chassepotbüchsen. Für die Jagdgewehre der übrigen war die Entfernung noch viel zu weit. Man sah einige Unruhe bei den Angreifern. Die Gendarmen mußten getroffen haben; aber die weißen Massen schoben unaufhaltsam heran.

Nun erreichten die Kabylen die äußersten, von den Bewohnern verlassenen Häuser von Palaestro. Sie setzten sich dort fest und begannen von den Fenstern und Dächern aus ein unregelmäßiges Feuer. Das schadete den Vertheidigern nichts. Bald aber waren ringsum alle Häuser, alle Gräben und Büsche von braunen Männern in weißgrauen Burnusen besetzt, ein betäubendes Krachen und Knattern begann und ein Regen von gehacktem Blei, von Bleikugeln und sogar Steinchen wurde gegen die drei Häuser der Vertheidiger geworfen. Diese antworteten jetzt auch. Der Erfolg der wenigen Europäer war aber wegen der geringen Entfernung ein ganz anderer, als der des arabisch-kabylischen Massenfeuers. Fast jeder Schuß der Belagerten forderte sein Opfer. Bei ihnen dagegen gab es nur einige leichte Verletzungen durch Streifschüsse oder Steinsplitter. Plötzlich erschien wieder der fanatische Mokaddem Mohammed-ben-Lunis auf seiner schwarzen Eselin. Wild schwang er die Fahne des Marabut-Baba-Ali, und noch wilder klang sein heulender Gesang. Der Mensch schien gefeit. Weder er noch sein Thier wurde getroffen. Nun hatte er die vorderste Linie der Kabylen erreicht. Man sah von der Kaserne aus, wie er mit lebhaften Gebärden, unter fortwährendem Schwingen der Fahne, seine Landsleute zum Stürmen aufforderte. Zugleich ritt der Amin-Mohammed-Burahla vor die vorderste Linie, sprang aus dem Sattel, rief seinen Ait-Nzars einen Befehl zu und drang gegen die Kaserne vor. Der Maire selbst nahm ihn aufs Korn. Er zwang sich zur größten Ruhe, zielte bedächtig und drückte ab. Wie vom Blitz getroffen brach der Amin zusammen. Dadurch gerieth der Sturmangriff der Ait-Nzars gleich von Anfang an in Unordnung. Um so wilder stürzten aber die von dem Mokaddem fanatisirten Ait-Khalfuns, die Ammals, Buderabas und übrigen Kabylen und von Norden her alle arabischen Ulad-Deradsch-Cheragas heran.

„Feuert, feuert, wenn Euch Euer Leben lieb ist!"

Sie thaten es redlich. Man verbrannte sich fast die Hände, so heiß wurden die Läufe. Aber ohne Unterbrechung krachte ein Schuß nach dem anderen aus den Schießlöchern der drei Häuser hervor, und ein braunner Angreifer nach dem anderen brach zusammen, und sein weißer Burnus färbte sich roth.

Bis zum Thor der Kaserne drangen die kühnsten der Kabylen vor. Die schwere Eichenthür widerstand ihren Schlägen. Das Feuer aus dem Eckfenster streckte sieben Angreifer nieder. Da verzweifelten die Kabylen an der Möglichkeit des Erfolges und begannen zu weichen. Vergebens forderte sie der immer noch unverletzte Mokaddem zu neuem Stürmen auf. Bald flohen Alle, da auch der Sturm der Araber auf das Büreau und das Pfarrhaus mißlungen war.

„Gott sei Dank. Diesmal sind wir gerettet." Nun sah man nach den Verlusten. Sechs Mann waren mehr oder weniger schwer verwundet. Aber Alle erklärten, weiter kämpfen zu können. Einen Todten hatte man nicht zu beklagen.

(Fortsetzung folgt.)

Hiermit mache die ergebene Mittheilung, dass ich, um mir meinen demnächstigen **Umzug** in der Neuzeit entsprechendere Lokalitäten zu erleichtern, mein

grosses Lager in- und ausländischer Stoffe

einem

Räumungs-Ausverkauf

unterziehe und liefere ich **elegante Herren-Anzüge nach Maass in bekannter tadelloser Ausführung zu bedeutend ermässigten Preisen.**

Webergasse 29. **Carl Ackermann,** Webergasse 29.

Schneider.

Vom Januar 1899 Block'sches Haus, Wilhelmstrasse. 6043

Badhaus zum goldenen Ross,
Goldgasse 7. — Neu erbaut. — Im Centrum.
Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Einzelnes Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. (Douche mit Massage.) — Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. pr. Woche. Gute Pension. Garten. 6225
H. Kupke.

Trauringe,
14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 1230
E. Bücking, Marktstraße 29.

Hotel Schweinsberg, Rheinbahnstraße 5,
vis-à-vis dem Rheinbahnhof,
empfiehlt seinen **guten Mittagstisch** in und außer dem Hause zu 1.20 Mk. und höher. **H. Schweinsberg.**

Brod. Brod.
Lang-Brod 35 Pf., Rund-Brod 34 Pf. empfiehlt 6226
A. Nicolay, Ecke der Karl- und Adelheidstraße.

Verpachtung.

Samstag, den 7. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werden die in hiesiger Gemarkung belegenen **Domänen-Grundstücke,**
Lagerbuchs-No. 5754 a, Acker im District „Kirschbaum", 3. Gewann, links der Eisenbahn, 91 Ruthen groß,
" " 6033, desgl. im District „Unter Hollerborn", 1. Gewann, 51 Ruthen groß,
an Ort und Stelle auf die Dauer von 4 Jahren öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 4. Mai 1898. F 250

Königl. Domänen-Rentamt.

Samstag, 7. Mai, Abends 8 Uhr,
im Saale der Loge Plato, Friedrichstr. 27:

Vortrag eigener Dichtungen

der Schriftstellerin Marie Schmidt.

Karten à 1 Mk. im Vorverkauf in den Buchhandlungen der Herren **Lützenkirchen,** Bärenstrasse 4, und **Feller & Gecks,** Langgasse, Ecke Webergasse, sowie Abends an der Kasse.

Hausbesitzer-Verein zu Wiesbaden.

Unsere ordentliche **Generalversammlung** findet statt: **Samstag, den 7. Mai, Abends 8½ Uhr,** im **„Deutschen Hof",** Goldgasse 2 a.

Tagesordnung:

1) Bericht des Geschäftsführers über die Wirksamkeit des Vereins in dem Verwaltungsjahr 1897/98.
2) Bericht der Rechnungsprüfungscommission über die Vereinsrechnung 1896/97.
3) Wahl einer Commission zur Prüfung der Vereinsrechnung 1897/98.
4) Ergänzungs-Wahl des Vorstandes an Stelle der ausscheidenden Herren: **Dr. Bergas, H. Cürten, Ph. Kern, Ph. Reinhardt** und **W. Stamm.**
5) Festsetzung des Rechnungsüberschlages für 1898/99.
6) Berathung und Beschlußfassung über den am 4. und 5. August d. J. dahier stattfindenden Verbandstag des Centralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands, sowie Bewilligung der dazu nöthigen Mittel.
7) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung laden wir unsere Mitglieder zur recht zahlreichen Betheiligung freundlichst ein. F 393

Der Vorstand.

Luftkurort Rengsdorf

bei Neuwied a. Rhein.
Sommerfrische am Saum des Westerwaldes.

Herrlicher Blick ins Rheinthal. Schattige, wohl gepflegte Wege im Hochwalde, letzterer an den Ort anschließend. Pension von 3 Mk. ab, bei guter Pflege. Arzt und Badhaus am Platze. Auskunft ertheilt (Ka. 905/3) F 101

Oberförster Andrée.

Wegen Aufgabe des Detailhandels großer

Räumungs-Ausverkauf

in Cigarren, Cigaretten u. Tabaken, bei Abnahme von ¹/₁₀ Kisten an 10 % u. von ⁵/₁₀ Kisten an 20 % Rabatt. Restparthien importirter Havana-Cigarren zu Einkaufspreisen. 4750

H. Gerritzen, 60. Kirchgasse 60.

Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Lager nur eigner Fabrikats

Anfertigung auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben.

Ueberziehen und Repariren der Schirme jeder Art.

6158

Cravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. bill. **Giov. Scappini,** Michelsberg 2. 271

Wer seine Fussböden renovieren will, versuche

den neuen Lack

„China"

China ist bekanntlich das Land, wo der beste, der haltbarste Lack hergestellt wird.

Die Hannoversche Zündholz-Comp. Act.-Ges. Hannover stellt, neben ihrer bedeutenden Production an Zündhölzern, in einer Sonderabtheilung Lack her, u. a. einen

neuen Fussboden-Glanzlack

„China"

dessen Urstoff aus China importirt wird. 8 prächtige Farbentöne! ½ Kg. incl. Anstreichetopf ℳ 1.—

Hiesiger Vertreter: **C. W. Poths,** Langgasse. F 53

Original-Moselwein direct v. Weinbergsbesitzer zu beziehen. Näh. bei **F. Reul,** Riehlstraße 3. 1722

Seltene Gelegenheit!

Durch Uebernahme des ganzen Lagers einer der besten Schuhfabriken Deutschlands bin ich in der Lage, **eine feine solide Waare zu**

enorm billigen Preisen

zu offeriren.

Das Lager besteht hauptsächlich aus **besseren Damen-Knopf-, Schnür- u. Zugstiefeln, Halbschuhen und Spangenschuhen** in schwarz und braun, **Herren-Stiefeln, Mädchen-Knopf- und Schnürstiefeln u. s. w.**

Sämmtliche Waare ist das **denkbar Beste,** wofür ich **jede Garantie** leiste und verkaufe dieselbe, so lange Vorrath. 6269

25 bis 60 % unter dem reellen Werthe.

Mehr wie 1000 Paar

elegante **Damen-Muster-Stiefel (No. 36 und 37)** verkaufe

fast zur Hälfte des sonstigen Preises.

Wilhelm Pütz,

Schuhwaaren-Lager,

37. Webergasse 37,
13. Kirchgasse 13.

Vernickelungen, sowie **alle galvanischen Arbeiten,** Verkupfern, Versilbern, Vermessingen werden in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten **Galvanisir-Anstalt** hergestellt.

C. Kalkbrenner,
Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik: Schlachthausstraße 12.
Lager: Friedrichstraße 12. 1443

Möbel, Betten, Spiegel, Garnituren, Taschensophas ꝛc., sowie vollst. **Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen in großer Auswahl** empfiehlt **unter Garantie** zu den **billigsten Preisen** 4517

H. Markloff,
Luisenstraße 17, neben der Reichsbank.

Radfahrer.

Für Mark 17.50 erhält man eine 5648

Acetylen-Laterne

neuester Construction, 1 Ko. Carbid u. einen Ständer bei

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8.

Hallmayer's konzentrirter Pflanzendünger „Guano"

Niederlage bei Herrn

Oscar Siebert, Droguerie, Taunusstrasse. F 50

Glücksmüller's
Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!

50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark

u. s. w. sind die Hauptgewinne der nächsten **Metzer Dombau-**

Geld-Lotterie.

Ziehung 14.–17. Mai.

Loose à Mk. **3.30,** Porto u. Liste 30 Pf. extra, empf. u. vers. d. **Bankgeschäft**

Ludwig Müller & Co.,
Berlin, Breitestrasse 5. F 57
Beim Kgl. Schloss.

Männer.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken.
Es existirt nichts Aehnliches! F 291

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Kartoffeln.

Lade **mehrere Waggon Magnum bonum** und **gelbe Englische** in prima Waare aus und liefere dieselben zum billigsten Preis frei Haus. Bestellung erbitte baldigst.

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71.

Die Schirmfabrik von C. Gerach,

früher **Langgasse 28,** befindet sich jetzt

Langgasse 25. Wiesbaden. Langgasse 25.

Mein Lager aus meinem früheren Laden, darunter vorjährige **Sonnen- und Regen-Schirme,** wird zum Theil 5656

unter dem Einkaufspreise ausverkauft.

HAUT

Krankheiten

Zinnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte, Bartflechte heilt — briefliche Auskunft u. kostenfrei — Retourmarke beilegen.

Dr. Hartmann, Ulm a. D.,
Specialarzt für Haut- und Harnleiden.

Eisschränke
mit Zink- u. Glaswänden,
Eismaschinen,
Fliegenschränke,
Gartenmöbel,
Rollschutzwände
empfiehlt zu billigsten Preisen 6183

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.

Meine wegen ihrer Sparsamkeit im Verbrauche des Gases so rasch beliebt gewordenen

Gas-Kochapparate

halte auch in dieser Saison in reicher Auswahl wieder bestens empfohlen.

Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwaaren-Handlung,
Ecke der Weber- und Saalgasse.
Installation wird mitbesorgt. 6023

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von

Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und Adelheidstraße 2a, empfiehlt zum gefl. Bezuge für Zimmer, Küchen, Waschinen- und Centralheizungs-Anlagen:

Ia Qualität Nußkohlengriß (Siebabfall aus gew. Nußkohlen),
Ia Qualität bes. mel. Hausbrandkohlen (Grobschrott),
Ia Qualität gew. mel. Ofen- u. Herdkohlen (sehr stückreich),
Ia Qualität gew. Fettnußkohlen in Korn I, II und III,
Ia Qualität Eiform-Briketts von Zeche „Alte Haase",
Ia Qualität Patent-Braunkohlen-Briketts,
Ia Qualität gebrochenen und gef. Patent-Heizkoks in versch. Korngrößen, sowie ferner Grudekoke, Holzkohlen, Carbon-Natron, Anzündeholz, Buchen- u. Kiefern-Brennscheitholz, Lohkuchen und Feueranzünder, im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fahren- und waggonweisen Bezügen, zu mäßigen Preisen. 1670

Telephonruf No. 527.

Oelbermann's Lack.

Hausfrauen streichet mit **Oelbermann's Lack** als etwas Haltbares und Gutes.
Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.
Schutzmarke.

Oelbermann's Lack der beste!

Otto Siebert, Marktstrasse 10.
Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.
Louis Schild, Langgasse 3.
A. Berling, Burgstrasse 12.
Ernst Kocks, Bismarck-Ring 3. 3356

Catalonische Korken in allen Preislagen. 4653
60. Kirchgasse 60, im Rothen Haus.

Jeder Versuch

wird Ihnen die Thatsache beweisen, daß Schmitt u. Förderers

Weißer Metallputz

d. beste Putzmittel für alle Metalle ist

Weißer Metallputz schmiert nicht, greift das Metall nicht an und erzeugt sofort d. schönsten haltbarsten Hochglanz. Ueberall käuflich!

Schmitt & Förderer
Wahlershausen-Cassel
Vertreter:
Carl Langsdorf, Wiesbaden. F43

Guten Mittagstisch empfiehlt Marie Jacke, Nerostraße 16.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.

Bei denkbar größter Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grundcapital	30 Millionen Mark.
Gesammtvermögen	104 „ „
Versicherungsbestand zu Ende April 1898	230,8 „ „

Sehr vortheilhafte Rentenversicherung.

Die Rente beträgt für das Alter von

50	55	60	65	70	75
6,76 %	7,66 %	8,92 %	10,70 %	13,17 %	16,25 %

Jahren

des eingezahlten Capitals.

Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.

Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1899 für die Versicherten aus 1879: 57 %, aus 1880: 54 %, aus 1881: 51 % u. s. w. der im Jahre 1897 entrichteten Prämie.

Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig ausgeschlossen.

Ausstattungsversicherung mit Prämienrückgewähr.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich: **L. Schuster, General-Agent in Wiesbaden,** Luisenplatz 1, Ecke der Rheinstraße. (Mon.-No. K. 1400) F 6

Wiesbadener Fahrräderfabrik

Dahm & Seipel.

Erste u. einzige Fahrradfabrik am Platze.

Lieferanten der Königl. Regierung.

Preislisten gratis und franco.

Herren-Räder von **Mk. 145** an.

Damen-Räder von **Mk. 220** an.

Haupt-Niederlage u. Comptoir:
Saalgasse 24. 4861

Cognac Marke **Albert Buchholz**

Gewähr für feinste Qualität,
empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 pro Flasche 5172

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52.

Seit über **100 Jahren** ist der

ächte Trampler

als **bester** und **ausgiebigster,** daher **billigster**

Kaffee-Zusatz

rühmlichst bekannt und wird den

verehrten Hausfrauen,

welche einen wohlschmeckenden Kaffee lieben, angelegentlich empfohlen.

Lahr i. B. C. Trampler Gegründet 1793.

---

18 Pf. Feinste Schellfische 40 Pf.,
Cabliau im Ausschnitt,
lebendfrischer Flußhecht
Donnerstag Abend in Eispackung eintreffend. 6327

Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.

Sommer-Malta-Kartoffeln und Ia Ia Matjes-Häringe.

Tafeläpfel u. Birnen

empfiehlt 6263

Joh. Scheben, Obstgärtnerei,
Obere Frankfurterstraße.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nahrmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Mehl, Nudeln 2c.

Trotz der erhöhten Mehlpreise verkaufe noch bis auf Weiteres: 6087

Ia Weizenmehl	Pfd. 18	Pf.
do.	„ 20	„
Blüthenmehl	„ 24	„
Nudeln, breit und schmal,	„ 24	„
Weizengries	„ 20	„
Paniermehl	„ 25	„
do. feinst. Qual.,	„ 30	„

Heh. Eifert, Marktstraße 19a.

Prima Rollmops

in hochfeiner Marinade,
mit Gurken, u. Zwiebeleinlage vers. das Postfolli mit ca. 80 Stück garantirt franco Postnachnahme Mk. 3,50. (J. L. 8189) F 147

Gustav Klein, Greifswald a. Ostsee,
Fischconservenfabrik.

Möbel- und Betten-Geschäft

Ph. Lendle, Ellenbogengasse 9,

früher Marktstraße.

30 complete Betten	60—250 Mk.,
über 50 Stück gute Matratzen	5—60 „
„ 200 Stühle jeder Art	3—10 „

Garnituren mit 2 und 4 Sesseln billigst, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Schreibtische 32 Mk., Schreibkommoden 58 Mk. Brautausstattungen.

Bau- u. Brennholz-Versteigerung

findet heute Freitag, den 6. Mai cr., Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend, am Abbruche

27. Dotzheimerstraße 27

durch den Unterzeichneten statt.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Wiesbadener Militär-Verein.

Bei günstiger Witterung findet am **Sonntag, den 8. Mai cr.,** ein Familien-Ausflug nach **Heßloch** statt, wozu wir unsere Herren Mitglieder nebst deren Angehörigen ergebenst einladen.

Gemeinsamer Abmarsch um **2½ Uhr** Nachmittags von der alten Colonnade aus. F363

Der Vorstand.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mühler, Leipzig 41.

Wenige Tropfen **MAGGI** schaffen jederzeit den Genuß einer vorzüglichen Suppe und wird dieses ausgezeichnete Suppen-Verbesserungsmittel daher bestens empfohlen von 6332
C. Acker Nachf.

Mache noch auf die fertigen Suppen: Marke „Kreuz-Stern", à 10 Pf. d. Täfelchen für ½ Liter Suppe, ganz besonders aufmerksam.

Zucker-Abfall Pfd. 24 Pf.
do. unegale Würfel Pfd. 26 Pf.
do. egale Krystall-Würfel Pfd. 28 Pf.
In Schweineschmalz Pfd. 45 u. 50 Pf.
Margarine Pfd. 60 u. 80 Pf. 6086
Heh. Eifert, Marktstraße 19a.

Souchong-Thee à Pfd. Mk. 2.— bis 6.—
Congo „ „ „ „ 2.— „ 6.—
Indischer Thee: Java Pfd. Mk. 2.—
Ceylon „ „ 3.—
Englische Mischung, kräftig u. aromatisch, beliebter Gesellschafts-Thee Pfd. Mk. 3.—
Thees der russ. Thee-Export-Gesellschaft,
Theespitzen Pfd. Mk. 1.50 bis Mk. 2.—
empfiehlt

Johannes Becker,
Chin. Thee-Handlung,
Langgasse 12.

Drucksachen aller Art liefert rasch und billig Druckerei Blach, Albrechtstr. 28.

Eis. Eis. Eis.

Zum **Abonnement** lade ergebenst ein. Lieferung erfolgt nach Wunsch, Vormittags und Nachmittags, auch kann Eis bei mir, **Kirchgasse 36** und **Dotzheimerstraße 20,** geholt werden.

Mein Büreau befindet sich jetzt

Kirchgasse 36,
vis-à-vis dem Nonnenhof. Telephon 298.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft
(vorm. H. Wenz),
Inhaber A. Leonhardt.

NB. Eisschränke von allen Größen zu billigsten Preisen. 6129

Samos!

Offerire diesen griechischen Wein in **vorzügl. Qualität** franco Bordeaux ab **Transitlager** 100 Liter 35, 45, 55 Francs. Proben z. Verf. 6292
J. Laporte, Wiesbaden,
Wein-Import.

Ch. A. Pasteur's
Essig-Essenz
von
Max Elb, Dresden,

zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten Speise-Essigs und **zuverlässigsten Einmache-Essigs;** empfohlen von den höchsten medicinischen Autoritäten als der **gesündeste Essig.**

In abgetheilten Original-Flacons zu 10 Literflaschen Essig **Mk. 1,** à Festragon **Mk. 1.25,** aux fines herbes **Mk. 1.50.** F 54

Man hüte sich vor Nachahmungen.

In **Wiesbaden** ächt zu haben bei
Franz Blank,
Georg Mades,
Peter Quint,
E. M. Klein.

Vorzüglicher 1897er Apfelwein,
selbstgekeltert,
per Liter **30 Pf.,** ¾-Liter-Flasche **28 Pf.**
Bei Abnahme größerer Quantitäten wesentlich billiger. 6348
J. C. Bürgener, Hellmundstr. 27.
Weinhandlung.

Pilsener Bier
aus der **Genossenschaftsbrauerei in Pilsen** empfiehlt 5967
Gg. Faust, Flaschenbierhandlung,
Telephon 596. Oranienstraße 33.

---

9. Michelsberg 9, Part., Eing. im Gäßchen.
Neue polirte und lackirte Betten, Deckbetten u. Kissen, Kameltaschensopha mit u. ohne Sessel, 3-sitz. Divan, Ottomanen, Spiegelschrank, passende Waschkommode mit Toilette, pol. Nachtschränkchen, polirte Kommoden, schöne Rohrstühle, Matratzen. Solide Arbeit, billige Preise. **Wilh. Rötherdt.** 5986

Fremden-Verzeichniss vom 5. Mai 1898.

Adler.
Cohn, Berlin
Levecke, Chemnitz
v. Horn, Fr., Frlr., m. T. Bayern
Trentrop, Dortmund
Philipson, Osnabrück
Retze, Essen
v. d. Berg, m. T. Amsterdam
Lichtenstein, m. Tochter, Stockholm
Schrader, Hamburg
Neumann, m. Fr. Loschewitz
Wilmeroth, Rent. Köln
Meurer, Justizrath. Köln

Hotel Aegir.
Struck, m. Fr. Petersburg
Struck, 2 Frl. Petersburg
Moller, m. Fr. Wien
Moller, Frl. Wien
Bornie, Fr. Haag
Bornie, Frl. Haag

Allcesaal.
Coss, Prof., Dr., m. Fr. Goda
Mock, Fr. Amsterdam
Hirschfeld, Kfm., m. Fr. Berlin

Schwarzer Bock.
von Groddeck, Fr. Ostpreussen
Schneider, Commerz-Rath, m. Fr. Salzwedel
Rogge, m. Fr. Harburg
Benecke, Amtsr., m. Fr. Blankenburg
Mittenzwey, I. Staatsanw., Dr., m. Fr. Eisenach
Ribbeck, Fr., Rent. Koburg
Bauer, Oberst. Augsburg
Gross, Major

Zwei Böcke.
Landmann, Fr. Schwarzenberg
Böhnert, Fr. Plauen
Tschammer, Kfm. Berlin
Riedl, Reg.-Rath, m. Fr. München
Baumann, Saargemünd
Stierstädter, Fr. Limburg

Goldener Brunnen.
Czapski, Kfm. Berlin

Cölnischer Hof.
Becker, Fabr. Freiburg
Cabalzar, Hotelbes. Stallupönen

Hotel Dahlheim.
von Stocka, Dr. med. Ergolsbach
Tinner, m. Fam. Hagen
Bartels, m. Fam. Hamburg

Dietenmühle.
Wicherlinck, Zwolle
van Meer, Prediger, Dr. Utrecht
Lemcke, Gutsb. Oppendorff
Lemcke, Kfm. Oppendorff

Englischer Hof.
Weinberg, Kfm. Berlin
Sander, Fabr. Augsburg
Zink, Kfm. München
Schründer, Fabr. Greven

Engel.
von Rhöneck, Fr., Corv.-Capitän, Philippsthal
Steuer-Schwarzburg, Fr., Dr. Leipzig
Schwarzburg, Kfm. Leipzig
Rühle, Notar, m. Fr. Leipzig
Neumann, Fr. Leipzig
Grossschupf, Fr. Leipzig

Einhorn.
Fritz, Kfm. Kreuznach
Wieluner, Kfm. Liegnitz
Laible, Kfm. Esslingen
Jansen, Kfm. Brahe
Jager, Kfm. Elberfeld
Weyer, Kfm. Hannover
Bauchwitz, Kfm. Berlin
Margraf, Kfm. Chemnitz
Zeiner, Fabr., m. Fr. Inklingen
Zeiner, Kfm. Düsseldorf
Nachtheim, m. Fr. Andernach
Krankel, Hotelbes. Rastatt

Eisenbahn-Hotel.
Anspach, Practikant. Halle
Hehricht, Rent., m. Fr. Erfurt
Minor, Ludwigsburg
Himmler, Kfm. Hanau
Peters, Director. Elberfeld
Pütz, Kfm. Düsseldorf
Winneke, Fr. Berlin
Macher, Fr. Berlin

Europäischer Hof.
Agell, Fr., Rent. Erfurt
Riker, Frl., Rent. München
Höchstadter, Kfm., m. Fr. Nördlingen
Gebauer, Rechtsanwalt, m. Fr. Köniitz
Möller, Fr., Rent. Berlin
Libwowicz, Kfm., m. Fr. Warschau
Harlinghausen, Kfm., m. Fr. Freiberg

Hotel Feussner.
(vorm. Vogel.)
Maier, Frl. Arnheim
Neandörfer, Fabr. Lorch
Doestler, Nürnberg
Münster, Kfm. Wien
Gosselfinger, Ing. Mülheim
Loeb, Kfm. Frankfurt

Grüner Wald.
Fischer, Kfm. Groitsch
Halm, Kfm. Köln
Zehden, Kfm. Dresden
Seemann, Kfm. Hachenburg
Keller, Kfm. Halle
Zeyenis, Kfm. Bensheim
Lochner, Kfm. Köln
Goldmann, Kfm. Berlin
Conradi, Kfm. Stuttgart
Jünemann, Kfm. Leipzig
Müller, Kfm. Berlin
Schäfer, Kfm. Darmstadt
Breitensteiu, Kfm. Emmerich
Diener, Kfm. Haida
Wetzlar, Berlin
Dammann, Lieut. Hannover

Hotel Hahn.
Oppenheimer, Kfm. Königstädten
Oppenheimer, Kfm. Frankfurt

Hotel Happel.
Garnfeld, Kfm. Frankfurt
Engels, Kfm., m. Fr. Elberfeld
Lehmann, Kfm. Berlin
Kohlmann, Kfm. München
Licksdorf, Kfm., m. Fr. Essen
Dölling, München
Weisser, Köln

Hotel Hohenzollern
Wüste de Gotsch, Fr. Holland
Fontine, Frl. Zandpood
Kiermeier, Zandpood
Haken, Geb. Reg.-Rath u. Ober-Bürgermeister, m. Fr. Stettin

Vier Jahreszeiten.
Moselmans, Haag
Partington, m. Fr. England
Partington, Frl. England

Pension und Hotel Kaiserbad.
Karge, Lieut. Zabern

Hotel Kaiserhof.
Rothschild, m. Fr. Barmen
Rooth, Nürnberg
Hoffmann, Dr. B.-Baden
Massenbach, Fr. Frankfurt
Oppenheim, m. Fam., u. Bed. Berlin
Arnstädt, m. Fr. Berlin
Müllerheim, Fr., Dr. Berlin

Hotel Karpfen.
Schmidt, Dr. med. Hannover
Baiske, Kfm. Berlin

Goldene Kette.
Giesler, Kfm. Kassel
Lohmann, Fr., Inspector. Schwalbach
Lohmann, Frl. Schwalbach
Leuchter, Frl. Wetzlar
Schlink, Frl. Mayen
Simon, Kfm. Mainz

Badhaus zum Kranz.
Liell, Cues-Berncastel
Ludwig, Oberingelheim

Goldenes Kreuz.
Ruthardt, Fr. London
Firth, Fr., Ingen. London
Raitz v. Frentz, Fr. Strassburg
Kaas, Kfm. Uraäter
Rosenqoist, Uraäter
Müller, Amöneburg
Flecksee, Ingen. Gottesbelohnungshütte
Neumann, Ludwigshafen

Goldene Krone.
Hartmann, Kfm. Kilcburg

Weisse Lilien.
Hannschild, Rent., m. Fr. Nieder-Lössnitz-Dresden
Schmidt, Fr. Essenheim

Hotel Mehler.
Hillebrand, Div.-Pfarrer. Aachen
Kaffané, Hotelbes., m. Fr. Darmstadt
Welsch, Kfm. Berlin

Hotel Metropole.
Fiepel, Amtsrichter. Berlin
Byken, Rotterdam
Stockhausen, Krefeld
Mandl, m. Fr. Wien
Bertache, Gutsbes., Dr. Iserlohn
Rosenthal, Fr. Berlin
Weiß, Fr., m. T. Metz

Villa Nassau.
Hausch, m. Fr., u. Jungfer. Petersburg

Hotel National.
Adeburg, Stockholm
Warnecke, m. Fr. Berlin
Espent, Oberstabsarzt, Dr., m. Fr. Spandau
Borg, Registrator. Malmö
Hörsedt, Malmö
Gaunert, Rent. Berlin
Brander, Fr., m. T. Braunschweig

Luftkurort Neroberg
Lipmann, Kfm., m. Fr. Paris

Heilanstalt Bad Nerothal.
Roth, München
Vogel, Fr. Wöllstein
Schoepke, Gutsbes. Lomnitz
Schoepke, Fr. Lomnitz

Hotel du Nord.
Napp, Kfm., m. Fm. Triest

Nonnenhof.
Reissner, Kfm., m. Fr. Düsseldorf
Rühl, Kfm. Köln
Meerkatz, Fr., Canzleirath. Berlin
Neumann, Fr. Berlin
Dreyfuss, Kfm. Gernsbach
Weißbrecht, Kfm. Stuttgart
Lachenmayer, Kfm. Storzheim
Enderle, Oberstabsarst, Dr., m. Fr. Weingarten
Schram, Kfm. Neuss
Speyer, Kfm. Frankfurt

Hotel du Parc und Bristol.
van Riegersberg-Verslauss, Fr. Goes
van Voorst van Beest, m. Fam. Duibargn
Büchenbacher, Fr. Fürth

Pfälzer Hof.
Behrens, m. Fr. Magdeburg
Wagner, Dansborn
Wessen, Kfm. Frankfurt

Promenade-Hotel.
Eloesser, Kfm., m. Fr. Berlin
Mustert, Frl. Köln
Sassenberg, Fr. Berum
Mammen, Kfm. Berlin

Pariser Hof.
Hesse, Fr. Magdeburg
Hübner, Fr. Brandenburg
Behrens, Kfm. Magdeburg
Falke, Brauereibesitzer. Offenbach
Werner, Fr., Oberlehrer. Zwickau
Eisenstadt, Bankdirector. Moskau
Derichsweiler, Kgl. Hypothekenbewahrer z. D. Abrweiler
Altenöder, Kfm. Mittenwa'd
Glier, Kfm. Klingenthal
Briefert, Kfm., m. Fr. Breslau
Albrecht, Bürgermeister. Jarmen
Wetzstein, Kfm. Nürnberg
Dürr, Fr. Brook

Zur guten Quelle.
Latsch, Hachenburg
Bohley, Steinbruchbes. Münster-Appel

Rhein-Hotel.
Holthoff, Kfm., m. Fr. Gladbach
Wannow, Gutsbes. Guttland
Bartels, Kfm., m. Fam. Bremen
Fricke, Kfm. Barmen
Hamilton Roberts, m. Fm. London
Vazakerley, m. Bed. Liverpool
Heidedkopf, m. Fr., u. Bed. Berlin

Rüdesheimer Bad.
Titins, Kfm. Magdeburg
Goldbirsch, Kfm. Warschau
Heischemer, m. Fr. Heilbronn
Haack, Elsterberg
Beyer, Bischofswerda
Krause, Fr. Klein-Sedlitz
Putzel, Fr. Bamberg
Salomon, Frl. Mainz
Herricht, Rent., m. Fr. Erfurt

Rose.
Schmeicher, Medizinalrath. Amberg.
Ewerlöw, Auditor. Carlskrona
Rydow, Kfm. Carlskrona
Ohlsson, Kfm. Carlskrona
Mittag, Kfm., m. Fr. Magdeburg
Brenchley, Fr. England
Townshend, Oberst, m. Fr. u. Bed. England
Aber, Verlagsbuchh., m. Fr. u. Bed. Berlin

Goldenes Ross.
Babzien, Fr. Berlin
Babzien, Frl. Berlin
Stevens, Fr. Florenz
Fickentscher, Kfm. Jülich

Weisses Ross.
Müller, Subdir. Stettin
Stoffen, Pfarrer. Geldern
Floch, Dr. med. Giessen
Stöckel, Kfm. Gera

Schützenhof.
Lavkowicz, Kfm. Patschkau
Steiner, Bankdir. Schwerin
Höttges, Fr., m. T. Barmen
Jaeger, Ulm
Bungarten, Ingen. Bonn

Hotel Schweinsberg
Damhauenser, Ap. Berergem
Eickhoff, Kfm. Kassel
Hennes, Kfm. Köln
Becker, Kfm. Darmstadt

Spiegel.
Freijer, Stadtr. Meissen
Johansen, Jaukopnig
Angermann, Dresden-Blasewitz
Schürmann, Dr. med., m. Fr. Hannover
Kindermann, Kfm. Berlin
Hagstum, Jaukopnig

Tannhäuser.
v. Buttlar, Major a. D. Liegnitz
v. Buttlar, Lieutenant. Braunschweig
Heddaeus, Kirchenrath, m. Fam. Birkenfeld
Uttner, Oberregiss. Zürich
Nath, Kfm. Hamburg
Hobeisen, Kfm. Pforzheim
Wagner, Kfm. Cabious

Taunus-Hotel.
Bredow, Rent., m. Fr. u. Bed. Berlin
Kempe, Amtsgerichtsrath, Dr. Breslau
v. Holst, Gutsbes. Nordens
Hissmann, Kfm. Düsseldorf
Richard, Intendanzrath. Meiningen
Lendeck, Rent., m. Fr. Königsberg
Gerhardt, Fabr., m. Fam. Hamburg
Taggot, Rent. Lancaster
Lewins, Kfm. Bitterfeld
Lagushausen, Kfm. Stadthagen
v. Stuckoldt, Lieut. Potsdam
Hancock, Fr., Rent. England
Hancock, England
Ritter, Fr., Rent., m. S. Dürkheim
Rosenberg, Kfm. Berlin

Hotel Victoria.
Conradty, Fabrikbes., m. Fr. Nürnberg
Feldbrügge, Groningen
Knudtzon, Kammerherr, m. Fr. Norwegen
Clarke, Frl Interlaken
Schneider, Berlin
v. Holzhausen, Fr., Hauptmann, m. T. Frankfurt
Witzel, Fr. Dortmund
Kampmann, Fabr. Hagen
Kampmann, Frl. Hagen

Hotel Weins.
Macco, Ingen. Siegen
Wenger, Luxemburg
Pütz, Bourglinster
Ebbinghaus, Kfm. Stuttgart
Schmidt, Geb. Ober-Finanzrath. Kassel
Sehlen, Rittergutsbesitzer. Drüben-Northeim

In Privathäusern.
Pension Böttger.
Kempner, Fr. Berlin
Villa Elisabeth.
Göring, Java
Lindenberg, Fabr. Stettin
Elisabethenstrasse 19.
Giergl, Frl. Budapest
Flohr's Privathotel.
Euler, Frl. Hannover
Schmidt, Fabrikbesitzer. Königsberg
Fahrenholz, Fr., m. T. Charlottenburg
Pension Hoffmann.
de Greve, Fr., m. T. Batavia
de Greve, Batavia
Krusemann, Fr. Haag
Villa Irene.
Bardoff, Fr., m. T. Leipzig
Kviatkowsky, Frl. Odessa
Pension Kehrmann.
Graf Zech-Burkersroda, Kgl. Sächs. Kammerherr. Börcke
Luisenstrasse 15.
Carré, Director, m. Frau. Amsterdam
Günther, Kfm., m. Tocht. Berlin
Perger, Fr., Rent. Biblis
Metz, Fr., Rent. Flomborn
Pension Margaretha.
Paasche, m. Fr. Norwegen
Villa Montesita.
Schultze, Reg.-Assessor. Breslau
Wolfstein, Kfm., m. Fr. Berlin
Wittkower, Rent. Warschau
Villa Palatia.
Pöhlmann, Fr., Major., Würzburg
Pöhlmann, Frl. Augsburg
Verbrugh, Frl. Utrecht
v. Bach, Fr. Oesterreich
Langlotz, Fr. Meerane
Schnoes, Fr. Würzburg
Park-Villa.
Landauer, Bankier, m. Fam. u. Bed. Berlin
Friedheim, Berlin
Tregler, m. Fr. Nürnberg
Tregler, Nürnberg
Villa Sanssouci.
Pye, Kirckoldy
Taunusstrasse 34.
Bütty, Fr., m. T. Berlin
Kieffel, Kfm., m. Fr. Kaiserslautern
Taunusstrasse 47.
Schwartze, Fr., Geb. R. Halle

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 209. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 6. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

2197

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Gartenstrasse
sehr geräumige Villa mit grossen Zimmern, Centralheizung, Park- und Garten-Anlagen, Kegelbahn, zu verm. 2927
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Müllerstr. 8.**

Villa Kapellenstr. 72 zu verm. ob. zu vk. Näh. daselbst. 2664

Schöne gediegene Villa Mozartstraße 7,
direct an der Sonnenbergerstraße und dem Kurpark belegen, enthaltend 10 geräumige, hübsch decorirte Zimmer, 5 gr. Mans., Badezimmer, große helle Küche 2c., schöner großer Garten mit Springbrunnen, per sofort zu vermiethen, event. möblirt. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2. 2540

Nerothal 43b
ist die Villa mit 2 herrschaftl. Wohnungen ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. Näh. Adelheidstraße 35, 2. Et. 2665

Villa Nerothal 57
ganz oder getheilt zu vermiethen. 1418

Sonnenbergerstraße 40
(Parkseite) möbl. Villa, vollständig eingerichtet, zu vermiethen. Näh. daselbst oder Taunusstraße 17, 3. 2837

Moderne Villa
auf der Schönen Aussicht, 3 Min. v. Kurh., seit Oct. 1897 fertig, 8 Zimmer, Küche z. eb. Erde u. reichl. Zubehör, ist sofort zu verm. Näh. Schöne Aussicht 2c oder Rheinstraße 103, 1. 2364

Kleines Landhaus, 8 Zimmer, Garten, unweit des Waldes, zu vermiethen, event. zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 25 bei **H. Meyer.** 1361

Kleine elegant möblirte Villa
mit Garten auf Monate oder länger zu vermiethen, event. zu verkaufen. Off. u. **L. M. L. 1058** an den Tagbl.-Verl. 2616

Mehrere möbl. Villen in feinster Kurlage, sowie einige möblirte Etagen mit Küche für die ganze Saison, ev. auch f. einige Wochen zu vermiethen. Auskunft durch P. G. Rück, Immobilien-Geschäft, Luisenstraße 17. 2630

Geschäftslokale etc.

Schöner Laden mit großem Ladenzimmer in der Bärenstraße 5 auf sofort zu vermiethen. Näheres bei **Neumann**, Lützenkirchen'sche Buchhandlung. 1802

In meinem Neubau Bertramstraße 21 ist eine schöne, helle Werkstätte von 36 Qmtr. nebst Vorraum von 27 Qmtr., für einen Tapezirer sehr geeignet, sof. od. später zu vermiethen. Näh. bei **A. Wolff**, Architekt, Dotzheimerstraße 31. 2666

Bleichstraße 20
ein **Laden** mit Wohnung, wo schon längere Zeit Spezereigeschäft hierinnen, per 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. h. 1971

Eckladen Bleichstraße 27 mit anst. Wohnung sofort zu vermiethen. Näh. 1 St. 658

Bismarckring 23 Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 2885

Große Burgstraße 5 Laden
nebst Hinterzimmer, mit oder ohne Wohnung, sogleich od. später zu vermiethen. Näh. Theaterplatz 1. 2668

Gr. Burgstraße 10 ist ein geräumiger **Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermiethen.** 2390

Castellstraße 1 ist der **Eckladen** zu vermiethen. Näh. 1 Stiege von 3—5 Uhr. 2778

Feldstraße 16 eine Werkstätte oder Lagerraum auf 1. Juli zu verm. 2796

Friedrichstraße 5 ist ein kleiner Laden zu vermiethen, als Bäckerfiliale sehr geeignet, da Bedürfniß vorhanden. Auch ist daselbst ein großes schönes Mansardenzimmer zu vermiethen. 2330

Friedrichstraße 14 sind zwei schöne Zimmer, für Büreau oder Werkstatt geeignet, zu vermiethen. 1904

Friedrichstraße 21 sind zwei große freundl. Parterre-Zimmer, als **Büreau** sehr geeignet, sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst im 2. Stock. 2669

Friedrichstraße 21 ist ein großer Raum als Werkstätte für ruhige Arbeit zu vermiethen. Näh. das. im 2. Stock. 2670

Die **Säle** der **Loge Plato**, Friedrichstraße 27, zur Abhaltung von **Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten** sehr geeignet, sind zu vermiethen.
W. Reininghaus, Restaurateur. 2133

Friedrichstr. 46 u. 48 (Neubau)
(Vorder- und Hintergebäude)
Läden, eventl. mit Nebenräumen,
Büreauräume, Ateliers,
Lagerräume, auch für Engros-Geschäfte sehr geeignet, und
großer Weinkeller mit hydraul. Faßaufzug, Büreau u. Zubehör zu vermiethen.
Näh. **Baubüreau** Luisenstraße 23. 1454

Friedrichstraße 47 ein **Laden** nebst Ladenzimmer auf 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst im Metzgerladen. F 228

Friedrichstraße 47 schöner Laden ohne Ladenzimmer, als Comptoir geeignet, per sofort zu vermiethen. 1095

Gerichtsstraße 3 ist ein Laden auf sogleich oder später zu vermiethen; geeignet für Friseur- oder Cigarren-Geschäft. Näheres Moritzstraße 17, Bel-Etage. 484

Laden Ecke Gold- u. Metzgergasse mit Magazin u. Wohn. 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **Weyer.** 7808

Metzgerei Hartingstraße 7, Neubau, schöner Laden und Wohnung, ohne Concurrenz, per Juli oder später zu verm. Näh. Hartingstraße 6, Part. 2904

Hellmundstraße 49 kl. Werkstätte zu vermiethen. 2801

Hellmundstraße 56 ist ein Laden billig zu verm. Daselbst ist auch eine leere Mansarde zu vermiethen. Näh. bei 1651
Frau **Opfermann**, 2. Etage.

Kellerstraße 11 ein Laden mit Küche und Keller zu verm. Näh. **Johann Sauter**, Nerostraße 25. 1581

Kellerstraße 14 gr. h. Werkstätte m. a. o. Lagerraum u. Wohnung a. 1. Juli zu verm. 2218

Kirchgasse 38 ist der mittlere Laden mit oder ohne Wohnung zu verm.
Näh. Schlichterstraße 7. 1653

Kirchgasse 56 schöne helle **Werkstätte**, auch als Lagerraum geeignet, auf gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 62 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1444

Kleine Kirchgasse 3 Laden mit Wohnung auf 15. Mai zu vm. Zu erfragen Feldstraße 25, 2 St. 2774

Die **Geschäftslokalitäten Langgasse 9 (Reinach & Comp.)** mit großer Wohnung (1. Etage) sind per 1. October zu vermiethen. 2386
S. Hamburger, Langgasse 11.

Marktstr. 12 zwei Entresolräume mit od. ohne Log. zu vermiethen.

Zum 1. October
Laden (z. B. Blumenhandlung) **Langgasse 15a**
zu vermiethen. Näh. Hofapotheke. 1951

Laden Mauergasse 8
mit oder ohne Wohnung auf gleich od. später billig zu verm. 908

Mauergasse 10 schöner Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermiethen. 2672

Mauritiusstraße 3
Laden, besonders für Friseur- und Cigarrengeschäft geeignet, per sofort od. später zu verm. **Wilhelm Gerhardt.** 875

Mauergasse 15 ein großer Parterreraum zu vermiethen. 1629

Laden
mit Ladenzimmer und angrenzender Wohnung für 700 Mk. zu vermiethen Metzgergasse 25. Näh. Grabenstr. 14. 941

Moritzstraße 9 Werkstätten o. Lagerraum, heizbar, zu vm. 2673

Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für Barbiere u. Friseure, zu vm. Näh. daselbst 1 St. h. 1415

Oranienstraße 22 Laden mit o. ohne Wohn. auf gleich oder später bill. zu verm. Näh. daselbst oder Rheinstraße 31 bei **West.** 2609

Riehlstraße 9, 2 l., Werkstatt mit oder ohne Wohn. zu v. 2674

Römerberg 28, Hth., Neubau, ist ein schöner heller Parterreraum, für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, auf gleich oder später zu vermiethen. 2728

Laden m. kl. Werkst. zu vm. **Karl Christ**, Saalgasse 4/6. 2248

Saalgasse 30 gr. helle Werkstatt zu vermiethen. 2553

Saalgasse 33 ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei 1307
August Köhler.

Das **Cafélokal Schillerplatz 1** ist auf gl. od. später als Laden, Büreau oder dergl., mit Wohnung zu vermiethen. Näh. bei **Gottlieb**, 2. Etage. 1883

Laden.
In meinem Neubau **Schulgasse 6**, nahe der Kirchgasse, ein geräumiger Laden mit Kellermagazinen, ganz o. getheilt, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. 1291
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 35, Seitenbau, 4 schöne Zimmer für Lagerräume oder Büreaux zu vermiethen. 959

Schwalbacherstraße 47 Laden, in bester Lage, mit Wohnung od. Nebenräumen sofort oder später zu vermiethen. 2675

Taunusstraße 5, Neubau,
gegenüber den Kochbrunnen-Anlagen,
Läden und Wohnungen zu verm. 2888

Taunusstr. 48 schöner Laden mit Ladenzim. preiswerth zu vermiethen, auch können große sch. Kellerräume mit verm. werden. Näh. das. 3. St. 1208

Webergasse 2 Entresol, 160 □-Meter, 3 Schaufenster, zu vermiethen. Theaterplatz 1. 1423

Laden in der Unter-Webergasse.
Webergasse 29 ist der Laden des Herrn H. Ackermann mit Wohnung vom 1. April 1899 an zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer L. Gecks. 2143

Im Neubau **Wellritzstraße 10** (Eckhaus) **Laden**, sch. gr., mit oder ohne Wohnung und Geschäftsräume, b. zu vermiethen. Philippsbergstraße 43, P. l. 1863

Wörthstraße 1 Laden 2c. mit großer Wohnung auf gleich zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 20, Part. 2783

Dorfstraße 4 ein kleiner **Laden** mit Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst. 2516

Ein gr. Raum (Thorfahrt), 12×4 Mtr., zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 12. 2044

Große Werkstätte mit Lagerräumen sof. o. später zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 17. 2676

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 1966

Laden nebst Wohnung u. guten Keller sofort zu vermiethen. Näh. Grabenstraße 20. 1631

Laden, in welchem seit Jahren ein Barbiergeschäft betrieben wurde, mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Kirchgasse 40. 1966

Werkstätte, worin bis jetzt Schlosserei mit gutem Erfolge betrieben — auch für jedes andere Geschäft oder als Lagerraum passend — zu vermiethen. Näh. Mauergasse 10. 882

Lagerräume
preiswerth zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 1309

Laden
mit Wohnung und reichl. Zubehör, für Metzgerei eingerichtet, per 1. October d. J. anderweitig zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 9, 1. 2528

Bäckerei, neu eingerichtet, im südlichen Stadttheil, billig zu vermiethen. Näh. Tagbl.-Verlag. 2677

Größ. Wirthslokal mit Wohnung, neu, noch nicht verpachtet gew., für 2500 Mk. jährl. sof. o. später an e. zahlungsfäh. tücht. Fachm. zu vm. Off. u. D. R. 884 a. d. Tagbl.-Verl. 1360

Waldstraße, Ecke Marienstraße, ein schöner großer Laden nebst Wohnung, für Colonialwaaren-Geschäft sehr geeignet, billigst zu vermiethen. Näh. bei C. Gaertner, Kirchgasse 21. 2161

Metzgerladen im südlichen Stadttheil, concurrenzfreie Lage (Neubau), mit allen dazu gehörigen Räumen, auf 1. Juli oder später zu vermiethen. Off. unter A. B. C. 1035 an den Tagbl.-Verlag. 1801

Metzgerei mit Inventar (in guter Lage) für 800 Mk. zu verm. Off. u. E. T. E. 1074 an den Tagbl.-Verlag. 2790

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolphsallee 59 8-Zimmer-Wohnung von Juli ab. Näh. daselbst. 1880

Nicolasstraße 27 ist eine Wohn. v. 8 Zim., Küche, Badecabinet u. reichl. Zubeh. auf gl. od. spät. zu vm. Näh. 1. Etg. l. 2233

Rheinstraße 89, 2. St., 8 Zimmer, 2 Balk., Küche, Speisek. u. Aufzug, 2 Mans. u. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 2679

Taunusstraße 55, 3 St., ist die herrschaftl. prachtvolle Wohnung, 8 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 Speisek. u. Zubehör, 2 Balkons, auf 1. Juli zu vermiethen. Wird mit Lift befahren. Näh. bei E. Roos in No. 57, 1. 438

Wilhelmstraße 32 ist eine Wohnung, besteh. aus 12 Zimmern in der Bel-Etage und 3 Zimmern im 3. Stock, nebst Küche, Keller rc., vom 1. October ab zu verm. Näh. in der Wohnung. 2698

Herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer mit allem Zubehör, freie, gesunde Lage, auf sogleich oder später. Näh. Sedanplatz 6, 1. St. 728

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 58 ist Wegzugs halber zum October eine eleg. Etage, best. aus 7 Zimmern, Veranda, Badez. und reichlichem Zubehör, für 1650 Mk. zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre, tägl. bis 4 Uhr. 2280

Adelheidstraße 73 ist die von Gen.-Lt. Gr. Keyler bewohnte Bel-Etage, sieben Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., per 1. October, auch ev. früher, zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 19. B. Baer. 2864

Adolphsallee 9 ist die Part.-Wohnung, 7 Zimmer, Badecabinet u. reichl. Zubehör, auf gleich od. später zu vermiethen. Anzusehen von 11—12½ und 3½—4½ Uhr. Näh. daselbst Part. 2681

Adolphs-Allee 34 Part.-Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer auf 1. October zu vermiethen. Einzusehen von 11—½1 Uhr und 5—½7 Uhr. Näh. Adolphs-Allee 32, 3. 2222

An der Ringkirche 4 herrschaftliche Wohnung, 3. Stock, hochelegant eingerichtet, 7 oder 8 Zimmer, großer Balkon nebst Zubehör, gesunde Lage, mit schöner Fernsicht, sofort zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 34, Part. 2092

Goethestraße 4 sind elegant ausgestattete herrschaftl. Wohnungen, bestehend aus 7 Zimmern, Badekabinet und reichlichem Zubehör, per sof. od. später preiswürdig zu verm. Näh. das. Part. 2226

Friedrichstraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Bad u. Zubehör, sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 39a, 1. 1928

Goethestraße 7, Bel-Et., 7 große Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh. sofort billig zu vermiethen. Näh. Adolphsallee 18 bei H. Gaul.

Gustav-Freytagstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, gedeckter gr. Balkon, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im 1. St. daselbst. 2624

Idsteinerstraße 3, Villa Rondinella, Höhenlage, ist per 1. Oct. herrschaftl. Wohnung v. 7 Zimmern resp. Salons zu vermiethen. Näh. daselbst im 2. Stock zwischen 11—1 Uhr beim Besitzer. 2240

Nur wegen Ankauf sofort und bis Ostern 1899 weit unterm Preis zu vermiethen:
Kaiser-Friedrich-Ring 106, 3 (Ecke Moritzstraße und 1 Minute von der Dampfbahn), 7 Zimmer, davon eins 50 □-Mtr., Bad, Küche, 3 Balkons, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzusehen täglich 12—2 Uhr. 7029

Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche 2, Eckhaus, Wohnung von 7 gr. Zimmern, Badezimmer rc. auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 2341

Marktstraße 21 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, an ruhige Miether per 1. Juli, event. auch früher, billig zu verm. Näh. daselbst. 1739

Moritzstraße 56 ist die 2. Etage, 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 2319

Nicolasstraße 21, 2. Etage, 7 Zimmer nebst gr. Veranda, Bad u. vollst. Zubehör zu verm. Näh. Nicolasstraße 23, Part. 1606

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus großem Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer, Küche und reichl. Zubehör, 2 Aufgänge, sofort zu verm. Näh. Part. 2682

Rheinstraße 70, 2. Et., 7 Zimmer, großer Balkon, Badecabinet, Küche, 3 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung von Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, sogleich oder später zu vermiethen. Näh. Parterre. 2160

Rheinstraße 78 Hoch-Parterre, bestehend aus 7 Zimmern, großem Balkon und Vorgarten, sowie reichlichem Zubehör, auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer C. Schweisguth, Jahnstraße 17, Part., Eingang durch den Garten Rheinstraße 78. 1124

In meinem neuerbauten Hause **Seerobenstraße 4** sind Wohnung. von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör, hohe luftige Räume, reich ausgestattet, auch getheilt zu Drei- u. Vier-Zimmerwohnungen, auf gleich od. später zu verm. 2688
Friedrich Zollinger, Schreinermeister.

Wörthstraße 9, nahe der Rheinstr., Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör, auf Wunsch Bad, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. im 2. Stock täglich bis 3½ Uhr. 2684

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolphsallee 21 ist der zweite Stock, 6 Zim. und Cabinet, auf 1. October zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 und Mittags von 4 Uhr ab. Näh. Luisenplatz 6, 1. 1895

Adolphsallee 30 (Eckhaus) ist die herrschaftl. Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche rc., großer Balkon, mit Garten, zu vermiethen. Näh. bei d. Eigenthümer 1978
E. Roos, Taunusstraße 57, 1.

Adolphsallee 24 elegante Hochparterre-Wohnung, 6 große Zimmer, schöner Balkon mit Vorgarten, Bad, Küche und reichl. Zubehör, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näh. daselbst oder durch 2798
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Die **hochelegante herrschaftl. Bel-Etage Delaspeestraße 9,** bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, ist zum 1. October zu vermiethen. Dieselbe ist ausgestattet **mit allem Comfort der Neuzeit** und ist zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags anzusehen. Näh. 2. Stock. 2518

In meinen Neubauten
Alexandrastraße
sind **herrschaftliche** Wohnungen von **6 und 7** Zimmern zu vermiethen. Näh. Alexandrastraße 7, Part. 1426

Friedrichstraße 40, Bel-Etage, 6 gr. Zimmer, Bad u. Zubeh. per sofort zu vermiethen. 2596

Goethestraße 3
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst allem Zubehör, auf sofort od. später zu verm. Näh. Schlichterstraße 10, Part. 136

Goethestraße 5 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Anzusehen Dienstags und Freitags von 4—6 Uhr Nachm. Näh. Bleichstraße 12, 1. 2769

Herrngartenstraße 12 Bel-Etage, 6 Zimmer, reichliches Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Parterre. 2138

Humboldtstraße 9 eleg. Etage, 6 gr. Zim., 2 gr. Balkons rc., zum 1. October oder früher zu verm. Näh. Uhlandstraße 2. 2853

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 1. St., 6 Zimmer, großer Balkon, Badecabinet, reichliches Zubehör, Gartenbenutzung auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 762

Kaiser-Friedrich-Ring 103, neben Adolphsallee, herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad rc., per 1. October zu vermiethen. Anzusehen 11—12½ Uhr. 2539

Im Nerothal ist eine herrschaftliche Wohnung (Hochpart.) von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näheres Röderstraße 30, 2. 2506

Neudorferstraße 4 ist die Bel-Etage auf sofort od. später zu vm. Dieselbe besteht aus 6 gr. Zimmern, Badez., Balkon und allem Zubehör. Näheres daselbst oder Schiersteinerstr. 2, Part. 2687

Nicolasstraße 17, 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 222

Nicolasstraße 33 Wohn., 6 Zim., zu v. N. Goethestr. 1. 2104

Rheinstraße 76 ist die Bel-Etage von 6 eleg. Zimmern, großem Balkon und Zub. auf 1. October d. J. zu vermiethen. 1392

Rheinstraße 92 elegantes Hochparterre nebst Zubehör, 6 große Zimmer u. Bad, p. 1. October zu verm. Näh. Tief-Part. 2156

Schlichterstraße 7 herrschaftl. Bel-Etage, 6 Zimmer m. Balkon, Bad rc., auf 1. Juli od. später zu vermiethen. 2237

Taunusstraße 51/53, 1. St., schöne herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort zu vm. Näh. daselbst. 2307

Uhlandstraße 1
ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons zum 1. October zu vermiethen. Näh. Nerothal 13, 1. 2045

Waldstraße, Ecke Marienstraße, schöne Wohnungen von sechs Zimmern und Zubehör, Balkon, allem Comfort der Neuzeit, herrliche Lage, zu Mk. 850.— per sofort oder später zu vermiethen. Näh. C. Gaertner, Kirchgasse 21. 2162

Wilhelminenstraße 8, 1. Etg., elegante Wohnung v. 6 Zim., Küche, Bad und reichlichem Zubehör per gleich oder später zu vm. (Kein Hinterhaus, großer Garten.) Näh. daselbst. 2831

Kleine Wilhelmstraße 7 ist die **elegante Bel-Etage,** 3-fenstriger Salon, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Kohlen-Aufzug und reichliches Zubehör, zu vermiethen. Näheres Kleine Wilhelmstraße 5, 2. u. Oranienstr. 45, 2 l. 7830

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Webergasse 3, St. Zu erfragen Webergasse 11, 2. 2327

Wohnungen von 5 Zimmern.

In meinem Neubau **Adelheidstraße 78** sind Wohnungen von fünf Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermiethen. Daselbst sind zwei schöne Part.-Zimmer abzugeben. Näh. Parterre. 2571

Adelheidstraße 81, 2. Stock, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör Versetzung halber per 1. Juli oder 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Parterre. 2604

Albrechtstraße 16 (direct an der Adolphsallee) ist die **Bel-Etage,** besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. 285

Albrechtstr. 41 eine herrschaftl. große 5-Z.-Wohn. zu ermäß. Preise zu vm. 843

Bahnhofstraße 6, 1. Et., 5 Zimmer, großes Badezimmer, Küche, zwei Keller, 2 Mansarden, sof. od. später zu vermiethen. Näh. Part., im Comptoir bei J. G. Adrian. 496

Emserstraße 44 ist der zweite Stock von 1 Salon, 4 Zimmern, 1 großen Balkon rc. nebst reichlichem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. das. 1. St. 1221

Emserstraße 75 Wohnung von 5 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Juli zu v. 2274

Franz-Abtstraße 10
Bel-Etage, best. aus 5 hohen geräumigen Zimmern mit Balkon, nebst Küche und Zubehör, 2 Mansarden u. 2 Kellern, zum ersten October zu vermiethen. Anzusehen Vormittags von 10—1 Uhr.

Franz-Abtstraße 12, „Villa Marie", ist die elegante Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad rc., zum 1. October zu vermiethen. Einzusehen nur von 11—12½ Uhr. 2049

Goethestr. 20, nahe der Adolphsallee, die Bel-Etage, Balk., 5 Z. u. Zub., sof.

Hellmundstraße 46 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 2762

Herderstraße 1 Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon rc., zu verm. Näh. Herderstraße 4, Part. r. 1149

Jahnstraße 17, Hoch-Parterre, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mans. rc. auf gleich oder später zu vermiethen. Die Wohnung eignet sich sehr zu Büreauzwecken. Näh. daselbst. 2321

Jahnstraße 29, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring (ohne Hinterhaus), ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Balkon, Badez., Küche und Speisek., 1 auch 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 2184

Jahnstraße 44 Wohnung v. 5 Zimmern auf 1. Juli zu v. 2543

Kapellenstraße 7, 3. Etage, Wohnung v. 5 Zimmern, Mansarde und Balkon für 750 Mk. per sof. oder 1. Juli zu verm. 2835

Karlstr. 37, 2. Et., 5 Zimmer, Zubeh. u. Balkon auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. r. 2276

Lehrstraße 5, Bel-Etage, Wohnung, 5 Zimmer (3 größere, zwei klein.), Küche, Mansarde und 2 Keller, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. 2923

Moritzstraße 25, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 2688

Moritzstraße 47 ist die 3. Et., 5 Zimmer mit Balkon, 1 Küche, 1 Badecabinet, 2 Kammern, 2 Keller auf sofort od. sp. zu verm. Näh. Mittelbau Part. 1430

Moritzstraße 49, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör sofort oder per 1. Juli zu vermiethen. 121

Moritzstraße 58, 2, eine Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde, Keller rc. auf gleich od. später zu v. 1798

Moritzstraße 72, am südlichen Ring, dicht an der Adolphsallee 3. Et., Wohnung von 5 Zimmern, gr. Balkon, prachtvolle Fernsicht, sofort zu vermiethen. 2682

Nicolasstr. 7, 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Keller 3 Mans. Näh. im Comptoir. 1432

Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Badezimmer, großem Balkon u. Zubehör, sofort od. später mit od. ohne Frontspitze zu vermiethen. Näh. Herrngartenstraße 1, 3. 2699

Oranienstraße 19, vis-à-vis Gerichtsstr., Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche u. reichl. Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh. Hth. Part. 2856

Philippsbergstr. 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung v. 5 Zimmern Bel-Etage, mit Zubehör u. geschlossenem Balkon, sofort zu verm. Näh. Philippsbergstraße 10, Part. 564

Philippsbergstraße 33 eine Wohnung 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, Vor- und Hintergarten, auf gleich oder später zu vermiethen. 2511

Rheinstraße 52 Beletage von 5 Zimmern Badezimmer, Küche, 2 Mans. 2 Kellern, großem Balkon rc. auf sof. od. später zu vermiethen Einzusehen von 11—1 Uhr Vormittags. Näh. Part. 2692

Schlichterstraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die 3. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer, Badez. u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst im Dachl. bei Krieger. 263

Schöne Aussicht 16,
5 Min. vom Kurhaus, ist die herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubehör, bis October zu vermiethen.

Taunusstraße 51/53 sind 2 Wohnungen, 5—7 Zimmer, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich zu verm. 2709

Waldstraße, Ecke Marienstraße, schöne Wohnungen von fünf Zimmern nebst Zubehör und aller Comfort der Neuzeit, gesunde freie Lage, zu Mk. 650.— per sofort oder später zu vermiethen. Näh. C. Gaertner, Kirchgasse 21. 2163

Villa Walkmühlstraße 30 b, Hochparterre, 5 Zimmer, Küche 2 Keller, 3 Mansarden und Zubehör per 1. October zu verm Anzusehen Vormittags. Näh. Walkmühlstraße 32. 262[illegible]

Die Bel-Etage der Villa Weinbergstraße 3, 5 Zimmer nebst Zubehör u. Gartenbenutzung, auf gleich od. später zu vm. 2695

Wilhelminenstraße 2 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad reichliches Zubehör, per gleich oder später zu vermiethen. (Kein Hinterhaus). 1885

Wörthstraße 11 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mans., 2 Keller rc. auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 1963

Schöne Parterre- und Etagen-Wohnungen mit je 5 Zimmern und reichlichem Zubehör sofort, auch später, zu vermiethen. Näheres Adolphsallee 51, 3. 2166

Hochherrschaftliche Bel-Etage in Villa, nahe dem Kurhaus, von 5 sehr gr. eleg. Zimmern, großer Balkon, Küche, Bad, Fremden- u. Bügelzimmer, Mans. u. Zubehör, Preis 2300 Mk., sofort od. später zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 8, Part. 1690

Eine geräumige Wohnung (1. Etage), 5 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näheres Schwalbacherstraße 2, Eckladen. 2511

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolphsallee 57, Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden rc. per sof. od. sp. zu vm. Näh. im Baubür. nebenan im Eckhause. 318

Adolphstr. 5, 2. St., Wohn., 4 schöne große Zim., Küche und Zub., preisw. zu verm. Näh. das. Nachmittags o. Taunusstraße 48, 3. 2694

Albrechtstraße 12, Bel-Et., 4 Z. u. Z. zu v. N. Stb. 1. 2435

Alwinenstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Badecabinet, Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh. Parterre, Besichtigung von 3 Uhr Nachm. ab. 2047

In meinem **Neubau Bismarckring 19,** nächst der Bertramstraße, sind Wohnungen von je vier Zimmern mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf **1. Juli** zu vergeben. Näheres daselbst oder Dotzheimerstraße 14, Part. H. Staudenmeyer, luth. Pfarrer. 2472

Blücherstraße 20, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden 2 Keller, Closet im Abschluß, auf den 1. Juli. 2912

Dotzheimerstraße 14 ist die Part.-Wohn von vier Zimmern Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst Bel-Etage. 2281

Dotzheimerstraße 46, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring, ist auf sofort der 3. Stock von 4 Zimmern, Küche, 1 Keller und 1 Verschlag an ruhige Familie ohne Kinder zu v. 500 Mk. 1529

Frankenstraße 1, 3. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. Part. 2696

Friedrichstraße 33,
Ecke der Neugasse, ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Comptoir im Hof. 2562

Hellmundstraße 5, nahe der Dotzheimerstraße, 2. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Wegzugs halber auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei Müller. 2901

Hellmundstraße 5, 3 St., Wohn. v. 4 Zimmern sof. od. später an ruhige Familie zu verm. Näh. im 1. Stock. Müller. 1680

Herderstraße 3, Neubau, ist eine Wohnung von 4 und drei Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balkon, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juni o. 1. Juli zu verm. 2800

Kaiser-Friedrich-Ring 12, 3 St., elegante 4-Z.-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 66. Teleph. 310. 2097

Karlstraße 17 vier schöne Zimmer per 1. Juli zu verm. Anzus. Freitags u. Dienstags von 10—11 Uhr. 2474

Karlstraße 44 eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Mans. u. 2 Kellern auf 1. Juli oder später zu verm. 2835

Langgasse, Ecke Bärenstraße,
ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, 4—5 Zimmer und Küche, sofort od. später zu vm. Näh. Part., im Modewaarengesch. 314

Lehrstraße 4 ist die Bel-Et., 4 sch. Zimmer u. Zub., prachtv. Fernsicht, f. Hth., neu herger., zu verm. 2103

Moritzstraße 64, 1. Et., ist eine schöne Wohn. von 4 Zimmern, Balkon, Küche u. reichl. Zubehör sofort zu vermiethen. Täglich zu besichtigen, außer Sonntags. 2654

Müllerstraße 4, 1. Etage, **wegen Todesfall** Wohnung von 4, auch 5 Zim., Küche und 2 Balkons zum 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst.

Nicolasstraße 22, 4. Et., 4 große Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. 434

Oranienstraße 49, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen zwischen 10—12 und 2—6 Uhr. Näh. Part. 2669

Plattenstraße 8, 1. eine schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, 1 Mansarde, 2 Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2227

Saalgasse 32, 3 St., hübsche Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. beim Wirth. 8

Schillerplatz 3, Hth. 1. St., ist eine schöne Wohn. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst.

Schanplatz 9, 1. Etage, 4 Zimm., Balkon, k. u. warm. Wasser, sofort od. später zu vm. Näh. Bauburean **Göbel II.** 1328

Stiftstraße 13 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 1434

Taunusstraße 29, 4 Tr., Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October 1898 zu vermiethen. Preis 700 Mark. Näh. daselbst. 2466

Waldstraße, Ecke Marienstraße, schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu Mk. 450.— zu vermiethen. Näh. **C. Gaertner,** Kirchgasse 21. 2164

Walkmühlstraße 35 (Villa Hildegard) infolge Wegzugs d. Fr. Pfarrer **Ohly** abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Balkon, 2 Keller, Waschküche, Bleichplatz, zum 1. Juli. Gesunde Lage, herrl. Fernsicht. Näh. Part. 1926

Wellendstraße 19 vier Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vm. 2392

Schöne Wohnungen, bestehend aus 4—5 Zimmern, Balkon mit m. sch. Aussicht, Garten u. reichl. Zubehör, gelegen im Parterre und 2. Stock, sind zum Preise v. 600—650 Mk. für 1. Juli oder 1. October in gesunder freier Lage zu vermiethen. Näh. Gustav-Adolfstraße 1 bei Frau **Dr. v. Malapert.** 2346

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 20 Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern u. Küche an ruhige Leute ohne Kinder per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Parterre. 2224

Adelheidstraße 64 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. 2246

Albrechtstraße 6, Hth., ist eine Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. Part. 2451

Albrechtstraße 7 Balkonwohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli, event. auch früher, zu verm. Näh. 1 rechts. 2165

Albrechtstr. 30 Wohn. 3 Z., Zubeh., für gl. od. sp. zu v. 2817

Albrechtstraße 34 ist eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Laden. 2287

Bismarck-Ring 8 Wohnung, 3 Zimmer, Balkon und Zubeh., per 1. Juli zu vermiethen. Näheres 2 St. l. 2839

Bismarck-Ring 5

Wohnungen von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermiethen. 2860

Bismarck-Ring 14 elegante Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badecabinet, Gas, Heißwasserleitung, Balkon 2c. per 1. October 1898 zu vermiethen. Näh. Part. 2826

Bismarck-Ring 14, Hths. Part., 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 2825

Bismarck-Ring 20 eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör, u. A. Bad und Balkon, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Bismarckring 18, 1 r. 2720

Bismarckring 23, Neubau, 3 Zimmer mit vollst. Zubehör, Bad mit kaltem und warmem Wasser, auf gleich oder später zu vermiethen. 2834

Blücherstraße 16 Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2427

Blücherstraße 18,

dem freien Platz der Blücherschule gegenüber, ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer mit Balkon nebst Zubehör, oder die Part.-Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermiethen. Näh. Parterre. 2813

Blücherstr. 26 c. 3-Z.-Wohn. a. 1. Mai od. 1. Juli z. v. 2243

Dotzheimerstraße 26, Mtb. 2 St., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, per 1. Juli 1898 zu verm. Näh. Mtb. Part. 2232

Dotzheimerstraße 42 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juni o. später zu verm. Näh. Hdhs. Part. 2803

Eleonorenstraße 4 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näh. Part. 2505

Feldstraße 27 eine Wohnung, frisch hergerichtet, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 2782

Friedrichstraße 3,

Gartenhaus,

3. Etage abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen.

Parterre desgleichen auf den 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderh. Parterre. 1831

Friedrichstraße 29

drei Zimmer, 1 Küche, Keller, 1 Mansarde, im Hinterhaus, zu vermiethen. 1091

Goethestraße 13, Part., ist eine Wohnung von 3 Zim., Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. 2245

Gustav-Adolfstraße 14 Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden auf 1. Juli zu vermiethen. 2322

Hartingstraße 7, Neubau, schöne Wohnungen, 3 Zimmer mit Balkon, 1 Laden mit Wohnung und Werkstätte, f. Metzger, ohne Concurrenz, Stall für ein Pferd, 2 helle Werkstätten, f. Tapezierer oder ähnliches Geschäft, kl. Wohnung im Hinterhaus, per Juli zu vermiethen. Näh. Hartingstraße 6, Part. 2849

Hellmundstraße 2 ist eine Wohnung im 3. Stock, rechts, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli Wegzugs halber an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Hinterhaus, 1. Stock.

Hellmundstraße 3, 2 Tr., 3 Zimmer u. Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen. 2859

Hellmundstraße 35 eine Wohnung (1. Stock), 3 Zimmer, auf gleich oder später an ruhige Miether zu verm. Näh. No. 5 bei **Müller.** 49

Hellmundstraße 38 bei **J. Jaeger Wwe.** eine schöne große Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. zu v. 2235

Hellmundstraße 42, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. bei 2797 **Petry,** Steingasse 7.

Hermannstraße 15 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermiethen. 2285

Hermannstraße 17, Hdh. 1 St. l., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen.

Jahnstraße 5, Stb., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näh. Vorderh. 1. Etage. 2905

Jahnstraße 12 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Zim., Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Jahnstr. 16, 1, und Adelheidstraße 69, Part. 2264

Jahnstraße 42, Hth., eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 2716

Jahnstraße 44, Hinterhaus, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Abschluß, 1. Juli. 500 Mk. 2544

Luisenplatz 3, 3. Etage, drei Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Keller und 2 Mansarden per 1. October oder auch früher zu verm. Näh. Part. 2536

Mauritiusstraße 8, 1 St., drei Zimmer und Küche (nach dem Hofe) per Juli zu verm. Näh. bei **Hess** daselbst. 2922

Mauergasse 19, 2 St., 3 Zimmer, Küche, Mans. auf 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen von 10—2 Uhr. Näh. im Laden. 1927

Metzgergasse 8 3 Zimmer, Küche und Mansarde sof. od. später zu vermiethen. 1625

Moritzstraße 30 ist im Hdh. sch. Bel-Etage-Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mans. auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 2742

Moritzstraße 47, Mittelbau 1. Stock, drei Zimmer, Küche, Keller und Speicherverschlag sofort od. später zu vermiethen. Näheres Mittelbau Part., 10—12 Uhr Vormittags. 1700

Moritzstraße 50, 1 St., 3 Zim. 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 2402

Moritzstraße 72, Gth. 1 St., 3 Z. mit Zubeh. sofort zu v. 1934

Mühlgasse 4, 3. Etage, Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli d. J. zu vermiethen. Näh. bei **C. Theod. Wagner** daselbst. 2201

Nicolasstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mans. u. 2 Kellern nebst Gartenben. auf 1. Juli, event. auch früher, zu vermiethen. Näh. Part. 2434

Parkweg 4, Bel-Etage, 3—4 Zimmer, Küche und alles Zubehör zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 9, 1. 580

Rheinstraße 107,

4. Stock, 3 gr. Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. oder 3 St. 2167

Riehlstraße 5, Hdh. 2 St., drei Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör sof. od. später zu vermiethen. Näh. Hdh. Part. 1677

Röderallee 4 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 2891

Scharnhorststraße 4 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 2005

Schwalbacherstraße 3, 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. Spenglerladen. 1840

Schwalbacherstraße 17, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 47, Metzgerladen. 2619

Schwalbacherstraße 57, 3 l., schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, wegen Wegzug per sofort oder 1. Juli billig zu vermiethen. Näh. daselbst von 10—2 Uhr.

Sedanstraße 11

drei bis vier Zimmer, große sep. **Waschküche,** f. Wäscherei geeignet, auf 1. October zu vermiethen. Näh. Part. 2770

Steingasse 14 ein Logis, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Hinterh. 2181

Walramstraße 14—16 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon u. Abschluß auf 1. Juli zu vermiethen.

Wellritzstraße 12, in best. Hinterhaus, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 2885

Weißenburgstraße 2, am Sedanplatz, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermiethen; daselbst eine Werkstätte für Flaschenbier-Geschäft zu vermiethen. 2753

Wellritzstraße 7,

1 St., Wegzugs halber drei Zim. u. Küche nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 2319

Wellritzstraße 42 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermiethen. 2545

Wellendstraße 13 eine Wohn. von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. im 2. St. auf 1. Juli zu verm. Näh. Seerobenstraße 7. 2331

Neubau Nell. Dorfstraße 3, Wohnung von 3—4 Zim., Bad, kalt. u. w. Wasser, Kohlenaufzug, Balkon, per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1 St. 1989

Dorfstraße 4 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst. 2515

Zimmermannstraße 9 schöne Part.-Wohnung, 3 Z., Küche u. Zubeh. auf gleich oder sp. zu verm. Näh. daselbst 3 St. 2440

Freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör an ruhige reinl. Leute zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 40. 2699

Wohnung von 3, event. 4 Zimmern, 3. Etage, nebst Zubehör zu vermiethen. **Frz. Vetterling, Jahnstraße 3, 1.** 2469

Drei Zimmer, Küche, Bad, Balkon, ohne Hinterhaus, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Sedanplatz 6, 1. 2697

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstraße 9 zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 2250

Adlerstraße 16a, Stb., 2-Z.-Wohn. per Juni od. früher. 2852

Adlerstraße 26 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller zu verm. Näh. Parterre. 2914

Blücherstraße 16 Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2128

Blücherstraße 20, Seitenbau Part., 2 Zimmer, Küche, Keller, Closet im Abschluß, an ruhige Leute auf 1. Juni. 2491b

Dotzheimerstraße 3, H. 1, 2 Zim., Küche, Kammer zu v. 2915

Emserstraße 75 sind 2—3 Zimmer 2c. gleich o. sp. z. vm. 2862

Faulbrunnenstraße 3 ist eine neu hergerichtete Frontspitzwohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, sof. zu vm. 2910

Faulbrunnenstraße 9, Hdh. 2 St., 2 Zimmer und Keller auf 1. Juli, 2 Mansarden sofort zu vm. Näh. Hdh. Part. 2833

Goethestraße 15 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, auf gleich oder später an stille Familie zu vermiethen. Näh. Hdhs. Part. 2892

Hellmundstraße 27 Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. Juli zu vermiethen. 2477

Kellerstr. 3 eine Wohn., 2 Z. u. K. m. Zub., a. 1. Juli z. v. 2504

Kellerstraße 14 freundl. 2-Zim.-Wohn. a. 1. Juli zu vm. 2217

Kirchhofsgasse 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Cabinet nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 2500

Moritzstraße 38 abgeschloss. Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche, auf gleich oder später zu vermiethen. 2169

Moritzstraße 64 Mans.-Wohnung, 2, event. 3 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Juli zu vermiethen. 2475

Oranienstraße 49, Hth. 1 St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Hdh. Part. Auf Wunsch kann ein Flaschenbierkeller mit vermiethet werden. 2600

Platterstraße 52 schöne Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli. Näheres Parterre. 2502

Röderstr. 19 kl. Wohn., 2 Z., K. u. Kell., f. 225 Mk. z. v. 2841

Röderstraße 23 ist eine kl. Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Laden. 2529

Römerberg 37, Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermiethen. Näh. 1 St. oder Webergasse 18, 1. 1489

Schachtstraße 23, 3 St., Neubau, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Platterstraße 58, 1 St. 2717

Schierseinerstraße 6, Ecke Waldstraße, Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort zu vermiethen.

Schierseinerstraße 9 zwei Zimmer, Küche, Keller zu verm.

Schulberg 15 zwei Zimmer und Cabinet und Küche z. 15. cr. zu vermiethen. Näh. Part. 2269

Schwalbacherstraße 75, Hdh., 2 kl. Zimmer u. K. zu v. 2449

Steingasse 26, 1. St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juni, 3 Zim., Küche und Mansarde per 1. Juli zu vermiethen. 2792

Steingasse 31 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Mai oder später zu vermiethen. 2637

Stiftstraße 26 kl. Wohnung, 2 Zimmer, an ruhige Leute sofort zu vermiethen. Näh. daselbst.

Taunusstraße 47 ist eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 2439

Walkmühlstraße 19 Wohnung v. 2 Z., Küche u. Glasabschluß auf 1. Juli oder später an ruhige Miether zu verm. 2791

Webergasse 46, Stb., 2 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vm. 2267

Wellritzstraße 19 sind 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermiethen. 2726

Wellritzstraße 37, Hinterhaus Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, Keller zu vermiethen. 2887

Wellritzstraße 49 Wohnungen, 2 Zimmer, Dachkammern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 2437

Wellendstraße 1, Hdh. Part., 2 Zimmer u. Küche im Abschl. nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 2597

Zimmermannstraße 8, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör an ruhige Familie p. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. rechts. 2473

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 47, Hdhs., Wohn. v. 1 Z. u. K. a. 1. Juli z. v. 2861

Albrechtstraße 42 Mansarde u. Küche auf 1. Juni zu vm. 2854

Feldstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Küche und Keller, auf 1. Juni oder Juli zu vermiethen. 2785

Hellmundstraße 35 Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 15. Mai zu verm. Näh. Hellmundstraße 5 b. **Müller.** 2902

Jahnstraße 44, Hth. Part., Wohn. von 1 Zimmer, Küche, Keller, Abschluß f. 180 Mk. j. an anst. ält. Leute oder einz. Pers. 2657

Kirchgasse 19, Hdh., Mansard-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, 3 M. auf den 1. Juli zu verm. Näh. b. **Krieg** i. Laden. 2340

Kirchgasse 56 ein Zimmer u. Küche auf 1. Juni zu vermiethen.

Michelsberg 28, 1, verschiedene Wohnungen, ein oder mehrere Zimmer mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 1439

Nerostraße 34 1 Zimmer u. Küche per sof. od. sp. zu vm. 2926

Oranienstraße 6 ist eine gr. Mansarde, Küche und Keller an ruhige Leute auf gleich zu vermiethen. Näh. das. 1 St. 2920

Rheinstraße 91 Mansardwohnung, 1 gr. Zimmer und Küche, Mk. 12.50 p. Monat, an ruhige kinderlose Leute p. Juni oder später zu vermiethen. Näh. Part. 2896

Römerberg 28, Hth.-Neubau, ist eine Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, zum 1. Juli zu vermiethen. 2838

Schulberg 19, Vorderhaus, ein gr. Zimmer und Küche im Dachstock auf Juli zu vermiethen. 2919

Schwalbacherstraße 73, Hdh., Dachl., 1 Z. u. K., zu vm. 2448

Steingasse 14 eine Stube, Küche u. Keller zu vermiethen. 2291 **Ig. Messinger.**

Walramstraße 3, Part., schöne Mansarde m. Küche u. Zubehör **per sofort** zu vermiethen. 2883

Dorfstr., Neub. Nell, P.-W., 1 Z., K. u. Z., p. 1. Juni. 2924

Schöne Frontspitz-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an einzelne Person, bessere Frau oder Dame, gegen kleine Dienstleistung im Hause billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1735

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Bismarck-Ring 16, Hdhs. (Neubau), sind große u. kleine Wohnungen auf 1. Juli zu verm. Näh. Bismarck-Ring 18 bei **J. Marktloff.** 2889

Castellstraße 1 Part.-Wohnung zu vermiethen. Näh. 1 St. v. 3—5 Uhr. 2779

Dotzheimerstraße 17 kleines Dachlogis zu vermiethen. 2208

Dotzheimerstraße 62 kl. Wohnung mit Pferdestall zu v.

Eleonorenstraße 6 ist eine kl. Dachwohnung zu verm. 2899

Elisabethenstraße 10 schöne Frontspitz-Wohnung an eine ruhige Dame zu vermiethen. Näh. Gartenhaus. 2221

Frankenstraße 2, Part., mehrere Wohnungen zu vermiethen, bis 1. Juni zu beziehen.

Karlstraße 40 Mansardw. auf 1. Juli z. v. N. 1 St. r. 2614

Metzgergasse 37, 1, Dachwohnung an ruhige Leute per sofort oder später zu vermiethen. 2595

Nicolasstraße 32 schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. bei **Fr. Beckel Wwe.** 2438

Oranienstraße 30, P., schöne Dachwohn. p. 1. Juli zu vm. 2517

Wellritzstraße 30 kl. Mansardw. an ruh. Leute zu verm. 2908

Mehrere schöne Wohnungen zu vermiethen. Näh. Bahnhof Dotzheim, Wiesbadenerstraße 42. 2882

Möblirte Wohnungen.

Villa Abeggstraße 6

gut möbl. Bel-Etage, auch getheilt, sofort zu vermiethen. 2639

Eleg. möblirte 1. Etage mit Balkon, in herrlicher staubfreier Lage, 5 gr. Zimmer, eingerichtet, Küche 2c., Umstände halber sehr preiswürdig zu vermiethen, auch getheilt. Haltestelle der elektrischen Bahn. Emserstraße 28.

Hochherrschaftl. möbl. Wohn.

mit einger. Küche, Bad, gr. Balkon, in moderner Villa zu vermiethen. Nerobergstraße 7, zweites Haus vom Nerothal.

Möblirte schöne Wohnungen mit Küche oder Bedienung in einer Villa nahe dem Kaiserhof und dem Kurpark, vorzügliche Sommerlage. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2865

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6 gut möbl. Zimmer mit Balkon zu verm. 2314

Adlerstraße 32 ein Stübchen mit Bett zu vermiethen. 2737

Adlerstraße 16 möbl. Mansarde zu verm.

Albrechtstraße 21, 1. Et., g. möbl. Zim. sof. und 15. z. v. 2632

Albrechtstraße 28 schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. 3. St. l.

Albrechtstraße 35, Part., ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen 2299

Albrechtstraße 38, 1 St., sch. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bahnhofstraße 6, Hth. 1 r., 2 schön möbl. Zimmer zu vermieth.

Bertramstraße 6, 2,

„Rodensteiner", sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen. 2192

Bertramstraße 12, 3,

fdl. möblirtes Zimmer bei einz. Dame zu vermiethen. 2858

Bertramstraße 15, 2. Etage l., möbl. Zimmer zu verm. 1405

Bleichstraße 3, 1. St., sofort schön möblirtes Zimmer mit Pension, auf Wunsch mit 2 Betten. 2872

Bleichstraße 9, Part., erhält junger Mann Kost und Logis.

Bleichstraße 11, 1, freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Bleichstraße 14, Part., eine möbl. Mansarde zu vermiethen. 2606

Bleichstraße 16, Hth. 3. St., ein einfach möbl. Zimmer zu vm.

Bleichstraße 24, 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermiethen. 2655

Bleichstraße 23, 3. St. l., können zwei reinl. Arb. Schlafst. erh.

Blücherstraße 7, 2, ein sch. möbl. Balkonzim. b. zu verm. 2467

Blücherstraße 11, 1 r., ein möblirtes Zimmer zu verm. 2458

Kl. Burgstraße 5, 2 St., 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 2721

Kl. Burgstr. 8, 3,

ein schön m. Zimmer Anauf. Vorm.

Dambachthal 2, 1. St.,

sind in besserem ruhigen Privathause 2 gut möbl. Zimmer Umständehalber sehr preiswerth zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau Part., ein einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen. 270

Emserstraße 10, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1107

Emserstraße 19, Villa **Wiese,** ring. u. zusammend. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 629

Emserstraße 20, Hth. 2 St., möblirtes Zimmer sofort billig zu vermiethen. 2508

Emserstraße 20 c. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu v. 2214

Emserstraße 46 möbl. Frontspitz. billig abzugeben. Näh. Part.

Emserstraße 75, Part., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm.

Feldstraße 9, Hdh. Frontspitzw., einfach möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstraße 2 können ein auch zwei Herren Logis erhalten mit oder ohne Kost. 1459

Frankenstraße 11, Part., ein schön möbl. Zimmer z. vm. 2741

Frankenstraße 26, schön möblirtes Zimmer b. zu verm. 2503

Friedrichstraße 36, Gth. 1 Tr. r., erhalten eine auch zwei anst. Verkäuferinnen schönes Logis mit Pension. 2696

Friedrichstraße 47, 3 St. links, möbl. Zimmer zu verm. 2743

Friedrichstr. 48, H. 3 r., n. d. Kirchg., möbl. Zim. z. vm. 2712

Geisbergstraße 10, 2. l. gut möbl. Wohn- u. Schlafz. 2068

Geisbergstraße 24

gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ohne Pens. in seinem ruhigen Privathause, in nächster Nähe des Kochbrunnens, zu vm.

Goethestraße 1 möbl. Zimmer für einen Herrn sofort zu b. 2761

Goethestraße 1, Part., einfach möbl. Zimmer zu verm. 2783

Goldgasse 15, im Laden, zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 2568

Gradenstraße 32 erhalten anständige junge Leute Logis.
Häfnergasse 13, 1, schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Helenenstraße 2, 1, Ecke Bleichstraße, 1—2 schön möbl. Zimmer z. vm.
Helenenstr. 9 frdl. m. Manl. a. nur anst. Mädch. N. R. 2921

Helenenstr. 10, 1 St. r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. bill. zu verm. 2443
Helenenstr. 10, 1 l., ein gr. möbl. Z. a. eine o. zwei Pers. z. v.
Helenenstraße 12, 2, frdl. möbl. Z. an Kaufmann zu vm. 2880
Helenenstr. 20, 1, Ecke Wellritzstr., gut möbl. Zim. zu vm. 2508
Hellmundstraße 6, nahe Dotzheimerstraße, gut möbl. Part.-Zim. an sol. Herrn zu vermiethen.
Hellmundstraße 6, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2805
Hellmundstraße 15, 2, gut möbl. g. Zim. m. u. o. Pens. z. vm.
Hellmundstr. 18, 2, erh. zwei anst. j. Leute Kost u. Logis. 2555
Hellmundstr. 33, H. P., erh. zwei reinl. Arbeiter schönes Logis.
Hellmundstraße 37, Hth. 1, schön möbl. Zimmer zu vm. 2881
Hellmundstraße 54, 1 Tr. l., möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Hellmundstraße 56, Stb. 2, erh. ein rl. Arb. Kost u. L. 2653
Hermannstraße 3, 1 l., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Hermannstraße 7, Bdh. Part., ein schön möbl. Zim. zu v. 2906
Hermannstraße 15, Bdh. Part., ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermiethen. 2610
Hermannstr. 17, 1 r., erhält j. anst. Mann Kost u. Logis. 2847
Hermannstraße 17 f. zwei junge Leute Schlafstelle erh. 2879
Hermannstraße 22 ein möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang nur an Herrn zu vermiethen. 2646
Hermannstraße 22, Hth., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 2755
Hermannstraße 26, Bdh. 3 St. h., möbl. Zimmer zu vm. 1812
Herrngartenstraße 9, 1, elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 2315
Herrnmühlgasse 5, 1 St., ein möbl. Dachzimmer mit Kost z. v.
Herrnmühlgasse 9, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2907

Jahnstraße 2, 1 l., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Jahnstraße 3 ein auch zwei möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. an einen Herrn auf 1. Mai zu vermiethen. 2607
Jahnstraße 34, 2 Treppen, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kapellenstraße 14, 2. Et., schön möbl. Zimmer, auch mit Pension, zu vermiethen. 2827
Karlstraße 11 ein möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu verm. 1416
Karlstraße 32, 1, Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu vm. 2886
Karlstraße 39, Hth. 1 l., möbl. Zimmer billig zu verm. 2784
Kirchgasse 9, 1, möbl. Zimmer, sowie Salon u. Schlafzimmer zu vermiethen. 2141
Kirchgasse 51, 3 l., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2638
Langgasse 43, 1, Nähe des Kochbrunnens, möbl. Zimmer zu vm.
Lehrstraße 29, 1, ein sch. möbl. P.-Zimmer sof. zu vm. 2423
Lehrstraße 33, nahe der Taunusstraße, ist ein möbl. Parterre-Zimmer, separat, zu verm. 2787
Lehrstraße 33, 2. Stock, 1 oder 2 möbl. Zimmer, separater Eingang, auf W. mit Benutzung der Küche, zu vermiethen. 2459
Ludwigstraße 9 b. Schauer erhalten zwei anst. Arb. Schlafstelle.

Wohn- u. Schlafz. (hübsch möbl.) in ruh. Hause zu vermiethen. Lufenplatz 1, 2, Thoreingang. 2758
Luisenstraße 5, Part., schön möbl. heizb. Manl. zu verm. 2568
Luisenstraße 5, Hths. 1 l., möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten zu vermiethen. Monatl. 30 Mk. 2828
Luisenstraße 6, Stb. P., n. Wilhelmstr., möbl. Z. zu vm. 2820
Luisenstraße 14, Stb. 2 r., schön möbl. Zimmer zu verm. 2832
Luisenstraße 15, 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2385
Luisenstraße 16, 2. Et., sind möblirte Zimmer zu verm. 2701

Zum Gambrinus, Marktstr. 20 neu ausmöblirte Zimmer im 2. Stock mit und ohne Pension zu vermiethen. 7520

Marktstraße 22, 1 St., gegenüb. d. Kgl. Schloß, möblirte Zimmer zu verm.
Mauergasse 7 möbl. Zimmer zu vermiethen. 2823
Mauritiusstraße 8, 2 St. l., ein möbl. Balkonzimmer zu verm.
Mauergasse 8, Hth. 3 r., erh. reinl. Arb. Schlafst., wtl. 1.20 Mk.
Mauergasse 9 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2812
Mauergasse 12, 2 links, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2491
Mauergasse 13 ein sch. möbl. Part.-Z. auf gl. zu verm. 2869
Mauergasse 15 möbl. Zim., Eing. sep., nur a. anst. Pers. zu v.
Metzgergasse 18 Zimmer an zwei reinl. Arbeiter zu verm. 1563
Michelsberg 26, 1, möblirtes Zimmer mit sep. Eingang zu vm.
Moritzstraße 6, Bdh. 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstraße 20, 2, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 23, Mtb. 1 r., erh. ein anst. j. Mann sch. Logis.
Moritzstraße 24, 2 St., freundl. möblirtes Zim. zu verm. 1622
Nerostraße 13 ein einf. möbl. Zimmer zu vm. N. 1 St. 2476
Nerostraße 26, 1, fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2718
Nerostraße 33, 1 St. rechts, ist ein schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermiethen.
Nerostraße 37 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1578
Nerostraße 39 einf. möbl. Zim. f. 3 Mk. pr. Woche zu vm. 2824
Aufang Nerothal möbl. Wohn- u. Schlafz., Piano, auf Wunsch wochen- od. monatlich, zu verm. Näh. Stiftstraße 28, 2 links.
Nikolasstr. 17, P., Salon u. Schlafz. an eing. H. zu v. 2365
Oranienstraße 2, 1 St., nächst der Rheinstr., gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. Zu erfragen Part.
Oranienstraße 3 möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näh. Parterre. 2622
Oranienstraße 4, Hth. 3 St. h., erhält ein reinlicher Mann Schlafstelle. Zu erfragen nach 10 Uhr Morgens.
Oranienstraße 27, Bdh. 2 r., ein einf. möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 27, H. 1 St., erh. j. L. Kost und Logis. 2873
Philippsbergstraße 17/19 sind sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Näh. im 1. St. r. 7740
Philippsbergstraße 35, 3 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Rheinstrasse 45, 1, Sonnenseite, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2455
Rheinstraße 45, 2, hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 2867
Rheinstraße 51 zwei möbl. Z. mit Balkon a. 1. Mai z. v. 2644
Richtstraße 9, 1 l., möbl. Zimmer für eine Dame billig zu verm. Anzusehen am 2 Uhr oder Abends.
Röderallee 6, 1, ist ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 2254
Röderstraße 41, 2 (im Abschluß), Ecke Taunusstraße, gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 2661
Römerberg 3, Hth. 2 St., ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 2850

Schützenhofstraße 2 **fein möbl. Zimmer zu vermiethen.** 2830
Schulberg 4, 3, einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 2549
Schulberg 19, 2 bei **Zitzer,** lustiges, gut möblirtes Zimmer mit freier schöner Aussicht an besseren Herrn oder Dame, auch Kaufleute, zu vermiethen. 2798
Schulgasse 6, 1 St., Neubau, möbl. Zimmer zu verm. 2531
Schwalbacherstraße 5 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 5, 2. Et. r., ein schön möbl. Zim. zu verm.
Schwalbacherstraße 9, 2, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu verm. 2903
Schwalbacherstraße 25, Mtb. l. 3 St., erhalten ein auch zwei reinliche Arbeiter Wohnung. 2788
Schwalbacherstr. 28, Stb. 1 St. l., gr. möbl. Z. m. 2 B. z. v.
Sedanplatz 4, Mtb. l. schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2611
Sedanplatz 6, 2, zwei fein möbl. Zimmer ev. Salon und Schlafzimmer. 2719
Sedanstraße 7, Vorderhaus 1 l., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort oder später zu vermiethen. 2977
Sedanstraße 14, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2842
Sedanstraße 14, 2 l., möbl. Zimmer an ein anst. Frl. zu verm.
Steingasse 20, 2 r., schön möbl. Zimmer f. 12 Mk. sof. zu verm.
Walramstraße 6, 1 St. links, erh. anständiger Mann schönes billiges Logis nebst Kost. 2917
Walramstraße 6, 3 r., nahe Bleichstraße, hell. gut möbl. Zimmer gleich oder später zu vermiethen. 2871

Walramstr. 8, 3 St. l., ein gut möbl. Zimmer.
Walramstr. 14/16, 3 l., möbl. Z. m. 1—2 B. m. P. b. zu vm.
Webergasse 41, 1 r., hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 2067
Weilstraße 12, Hth. 1 r., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 2581
Wellritzstr. 23, P. möbl. Part.-Z. mit 1 o. 2 B. zu vm. 2642
Wellritzstraße 33, 2 l., erh. zwei anst. Arbeiter Kost u. Logis.
Wellritzstraße 41, 3 l., ein frdl. möbl. Z. f. 10 Mk. zu vm.
Wellritzstraße 43 bei **Kuhn** schön möbl. Zimmer zu vm. 2746
Wellritzstraße 51, 2 r., frdl. möbl. Zimmer zu verm. 2524
Westendstraße 1 einf. möbl. Frontsp.-Zim. z. vm. N. Eckl. 2734
Westendstr. 6, 3 r., möbl. Zim. mit od. o. Pension zu vm. 2629
Wörthstraße 10, 1, gut möbl. Zim. für Herren o. Damen. 2776

Für Kurgäste.

Schön möbl. Zimmer mit Balkon, ohne Pension, in ruh. Privathause, 5 Min. v. Kurh., zu vermiethen. Näh. Abeggstraße 9.
Gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermiethen. Näheres Friedrichstraße 48, H. 2 r. 2415
Für Damen. Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhigem Hause **billig** zu vermiethen. Näh. Kapellenstraße 23, Part.
Ein helles freundliches Zimmer mit Bett auf gleich zu vermiethen. Näh. Metzgergasse 12, im Laden.
Ein reinliches **Mädchen** kann Schlafstelle erhalten, auf Verl. Kost. Näh. Nerostraße 35, Stb. r.

Schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu vermiethen. Näh. Neugasse 17. 2815

Schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu verm. Näh. Stiftstraße 11, 2 St. 2305
Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. Wellritzstraße 22, 2. Et. links. 2570
Ang. gemüthl. Heim findet ein Herr od. eine Dame bei alleinst. Dame i. Villa. Off. unter **N. R. 343** an den Tagbl.-Verlag.

Pens. Offiz. o. ält. H. b. Stb. finden f. dauernd in f. Familie behagl. Zimmer u. aufmerksl. Bed. (Taunusstr.). Schriftl. Offerten unter **T. S. 370** an den Tagbl.-Verlag. 2916

In der Nähe des Waldes in Privat-Villa ist ein elegant **möblirtes Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2789

Bei geb. Damen hübsch möbl. Zimmer an eine bis zwei durchaus anst. Damen preiswerth zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2918

In gutem Hause Wohn- und Schlafzimmer an Herrn der bess. Kreise zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2836
Möblirte Zimmer für Herren, **separat,** ungestört. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2775

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 42, 3, Mansarde zu vermiethen. 2913
Bahnhofstraße 12 zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. 2933
Frankenstraße 22 g. leeres Zimmer zu verm. Näh. Part. 2489
Friedrichstraße 18, 3 St., 1 Zimmer a. 1. Juli z. verm. 2426
Häfnergasse 5, 1, 1—2 leere Zimmer zu vermiethen. 2848
Helenenstraße 13, Hth., ein l. Z. auf 1. Juni zu vm. 2894
Helenenstraße 22 eine gr. Mansarde zu vm. Näh. 1 St. 2851
Herrngartenstraße 17, 3 Tr. l., ein leeres Zimmer für einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen.
Kapellenstraße 3 leeres Zimmer zu vermiethen. Anzusehen von 12 Uhr ab.
Karlstraße 22, P., gr. heizb. Manl. sof. od. später z. vm. 2710
Karlstraße 35, 3 St., leeres Part.-Zim. per 15. Mai zu v. 2900
Mauergasse 13 eine heizb. Mansarde auf 1. Juni zu vm. 2870
Moritzstr. 44 zwei Mans. auf gl. od. später z. vm. 2708
Oranienstraße 45 ist ein schönes Frontspitzzimmer mit anstoßender Mansarde an eine anständige Person zu vermiethen. Näh. daselbst 2. St. l. 1724

Rheinstr. 76 sind 2 Zimmer sof. od. später zu v. Anzus. 3—5 Uhr Nm. N. B. 1740
Römerberg 5 ist eine heizbare Mansarde an ruhige Leute zu vermiethen. 2521
Schachstraße 4 ein großes Zimmer mit Keller an eine einz. Pers. sof. od. später zu vm. Näh. 1 St. h. 1807
Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer sofort zu vermiethen.
Sonnenbergerstraße 31, Part., 3 leere Zimmer, ev. mit Küche oder Pension.
Weilstraße 12, Hth. 1 r., e. sch. l. Zimmer an einz. Pers. zu vm.
Wellritzstraße 36, Bdh. 2 St., ein leeres Zimmer mit separatem Glasabschluß auf gleich oder später zu vermiethen.
Wellritzstraße 46 Mansarde zu vermiethen. 2702
Westendstraße 1 gr. Frontspitzz. f. Möbeleinst. zu verm. 2108
Wörthstraße 3 1 Frontspitzz. zu vermieth., gleich oder später. 2925

Zwei **leere Zimmer** zu verm. b. d. Blindenschule bei **Krumeich.** 2618

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Herrschaftliche Stallung Obere Adelheidstraße, für 2—3 Pferde, Kutscherzimmer, Remise 2c. zu verm. N. Karlstraße 30. 2739
Emserstraße 20 großer Keller zu vermiethen. 845
Römerberg 7, Vorderhaus, ein **Keller** mit Schrot-Eingung ist sofort zu vermiethen. 2714

Keller, ca. 20 Quadr., hell u. hoch, sep. Eing., auch als **Werkstätte** zu verm. Sedanstraße 10, B. 1283
Weilstraße 18 Stall, Remise, 2 Zimmer u. Küche (Seitenbau) zu vermiethen. Näheres Vorderhaus, Part. 2180

Kl. Keller mit Schrotgang, eventl. mit Wohnung, auf gleich od. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 46, Hth. Part. l. 2704
Zwei Keller zus. ca. 50 □-Mtr., **als Lagerräume geeignet,** zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 4, 3. 2705
Kellerräumlichkeiten, für jedes Geschäft **geeignet, sof. zu verm.,** event. mit Wohnung dazu. Näh. Oranienstraße 4, H. 1. 2706

Kellereien für ca. 70 Stück, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermiethen bei Frau **Dr. Kraft,** Schierstein a. Rh., Biebricherweg 10.

Miethgesuche

Gesucht zum 15. Juni in Biebrich am Rhein Haus z. Alleinbewohnen, 6—8 Zimmer u. Zubehör, event. Etage. Offerten unter **A. Z.** postlagernd Postamt 4 Frankfurt a. M.

Gesucht zum 1. October zu Pensionszwecken 10 bis 12 Zimmer in Villa oder Etage. Offerten mit Preisangabe unt. **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. October von einer Dame in 1. Etage eine Wohnung von 8 Zimmern mit gedecktem Balkon u. Zubehör, wenn unter demselben Verschluß event. in zwei Etagen. Offerten mit Preisangabe unter **U. P. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht **zum 1. Oct.** von einzelner Dame Wohnung in moderner Villa (kein Etagenhaus), 5—6 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör. Offerten unter **A. N. 265** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine helle Wohnung zum 1. Oct. von 7—8 Zimmern und Zubehör für drei Personen. 3. Etage ausgeschlossen. Off. unter **T. R. 348** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 6 Zimmern, Balkon 2c. in schöner Lage per 1. October ges. Off. unter **E. R. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern, 1. St., mit Gartenvergnügen, in der Nähe der Straßenbahnen. Off. unt. **R. O. 296** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. **Familie sucht per August** freundliche 4-Zimmer-Wohnung (ohne Hinterhaus). Offerten mit Preisangabe an Rentner **Schulze** in **Landsweiler** (Kreis Ottweiler).

Schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Juli — nicht zu weit der Stadt entfernt — von 2 Damen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. O. 293** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im Preise von Mk. 500 zum 1. Juli oder früher zu miethen gesucht. Offerten unter **M. O. 208** an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. Juli, eventl. früher, eine Wohnung, 3 ger. Zimmer und Zubehör, von kl. Familie, 2 Personen, gesucht. Offerten unter **F. P. 324** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Juli wird von jungem kinderlosen Ehepaar eine schöne **Wohnung von drei Zimmern,** Küche und Zubehör gesucht. Off. mit Preis u **A. Z. A. 1078** an den Tagbl.-Verlag. 2848

Eine **freundliche Wohnung** von 2—3 Zimmern (nicht möblirt), Part. oder 1. Etage, per bald von einzelnem Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. S. 361** an den Tagbl.-Verlag. 2828

Eine freundl. 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche v. zwei Geschw. gesucht. Offerten unter **E. S. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Suche eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Juli inmitten der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **P. R. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Abgeschlossene Wohnung, **ein Zimmer u. Küche, v. solider Persönlichkeit sofort zu miethen gesucht.** Briefe unter **M. S.** postlagernd Schützenhofstr.

Ein junger Herr sucht zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter **M. R. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen suchen sauberes ungenirtes möbl. Zimmer gegen tägliche Vergütung, mit oder ohne Pension, in besserer Gegend. Offerten unter **O. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Per sofort ein gut möbl. ungen. Zimmer zu miethen gesucht. Offerten unter **H. R. 339** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei leere Zimmer werden zum 1. October cr. von gebildetem Herrn in herrschaftlichem Hause zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wirthschaft oder Räume, die sich dazu einrichten lassen, von cautionsfähigem Wirth auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten u. **P. O. 292** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Schreinerwerkstätte im Wellritzviertel oder Westendviertel sofort zu miethen gesucht. Emserstraße, Drudenstraße oder Seerobenstraße bevorzugt. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2923

Fremden-Pensions

Villa Montesita
Fremdenpension.
Schönste Lage des Nerothals. Eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder im Hause. Vorzügl. empfohlen.
Echostrasse 2.
Dampfbahn-Haltestelle! Mässige Preise.

Pension Becker,
Villa Elisabethenstrasse 17,
am Eing. des Nerothals, eleg. möbl. Zimmer, Balkons, volle Pension von 4½ Mk. tägl. an. Gemeinschaftl. Speisesaal u. Salon. Vorzügl. Verpfl. Bäder. 2509

„Pension Grandpair“
Villa Emserstrasse 13.
Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 2874

Pension Heck, Emserstraße 23, 1.
Schöne freie Lage. Möblirte Zimmer mit g. Pension von 3 Mk. per Tag an. Station der elektr. Bahn.

Pension Heck, Geisbergstraße 14, f. möbl. Wohnungen und Zimmer von Mk. 8.— per Woche zu vermiethen. Mineralbäder im Hause.

Pension Albany, Kapellenstraße 2, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer m. u. o. Pension. 2311

Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a. **Fremdenpension.**
Neu und elegant eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. **Bad im Hause.** 2351

Pension Nerothal 10,
links am Krieger-Denkmal.
Vorzüglich empfohlenes Haus, gute Küche, Bäder im Hause. Zum 1. Mai werden mehrere Zimmer frei. 2773

Villa Elisa, **Röderallee 24,** Pension, möblirte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Nähe des Kochbrunnens. 7179

Villa Imperial,
29. Sonnenbergerstrasse 29.
Pension I. Ranges.
Comfortable, vollständig neu eingerichtete Zimmer. — Vorzügl. Pension.
Mässige Preise. — Grosser Garten. Bäder im Hause. 2752

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, schöne Zim. m. vorzügl. Pens. frei. Für 2—3 Personen sehr vortheilhaft.

Pension Taunusstraße 13 fein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 1213

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 209. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 6. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Westerwälder Hausirer und Landgänger.

Die Bewohner des von der Natur mit besonderen Vorzügen bedachten Theils des Nassauer Ländchens sind gewohnt, in dem Westerwald eine Gegend zu sehen, deren Bewohnerschaft im Sommer nicht viel hat und im Winter noch weniger; eine Gegend, in der der erste Schnee schon um Michaelis, wenn nicht gar bereits um Mariä Geburt fällt und noch im April andauernd Wege und Stege unpassirbar macht. „Ueber der Höhe" und „Auf dem Westerwald" — beide ostgebrauchten Sätze haben für ihre Ohren einen ähnlichen Klang; am herbsten aber klingt doch der letztere. Als ein rauhes, unwirthliches Gebiet steht der Westerwald vor ihren Augen, und gewiß würde sich z. B. ein Bauer aus dem „Ländchen" eher dazu entschließen, über „die große Bach" — nach Amerika zu segeln, als sich auf dem Westerwald niederzulassen.

Das Bild, welches sich unsere durch ein fast ebenes, fruchtbares und leicht zu bebauendes Gelände verwöhnten Bauern von der rauhen Unwirthlichkeit jener Gegend machen, ist nun allerdings in etwas zu harten Farben gehalten, denn der zwischen Rhein, Lahn, Sieg und Dill gelegene Theil des rheinischen Schiefergebirges, welchen die Geographen als den Westerwald bezeichnen, ist doch ein wenig freundlicher, als er sich in den Köpfen unserer Landleute widerspiegelt, wenigstens dann, wenn man den „hohen Westerwald", auf den „der Himmel im Zorn Felsen gehagelt" hat, ausschließt. Thatsächlich läßt sich jedoch vom Westerwalde in landwirthschaftlicher Beziehung nicht viel Gutes sagen, der dortige Bauer plagt sich und müht sich, ohne es auch nur im Entferntesten so weit zu bringen als ein Bauer unserer Gegend mit halber Mühe. Das Klima und die Bodenbeschaffenheit stehen seinem Wollen allzuehr im Wege. Mehr als die Hälfte der landwirthschaftlichen Betriebe des Westerwaldes könnte den Bauer nicht ernähren, wenn er ausschließlich von der Landwirthschaft leben wollte. Auch die stark betriebene Viehzucht ist nicht im Stande, die überschüssigen Arbeitskräfte zu beschäftigen und dem Zwergwirth (Kleinbäuerchen) ein gedeihliches Fortkommen zu sichern, daher erklärt sich denn eigentlich das Westerwälder Hausirergewerbe und die Landgängerei, die in der Wirthschaftsgeschichte des Westerwaldes eine bedeutende Rolle spielten und noch spielen. Da hat vor etwa zwei Jahren Herr Dr. Johann Plenge, ein namhafter Sozialpolitiker, den Westerwald bereist, lediglich, um dort Geschichte, Art und Umfang des Hausirhandels und der Landgängerei zu studiren. Den Stoff, den er dabei sammelte, hat er nun in einem etwa 260 Seiten starken, nicht nur für Sozialpolitiker, sondern auch für den krassesten Laien auf diesem Gebiete interessanten Werke zusammengefaßt. Die Stellung der Arbeitsauswanderung im allgemeinen Wirthschaftsleben des Westerwaldes, der Hausirhandel auf dem Westerwald, die Landgängerei vom Westerwalde, alle diese und andere Kapitel finden in vielen Unterabtheilungen eine ausgiebige Behandlung. Was aber das für jeden Nassauer, der sich für die Geschichte seiner Heimath interessirt, werthvolle Werk noch empfehlenswerther macht, das ist der flüssige Stil, in dem es geschrieben ist. Es ist nicht nur ein belehrendes, geschichtliches Buch, sondern auch ein unterhaltendes. Wir schlagen es auf und finden Gestalten wieder, die wir vor Jahren gesehen haben, die aber inzwischen so ziemlich von der Bildfläche verschwunden sind. Es sind dies einzelne der Landgänger des Westerwaldes. Mit einem zweirädrigen Wagen, den ein Zelttuch überspannte und der als Wohnung für eine ganze Familie diente, kam der Löffelgießer (Zinngießer) gezogen. Der Mann ging in der Wagenscheere — er war das Pferd — die Frau schob hinten nach, und ein halbes Dutzend barfußlaufender Kinder, eine Ziege und ein rupppiger, bissiger Köter sprangen nebenher. Unter einem Nußbaum oder an anderer geschützter Stelle fuhren die fahrenden Leute an. Der Kaffeekessel wurde über den Dreifuß gestellt, und nachdem die unvermeidliche braune Brühe hinuntergeschlürft war zur Herzstärkung, ging's flott an die Arbeit. Die Kohlen glimmten in einer kleinen Erdgrube, reparaturbedürftiges Blechgeschirr hatten Frau und Kinder bald im Dorfe zusammengeschleppt, und so wurde lustig mit Löthkolben, Blasebalg und Blechscheere hantirt. Eine andere Gestalt war der Schirmmacher, wieder eine andere der Drahtsiebflechter, der Pfannenflicker, der Meckeser (Lumpensammler, die Lumpen für irdenes Geschirr eintauschen, meistens dies Gewerbe aber nur als Flagge benutzen, um einem recht lukrativem Bettelhandwerk obliegen zu können) und der Scheerenschleifer. Dann kommen und kamen zum Theil heute noch der Irdengeschirrmann, der Mahnenmacher, der Schultafellackirer, der Nagelmann, dessen Kundschaft aus Schustern und aus Solchen bestand, die den Schuhkünstlern ins Handwerk pfuschten, der Holzwaarenhändler, der Schwammverkäufer, der Bürstenmacher, der Wachstuchverkäufer, die Kitzelfrau und viele Andere, die Elzer Musikanten nicht zu vergessen, die an den Straßenecken die Backen so voll zu nehmen wissen und der immer tanzlustigen Dorfjugend hochwillkommene Gäste sind.

All' dieses Volk kommt vom Westerwald, zu Hause sind sie kleine Bäuerchen — ihre Gütchen bewirthschaftet im Sommer der Mann oder die Frau, je nachdem dieser oder jene dem Handel obliegt — oder aber auch ganz arme Leute, wie die sogenannten Rothhausirer, die nur hausiren, um das Leben kärglich zu fristen. Die letzteren geben zum Theil auch ebenso gern wie ihre häufig recht mäßige Waare (z. B. Pappwaare) ihre Gesangskunst für baare Münze zum Besten. So erinnere ich mich einer Kitzelfrau, die alljährlich im Winter von Dorf zu Dorf zog und in den Hausfluren mit schwacher, heiserer Stimme sang:

„Wenn einst der jüngste Tag will werden,
Dann fallen die Sternlein auf die Erden,
Dann neigen sich die Bäumelein, ja lein, ja lein ꝛc."

Fürwahr, es war — von der armen Frau gesungen — ein herzzerreißendes Lied. Aber es trug reichlich gute Früchte für die Sängerin. Den Bauernweibern hat dieser Untergang der Welt stets tief ins Herz gegriffen und nicht minder tief — in die Vorrathskammer.

Was nun den Hausierhandel des Westerwaldes anlangt, so ist darüber eigentlich nur der sich auf das Gebiet des Westerwaldes selbst beschränkende Waarenverkauf durch herumziehende Krämer zu verstehen, die Alles, vom Hosenknopf an bis zur selbstgemachten Leinwand, vom Kochtopf an bis zum Fleisch für denselben, feilbtragen. Auch diese Hausirer setzen sich aus Kleinbauern, die einen Nebenerwerb im Handel finden, und armen Teufeln, die sich ein Stück trockenes Brod durch denselben zu verdienen suchen, zusammen.

In der Zeit von 1840 bis 1870 hatte die Westerwälder Landgängerei noch eine andere Frucht gezeitigt, das war der Bettelmannshandel im Ausland. Wetterauische und usingische Händler warben Westerwälder Kinder im Alter von 14 bis 16 Jahren zur Reise nach Dänemark und Rußland an, wo die Knaben Ziehharmonika spielen und mit Fliegenwedeln und Papierblumen handeln sollten. Langjährige Mißernten waren nicht zum Wenigsten schuld an diesem traurigen Auswuchs des sonst immerhin achtbaren Hausirhandels. Der Verkehr mit Frankreich und Belgien war nicht unbeträchtlich, von Abenteurern wurden sogar die Reisen bis nach Sibirien ausgedehnt; einige Familien haben in Syrien und Palästina, selbst in Egypten gehandelt. In der Blüthezeit dieses merkwürdigen und unser Nassauer Land nichts weniger als ehrenden „Handels" — dem im Anfang der siebziger Jahre die Regierung abzuhelfen begann — mögen jährlich etwa 100 Unternehmer mit etwa 250 bis 300 eigenen und fremden Kindern in die Welt gezogen sein.

Heute, wo sich die Westerwälder Landgänger fast nur noch aus ländlichen Taglöhnern, Maurern, Tünchern und Angehörigen verwandter Berufszweige zusammensetzen, sieht's wesentlich besser mit der Landgängerei aus — ein wunder Punkt in dem Volksleben Nassaus aber wird sie immer bleiben. Dr. Plenge kommt in seinem Werke zu dem Ergebniß, daß es vom Standpunkt des Westerwalds, wie von dem der aufgesuchten Gegenden wirthschaftlich unklug wäre, einen soliden Hausirhandel zu bekämpfen, der beiderseits ein Bedürfniß ist. Es wäre politisch unklug, weil der Westerwälder als Landgänger eher zum unteren Mittelstande, der sich seiner Selbständigkeit freut, gehört, als wenn man ihn, um stehenden Handel und Handwerk zu erhalten, mit Gewalt zum Fabrikarbeiter machen würde. Nach seiner Meinung — die aber auf vielen Widerspruch stoßen dürfte — stehen Licht und Schatten bei der Landgängerei und dem Hausirhandel im Ganzen in einem erträglichen Verhältniß. Das steht natürlich fest, daß, wie die Verhältnisse auf dem Westerwalde heute liegen, die Landgängerei für einen guten Theil seiner Bewohner vorläufig eine unabweisliche Nothwendigkeit bleibt.

Vielleicht aber gestalten sich die Verhältnisse auf dem Westerwald für die Entwickelung des dortigen Bauernstandes noch einmal günstiger; das steht allerdings erst dann zu erwarten, wenn die Hausindustrie, die sich immer mehr auf dem Lande — unter Kleinbauern und ländlichen Tagelöhnern — einzubürgern beginnt, auch auf dem Westerwalde festen Fuß faßt und damit der auf Nebenverdienst angewiesenen Bewohnerschaft das „in die Fremde ziehen" nicht mehr als bitteres Muß aufgezwungen wird. H. D.

Verkäufe

Ein **schönes Geschäft** zum Preis von 200 Mk. sof. zu verkaufen. Offerten unter **V. N. 286** an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Flaschenbier-Geschäft sofort zu verkaufen. Näh. Römerberg 7, r. 6138

Per Juli ein feines **Geschäft** in prima Kurlage zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6335

Ein kleines Flaschenbier-Geschäft zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6295

Ein starkes **Doppel-Pony** mit oder ohne Geschirr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6334

Pferd für Oekonomie zu verkaufen Metzgergasse 8. 6376

Pferd,
dkbr. Stute, ca. 1,65, gesund und fromm, hübsches flottes Thier, für leichtes Fahrwerk passend, zu verkaufen bei 6012
C. Führer, Kirchgasse 48.

Ein **russ. Windhündin,** ff. Stammbaum, billig abzugeben Schwalbacherstraße 39, Hth. 6074

Junger **Foxterrier** zu verg. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 6324

Mövchen in allen Farben billig zu verk. Moritzstraße 25.

Rechte Harzer Kanarienvögel gebe noch einige gute Sänger, sowie Hochbähne u. Weibchen ab Mauergasse 3/5.

Hochf. Harzer Edelroller und Weibchen, sowie Vogelhecken, Harzer Bauer ꝛc. weg. gänzl. Aufgabe der Zucht bill. zu verkaufen Nerostraße 5, 2. Zu sprechen Nachmittags. 6306

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, 1. b. Wirthsch. 2628

Frack u. Weste, wie neu, bill. zu vk. Schlichterstr. 11, P. 6299

Piano (Blüthner) Adreise halber zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näh. Erathstraße 7. 6025

Pianino, gutes Instrument, wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5966

Tafelclavier w. Platzmg. f. M. 30 zu vk. Bismarckring 13, P.

Ein gut erhaltener **Blüthner-Flügel** zu verkaufen Mainzerstraße 50, Part.

Drei a. Geigen, Kleiderschr. u. kl. Badew. abzug. Grabenstr. 32.

Eine gebr. **Zither** billig zu verk. Frankenstraße 8, 2 rechts.

Feiner neuer Smyrna-Teppich (nicht groß) v. j. v. **Webergr. 3, 2.** 6333

Möbel und Betten.
Empfehle neue lack. Betten von 35, 45, 65, 85 Mk. u. höher, Matr. 10, Strohs. 5, Deckb. 15, Kissen 5, Sophas 38, 40, 55, 65, Stühle 3, Ottom. 30 u. 40, pol. u. lack. Kleider- u. Küchenschr., Kom. u. Consolen, Verticows, Waschkom. mit u. ohne Marmor, alle Arten Tische u. Spiegel, sowie ganze Ausstatt. zu äußerst billigen Preisen.
Jean Thüring. Marktstraße 23, gegenüber d. Einhorn.

Vollst. Bett, Sopha, Badew., Küchenschr. abzug. Grabenstr. 32.

Ein fast neues **Kinder-Bett** billig zu verk. Kirchg. 11, Stb. 1.

Wegen Ersparniß der Ladenmiethe bill. zu vk.: Vollst. Betten v. 50 Mk. an, 2-th. Kleiderschr. 28, Küchenschr. 21, Kommoden 23, Verticow 28, feine Sophas 38, Bettst. 18, Sprungrahm. 16 u. 20, Matr. in Seegras 10, Wolle 16, Haar 35, Deckb. 12 u. 15, Kissen 4 u. 5 Mk. ꝛc. Frankenstraße 19, Hth.

Gebr. Möbel zu verkaufen:
als: 4 Betten in Nußbaum, mit Haarmatratzen, 2 Waschkommoden, Waschconsole, Waschtische, Nachttische, Handtuchhalter, Deckbetten u. Kissen, Gulten, lack. u. pol. Tische, 2 Kleider- u. 1 Küchenschrank, 5 gebr. Sophas, 10 Spiegel, Stühle, 1 Schreibpult, 2 Fahnenstangen, 2 Uhren, 1 Waschbütte, 3 Oleanderbäume, div. Porzellan, 1 Posten Bücher, als: Gesetzbücher u. dergl., 1 Büffet, 2 lack. Betten und verschiedene Haushaltungs-Gegenstände. Näheres **Friedrichstraße 47, 1. St. rechts.**

Schönes eisernes Kinderbett zu verk. Hellmundstr. 56, 1. St. l.

Folgende neue Möbel, Nußb., matt u. blank, zu verkaufen: Bettstellen mit Muschelaufsatz 47, Waschkommoden mit Marmor 58, Nachtschränke mit Marmor 18, Spiegelschrank 90, Garderobenständer 8.50, ich gr. Trümeau-Spiegel 80, Consol 85, Verticow, innen Eichen, 75 u. 80, Autoinettentisch 25, Flurtoilette, Stühle, Spiegel, Sprungr., Matr., Keil ꝛc. Helenenstraße 27, 2.

Eine **Muschelbettstelle** mit Sprungrahmen 45 Mk., Ottomane 16 Mk., Kleiderschrank, 1-thür., 20 Mk. Bismarck-Ring 3, Part. l.

Zwei Muschel-Bettstellen (matt und blank) mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen, neu, für 320 Mk. und ein **Sopha** zu verk. Riehlstraße 5, Part. 5094

Ein eleg. rothes Plüschsopha zu vk. Michelsberg 21, 1. 2295

Großes gut erh. **Canape** 28 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. 5793

Zwei gut erh. **Sophas, Tische, Kleider- u. Küchenschr.** billig zu verkaufen Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Wegzugs halber 1 Sopha, 4 Fauteuils, ein Salontisch, Spiegel, 1 Gieschr., roth. Jardinière, 2 Teppiche sofort zu verkaufen Hellmundstraße 5, 2 links.

Nur Handarbeit zu äußerst billigem Preis Oranienstraße 4. Schönes Sopha mit Barockgestell, pol. Gallerieschr., einf. u. bessere Verticows, Waschkomm., Sopha- u. Ausziehtische, Herren-Schreibt., lack. Tisch, 1- u. 2-th. Kleiderschr., 2 Notenpulte, Küchenmöbel. 3332

Hermannstraße 10, 2 links, ein noch gut erhaltenes **Sopha** zu verkaufen. 6265

Möbel-Verkauf Wellritzstraße 44, Vorderhaus 3 St.

Möbel, Kommode u. Waschkommode, Kleiderschr., p. u. lack., vollst. Betten, Tische, Küchenschr. billig Schwalbacherstraße 9, 1. 5755

Großer Möbel-Ausverkauf.
Ein- u. zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Brandkisten, Waschkommoden, Aufsätze, Küchenbretter, Küchenstühle, große Auswahl in Bettstellen mit hohen und niedrigen Häuptern zu den billigsten Preisen. 6105
Schreinermeister **Thurn,** Schachtstraße 25.

Zwei lackirte zweithür. Kleiderschränke,
ein lackirter zweithür. Küchenschrank,
zwei einfache Nußb.-Ausziehtische,
ein Eichen-Salontisch, große u. kleine Doppelleiter, Alles neu, u. ein fast neuer Papageikäfig billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Hth. Part. 6389

Schwarzer Bücherschrank, Diplomaten-Schreibtisch, Kommode, Console, schöner pol. Kleiderschrank, Nachttisch, Spiegel m. Trüm., Sopha, Divan, gutes gebr. Bett, Kinderbett, Sessel u. s. w. billig zu verkaufen Riehlstraße 4, 1 St. rechts. 6383

Caffaschrank, Stahlpanzer m. Tresors, neuest. Patent-Verschluß, Garantie, bill. abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6360

Ein **großer Eisschrank,** noch neu, zu verk. oder gegen einen kleineren zu vertauschen. Passend für Metzger. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6026

Ein geb. ov. Spiegel, schönes zweischl. Deckbett, großer Küchentisch, 2 Stühle, Waschkommode, neue und gebr. Betten, Nachttische, Mahagoni-Credenztischchen b. zu verkaufen Albrechtstraße 33. 6380

Ein Strandkorb und **zwei Rohrsessel** zu verkaufen Kapellenstraße 51.

Zwei gut erhaltene **Reisekoffer** zu verk. Albrechtstraße 28, P.

Verschiedene **Fahnenschilder** u. 1 eisernes Schild, 4,50 lang, billig zu verk. Goldgasse 10, 2 St.

Eine vollständige Spezereiwaaren-Einrichtung billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 12, im Laden. 6386

Ein Schubladenreal für Spezereigeschäft zu verkaufen Riehlstraße 9. 5386

Marquise, 4,50 groß, Eisladen, 2 Schilder, 2 Tafelwaagen Milch- od. Bäckerwagen, 2 geb. Roßh.-M., Rohr-Chaiselongue und gr. ▢-Marmort. f. Balkon zu verk. Riehlstraße 4, 1 St. r. 5809

Ein Halbverdeck (vis-à-vis)
billig zu verkaufen Dotzheimerstrasse 58 bei **F. Jung.** 6124

Elegantes Halbverdeck und **Phaëton** zu verkaufen Sedanstraße 11.

Ein **eleganes Halbverdeck** zu verkaufen Feldstraße 8 bei **Ph. Olly,** Sattler und Wagenbauer. 5254

Ein **gebrauchter Landauer-Wagen,** noch sehr gut, ist zu verkaufen bei
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.

Neue **Federrolle** mit Patent-Achsen u. eine gebrauchte **Federrolle** zu verkaufen. **Ph. Rühl,** Helenenstraße 3.

Leichte Einspänner-Federrolle und leichter Hand-Federkarren billig zu verk. bei Frau **L. Ritzel,** Wwe., Bierstadt.

Ein **Schreiner- u. ein Kastenkarren,** noch sehr gut erh., billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 22. 6109

Zu verk.: 1 **Schreiner- od. Tapezierkarren** mit Federn, 1 **Zieh- u.** 1 schwerer **Drollkarren.** Näh. Hochstätte 26. **Stemmler.** 2749

Kranken-Fahrstuhl, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Yorkstraße 2, Part., Vorm.

Ein **Kinder-Wagen** b. abzug. Adolphstraße 5, Stb. 1. 2 Tr.

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu verk. Riehlstr. 8, Part.

Pneumatik-Rad, Modell 97, schöne Maschine, wenig gef., billig zu verkaufen Riehlstraße 11, 3.

Ein eleg. Herren- und ein Damen-Fahrrad billig zu verkaufen Bleichstraße 24, Part.

Herren-Fahrrad, gut erhalten, zu verkaufen Nerostraße 32. 5442

Neues hochfeines Fahrrad

(amerik.), drei Touren gef., Ladenpreis 330 Mk., Umstände h. für 225 Mk. zu verkaufen. Off. unter M. 33 postlagernd erbeten.

Premier-Damenrad

Abreise halber für 150 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 5, 1.

Eine **Dynamomaschine** zu verkaufen (6—8 Volts) **Biebrich**, Friedrichstraße 22.

Eine fast ganz neue Badewanne sehr billig zu verkaufen Bleichstraße 17, 2. Etage.

Ein wenig gebrauchter **Badestuhl** mit Oefchen billig zu verkaufen Karlstraße 37, 1. St. Anzusehen Vormittags.

Kupf. **Badofen** bill. zu verk. b. **Noll**, Webergasse 50. 4048

Ein gebrauchter **Gasherd und Gasofen** steht zum Verkauf bei **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 21. Anzusehen im Möbelheim jederzeit. 6364

Zu verkaufen wohlerhaltener schmiedeiserner Kronleuchter (gothisch). Näh. im Tagbl.-Verlag. 6369

Dreiflammiger besserer Gas-Lüster billig abzugeben. Näheres von 2—4 Mainzerstraße 6.

Fast neuer **Bronze-Lustre, für Gas-Glühlicht** eingerichtet, billig abzugeben Goethestraße 8, 2.

Holzkohleneisen, Trockengest. zu vk. Schulb. 19, 2 b. Bizer. 6094

Waschbütte zu verkaufen Adelheidstraße 51, 2. 6365

Einige noch gut erhaltene **Halb- und Viertelstückfaß** zu verkaufen Oranienstraße 14. 6338

Für Tüncher, Gärtner und Maurermeister.

Reinen scharfen **Kies und Sand**, sowie **Schrotteln** für Betonarbeiten zu haben Wilhelminenstraße (Stiftstraße-Schule gegenüber). 5763

Zwei prachtvolle Oleanderbäume zu verkaufen Rosenstraße 6.

Zu verkaufen 6 Oleanderbäume. **Wo?** sagt der Tagbl.-Verlag. 5297

Ein großer **Lorbeerbaum**, in eine Gruppe passend, billig zu verkaufen Stiftstraße 17, Part.

Zimmerspäne billig zu haben. **M. Haub**, Mainzerstr. Wohn.: Goethestr. 15.

Kief.-Anzündeh. p. Sack 50 Pf. f. L. Debus, Roonstr. 8. 5839

Kaufgesuche

Frau H. Lange, **Metzgergasse 35**, zahlt stets die höchsten Preise u. kauft fortwährend getrag. **Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold u. Silber,** sowie ganze Nachlässe bei sof. Kasse. Auf Bestell. komme ins Haus.

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 6146

Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Für getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe zahle ich stets ausnahmsweise hohe Preise bei sofortiger Casse und komme ich auf Bestellung sofort ins Haus.

E. Klang, Metzgergasse 37.

Gebrauchte **Herren- u. Damenkleider, Militär-Effecten, Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine, Möbel, Betten,** sowie ganze Einrichtungen, Nachlässe u. Waarenlager kauft stets gegen Casse zu **höchsten Preisen** 6245

S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Herren-, Damen- und Kinderkleider,

sowie Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silber-Gegenstände kauft gegen hohe Preise das

An- und Verkaufs-Geschäft von

L. Ullmann & Cie., Metzgergasse 7.

Gut erhalt. **Teppich**, ca. 400×300 Cmtr., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **O. H.** postlagernd erbeten.

Bambus-Stühle oder Sessel nebst Tisch

(Balkonmöbel) zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebr. **Chaiselongue** und ein einthür. moderner **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6378

Kinder-Sitzwagen, gut erhalten, mögl. mit Gummi-Reifen, zu kaufen ges. Offerten nebst Preis unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Copirpresse zu kaufen gesucht **Weilritzstr. 25, 1 r.**

Gebrauchte eiserne **Wendeltreppen** zu kaufen gesucht. Off. unter **„Treppen"** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Gießen,** zu richten. F 57

Gut erhaltener **Herd** zu kaufen gesucht Walkmühlstraße 25, 1.

Säcke, gebrauchte, zu kaufen gesucht Hellmundstr. 33, Kohlen-Comptoir. 6349

Bierflaschen, große und kleine, zu kaufen ges. Schwalbacherstraße 37, 3 l.

Flaschen, Krüge, Metalle rc. kauft K. Christ, Feldstr. 15, 3 l.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,

Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. Immobilien j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 965

Immobilien zu verkaufen.

Schöne Aussicht 2 b, 8 Min. vom Kurh., ist neuerb. Villa mit 8 Zimmern, Küche z. ebener Erde, Bad, Balkons u. s. w. zu verk. od. zu vm. Näh. nebenan No. 2e od. Rheinstr. 103, 1. 3069

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Kuhbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 966

Hch. Wollmerscheidt, Kuhbergstraße 6.

Ein **Hotel-Restaurant** am Rhein w. Sterbefall mit Inventar **sehr preisw.** zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 5988

Eine prachtvolle **herrschaftl. Besitzung,** b. Kurpark, Höhenl., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 5989

Vordere Parkstr. sch. **Bauplatz** u. mittl. Grubweg dito, **preiswerth** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 5990

Schöne vollst. neuherger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans., preisw. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 5991

Haus mit altem **Restaurant** (hier) **mit Inventar** preisw. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 5992

Zu verk. **Villen, Hainerweg.** Näh. durch 5993

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. sehr **schöne Villa,** dicht bei der Sonnenb.-Str. u. d. Kurpark, für **64,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.** 5994

Zu vk. Wegz. h. **Villa** m. ca. 62 □-**Ruthen** Garten, **Sonnenb.-Str.,** für **70,000 Mk.** d. **J. Chr. Glücklich.** 5995

In bester Kurlage Verhältn. halber per **sofort zu verkaufen Doppelvilla** mit Stallung, **für Fremdenpension geeignet, für Mk. 85,000** durch **J. Chr. Glücklich.** 5996

Zu verkaufen rent. feines **Etagenhaus, Oranienstraße, eines do. Rheinstraße** durch **J. Chr. Glücklich.** 5997

Bierstadterstr. comfortable Villa mit Garten für **Mk. 50,000** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 5998

Vordere Weilstraße ist ein **kl. Etagenhaus sehr preisw. p. sofort** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 5999

Frankfurterstraße Villa mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 6000

Bef. Verhältn. halber ist eine **Villa mit Garten** in feiner ruhiger Lage per sofort **zu,** event. **unter Taxe** zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich.** 6156

Zu verk. in guter Lage **Eckhaus mit Weinrestaurant** sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.** 6157

Für Oberkellner, Restaurateure rc.

In sehr stark frequ. **Bäderstadt** Haus mit prachtvollen **Wirthschafts-Lokalitäten in sehr guter Lage,** welches sich zu einem **2.class. Hotel vorzügl.** eignen würde, soll zur **Brandtaxe = 70,000 Mk.** unter günstigen Bedingungen verkauft werden oder auch an einen **tüchtigen Fachmann,** welcher die nöthigen **Referenzen u. Garantien bietet,** verpachtet werden. Antritt sofort. Näh. durch den Beauftragten 6116

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Sonnenbergerstraße 47 Villa

mit Stallung für 1. Juli zu verkaufen oder zu vermiethen.

Eine schöne **Etagen-Villa,** Blumenstraße, sof. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5770

Eine **schöne Villa,** Wiesbadenerstraße, Sonnenberg, mit circa 48 Ruthen Garten und großem Wein- oder Bierkeller für 52,000 Mark zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5771

Mehrere **gr. u. kl. Villen** in verschiedenen Stadtlagen zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5772

In einem größeren Orte nächster Nähe Wiesbadens verschiedene **Geschäfts- u. Etagenhäuser** (eines m. Bäckerei), im Preise von 9—12- u. 15—18,000 Mk. mit u. ohne Gärten zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5773

Ein schönes **Geschäftshaus** m. großem Weinkeller, Nähe des Central-Bahnhofs in Mainz, zu verk., auch auf ein hies. Object zu vert. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53. 5774

Ein gut geh. **Colonial-, Material- u. Farbw.-Geschäft** in einem sehr belebten Rheinstädtchen, in guter Lage, zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5775

Ein neues gut gebautes **Etagenhaus** in prachtv. Lage, m. schöner Aussicht u. einem Ueberschuß von 1500 Mk., ist für die Taxe zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5776

Zwei neue sehr **rent. Häuser** im südl. Stadttheil zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5777

Zwei **hochrent. Häuser** (eins mit gutgehendem Victualiengeschäft) im westl. Stadtth., sowie Etagen- u. Geschäftshäuser in allen Stadtlagen, sof. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5778

Kleines Wohnhaus an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude rc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **M. Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 968

Villa in gesundester Höhenlage

ist zu verkaufen od. auf mehrere Jahre zu vermiethen, mit oder ohne Einrichtung. Die Villa enthält 15 wohnbare Räume (einschließl. der Dienerschaftszimmer), Küche, Waschküche, Badezimmer, ist 5 Minuten v. Walde, 10 Min. von den Straßenbahnen, Theater und Kurhaus entfernt und bietet prachtvolle Aussicht auf die Stadt, auf Mainz, den Rhein, den Donnersberg u. den Taunus mit seinen herrlichen Waldungen. **Der 3 Morgen große Garten wird je nach Wunsch ganz oder getheilt mit dem Haus abgegeben.** Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 4989

Sehr schöne kl. Villa, der Neuzeit entsprechend, 10—12 Räume, auch f. Pensionszwecke pass., mit 5—6000 Mk. Anzahl. für sof. verkäuflich. Näh. P. G. Rück, Luisenstrasse 17. 5643

Villa Alwinenstraße 16,

zum Alleinbewohnen, auf 1. Oct. zu verkaufen oder zu vermiethen durch **C. Specht,** Wilhelmstraße 40. 4606

Villa am Kurhaus

zu verk. event. zu verm. Näh. Grathstraße 7. 5827

Zu verkaufen eine kleine **Villa,** 8 Zimmer, eine ditto mit 12 Zimmern zum Alleinbewohnen, mit reichlichem Zubehör, Beide mit schön angelegtem Garten, gesunde Höhenlage, 5 Minuten von den Kuranlagen entfernt. Näh. Zimmermannstraße 10. 977

Herrschaftliche schöne Villa zum Alleinbewohnen in feiner Lage zu verkaufen. Näh. Nicolasstraße 5, im Baubureau. 612

Hochrentables Etagenhaus

in vorzüglicher Lage sofort zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 2386

Nahe dem Stadtmittelpunkte ist großes **Haus** mit Hinterhaus und großer Schlosserwerkstätte unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 1. 59

Kapellenstraße 81 neu erbaute, mit allem Comfort ausgestattete **Villa,** auch für 2 Familien passend, alsbald billig zu verk. oder zu vermiethen. Näh. im Baubureau Adolphsallee 59. 189

Die neuerbaute

Villa Kapellenstraße 77b,

gesündeste Höhenlage, in der Nähe des Waldes, enthaltend 8 resp. 9 Herrschaftszimmer, Bad und reichl. Nebenräume, auf das Hocheleganteste eingerichtet, mit Centralheizung, elektr. Licht rc. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen oder auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kapellenstraße 77a. 16424

Etagen-Villa, für zwei Familien

geeignet, 12 Zimmer und reichl. Zubehör, sowie mit allem Comfort, ist zur feldger. Taxe sofort zu verkaufen durch 15324

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine schöne Villa für zwei Familien in feiner, gesunder Lage, mit groß. schönen Garten dabei, nicht weit vom Kurhaus und Theater, Verhältn. h. außerordentl. preisw. zu verkaufen. Gef. Off. unt. H. T. 382 an den Tagbl.-Verl.

Hochrentabl. Haus mit gutgeh. Geschäft, welches Laden, Drei-Zimmer-Wohnung, Steuerabgaben frei rentirt, auch für jeden Geschäftsmann durch gr. Hofraum u. Werkstätte pass., anderw. Unternehmung halber zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **O. F. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Ein rentabl. neues Haus an schöner breiter Hauptstr., mit 4 Etagen à 5 Z., Küche, Bad, Balkon (vorn und hinten) rc., hübsch. Gärtch. hinter dem Hause, Alles vermieth., aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. für 85,000 Mk. zu verk. — Rentirt freie Wohnung neben guter Verzinsung des eigenen Anlagekap. — Offerten unter L. T. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 8 Zimmer rc., elegant, neu, nahe den Bahnen und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1, und 59, 1. 6218

Eine prachtv. kl. Villa z. Alleinbew., mit 8 elegant. Wohn- und ausreich. Nebenräumen, aller Comf. d. Neuz., schöner Garten, herrl. Aussicht, aus erster Hand vom Selbsterb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. unt. F. T. 380 an den Tagbl.-Verl.

Villa **Parkstraße 33, an den Kuranlagen gelegen, ist zu verkaufen. Einzus. Vorm. 11—12 Uhr. Näh. Baubureau Taunusstr. 49.** 12286

Ein hochherrsch. Landhausbesitzthum, n. d. Wilhelmstr., für zwei Fam. (2 Etagen à 9 Z. u. reichl. Zubehör), nebst Stallung, Remise und Kutscherw., schönem großen Garten, vorzügl. vornehme u. gesunde Lage, Wegzugs h. sehr preisw. (unter dem Selbstkostenpreis) zu verk. Gefl. Off. unter J. T. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Verhältnisse halber sofort sehr preiswürdig verkäuflich

mittelgroße Villa,

evtl. mit herrschaftlichem Mobiliar,

in rentabler, bevorzugter u. bequemer Lage. Zuschriften unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein rentabl. Haus in guter Lage (in 1896 erb.), 4-stöck., mit Doppelw. v. 3 u. 4 Z., Küche, Bad, Balkon (vorn u. hinten), schön. Gärtchen hinter d. Hause, Alles vermiethet an nur gute, feine Miether, aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verkaufen. — Sehr gute Capitalanlage. — Gef. Offerten unter N. T. 387 an den Tagbl.-Verl.

Wegen Sterbfall des Besitzers ist die **Villa Nerothal 43b** auf sofort zu verkaufen. 5622

Villen-Verkauf.

Die beiden Villen Echostrasse 2 und 2a, gleich am Anfang des Nerothals, sind zusammen oder auch einzeln per gleich oder 1. October zu verkaufen. 20 bis 25 Zimmer, schöne vermiethbare Zimmer, nebst Zubehör, vorhanden, ausserdem Garten, Balkon, Bad, ganz der Neuzeit entsprechend. Betreffende Villen sind zur Zeit Fremden-Pensionen und gut besetzt. Näh. durch den Eigenthümer **P. G. Rück,** Luisenstrasse 17. 6254

Wegen Sterbfall des Besitzers ist in schöner Lage ein **Haus** unter günst. Bed. sofort zu verkaufen. Näh. Adelheidstr. 35, 2. 5626

Ein schönes Haus in erster Kurlage, mit altrenomm. Fremdenpension, schönem Garten dabei, Familienverh. h. außerordentl. preisw. zu verk. Das Haus wird mit u. ohne Inventar abgeg. Gef. Off. unt. N. T. 386 an den Tagbl.-Verl.

Das Haus Jahnstraße 46, mit großen Werkstätten und Hofraum, ist unter sehr günstigen Bedingungen unter der feldgerichtlichen Taxe zu verkaufen. Näh. bei den Eigenthümern **Gebr. Esch, Walkmühle.** 6336

Ein sehr rent. neueres Haus, ganz nahe der Taunusstr., mit Thorf., 2 Läden, Doppelw. v. 4 u. 5 Z., Alles verm., Verh. h. sehr preisw. u. unter günst. Bed. zu verk. — 1200 Mk. wirkl. Ueberschu. neben guter Verzinf. des eigenen Anlagecap. — Für Bäcker, Metzger, Colonialhändler, Schreiner, Tapezirer rc. rc. sehr geeignet. Gef. Off. unt. G. T. 381 an den Tagbl.-Verl.

Fünf Minuten von den Bahnhöfen, etwas Höhenlage, herrliche Aussicht, ist eine vorzüglich gebaute herrschaftliche Villa, enthaltend: 8 große Räume, darunter größeres Speisezimmer u. noch größerer Salon, sowie 5 ausgebaute Mansarden, darunter 3 große Giebelzimmer, Badezimmer, Trockenspeicher, große Küche, großes Anrichte- u. Bügel-Zimmer, Waschküche, Keller u. Vorrathskammer, die Villa hat Dampfniederdruckheizung, electrische Beleuchtung ist vorgesehen, großes herrschaftliches Stiegenhaus, Speisenaufzüge bis zur 1. Etage, 3 Veranden, nach Süden und nach Westen gelegen, geschmackvolle Gartenanlagen, preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von 6337

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Kl. neues Haus in Dotzheim, **1896/97 erb.,** Nähe d. Bahnhofes, gesündeste ruhige Lage, mit schönster Fernsicht, moderner Einrichtung, Wasserleitung u. Spülung u. großem Obstgarten, **sofort billig** zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5758

Villa in Nieder-Walluf,

massiv und elegant gebaut, mit 1¼ Morgen großem Zier- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. St. 2746

Bauterrain, Höhenlage, ist vom Besitzer abzugeben. Näh. Taunusstraße 53, Part. 4657

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleineres Hotel od. Wirthschaft

mit 10 bis 12 Mille Anzahlung, später mehr, zu kaufen gesucht. Rentabilität ist nachzuweisen. Ausführl. Offerten an F 57

A. Buxbaum, Sensal, **Marburg,** Lahn.

Häuschen. Ich suche in einer der umliegenden Landgemeinden ein kleines Häuschen mit Gartenland zum Alleinbewohnen im Preise von 2000—4500 Mk. sofort zu kaufen. Agenten entschieden verbeten. Zuschriften sind unter **W. W. 100** postlagernd Biebrich zu richten.

Villenbauplätze an fertiggestellter Straße zu kaufen gesucht. Off. unter **D. H. 209** an den Tagbl.-Verlag. 6004

Grundstück für Gärtnerei, von ca. 2 Morgen (vorgezogen Erbenheim oder Bierstadt), zu kaufen gesucht. Offerten sub **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatten in guter Lage an für den Ausbau fertiggestellten Straßen zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. K. 201** an den Tagbl.-Verlag. 6002

Ziegelei mit Ringofen zu kaufen gesucht. Off. u. **E. K. 202** an den Tagbl.-Verlag. 6005

Geldverkehr

HYPOTHEKEN beziehen Sie am vortheilhaftesten u. zuverlässigsten durch das Spez. Geschäft für Hypotheken u. Baucapitalien wie **BAUCAPITALIEN** von BUREAU: Mühlgasse I. I. **HERMANN FRIEDRICH.**

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur ersten u. zweiten Stelle. **Meyer Sulzberger, Neugasse 3.** Telephon No. 524. 980

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 969

Habe stets Hypotheken-Capitalien zu billigem Zinsfuß zu vergeben. Halte mich gleichzeitig zum An- und Verkauf von Immobilien bestens empfohlen. **David Kahn,** Kapellenstraße 6, 1.

13,000 Mk., auch getheilt, auszuleihen. Von wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 5375

13—15,000 Mk. für sofort vom Darleiher auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6304

40,000 Mk., auch geth., per 1. Juli auszuleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 6351

Capitalien zu leihen gesucht.

60,000 Mk. z. 1. Oct. gesucht auf 1. Hypothek, südlicher Stadttheil (Neubau). Gefl. Off. u. **P. S. P. 1073** a. d. Tagbl.-Verl. 5916

25,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. (Haus u. Grundstücke) zu 4—4½ % von prompt. Zinsz. ges. Gef. Off. unt. Z. P. 330 a. d. Tagbl.-Verl.

8000 Mk. 2. Hypothek nach **Schierstein** gesucht durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

20—25,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (3-fache Sicherh.) auf ein vorzügl. Object in feiner Lage Wiesb. ges. Gef. Off. unt. W. P. 329 an den Tagbl.-Verl.

Pa. Pa. Anlage.

10,000 Mk. als **1. Hypothek,** bei mehr wie **doppelter Sicherheit,** auf **vorzügl. Obj.** à 5% % ges. 6115
Otto Engel, Hypotheken-Geschäft, Friedrichstraße 26.

6000 Mk. auf 1. und 7000 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 6256

Mk. 20,000 auf 2. Hypoth. zu leihen gesucht. Offerten unter **E. P. 318** an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. geg. gute 1. Hyp. (Taxe 18,000 Mk., Brandverj. 15,000 Mk.) zu 4½—5 % in ein verkehr. Städtch. nahe bei Wiesb. von hochachtb. tücht. Geschäftsmann auf sehr gutes Object (massives Eckhaus) ges. Gef. Offerten unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf vorzügliche 1. Hypothek, ca. die Hälfte der Taxe, in unmittelbarer Nähe Wiesbadens, von solidem strebsamen Geschäftsmann und pünktl. Zinszahler sofort gesucht. Offerten unter **R. T. 384** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6390

70—75,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4½ % auf vorzügl. Object in guter Lage von vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. E. T. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Ein **Frachtbuch** verloren. Bitte abzugeben bei **A. Stuttmann & Co.,** Schwalbacherstraße 23. 6372

Eine **Pritsche** verloren von Feldstraße bis Kellerstraße. Abzugeben: Schachtstraße 20, Hth.

Liegen geblieben am Mittwoch Morgen auf der Bank am Kochbrunnen oder in der Dampfbahn nach Biebrich ein **Opernglas.** Gegen Belohnung abzugeben Querstraße 3, 2.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Vormittags- und Nachmittagsjobs, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerhalb unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche unerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine perfecte **Kammerjungfer,** welche das Schneidern versteht.
Frau **von Kaminietz,** Sonnenbergerstr. 23, Pt.

Für eine Pension am Genfer See wird junges Mädchen gesucht, welches gegen theilweisen Nachlaß des Pensionsgeldes sich verpflichtet, täglich eine deutsche Stunde zu geben. Angenehmer Aufenthalt. Näh. Marktstraße 12, 2 r. bei Frl. **Hoffmann.**

Tüchtige Verkäuferin
für Schweineweggerei gesucht. Nur Solche, die bereits thätig, wollen sich melden. 5488
Wilh. Barth, Marktstraße 11.

Solide gewandte Ladnerin
gesucht. **Conditorei Christ-Brenner.** 5082

Angehende Verkäuferin gesucht Alte Colonnade 40. 6281

Gesucht eine **Verkäuferin** für Conditorei, ein Herrschafts-Hausmädchen, welches nähen kann, sowie ein junges Kindermädchen.
Central-Büreau (Frau Kögler), Goldgasse 5, 1.

Costüm-Arbeiterinnen zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht Langgasse 43, 2.

Nähmädchen z. Kleidermachen sof. gesucht Grabenstr. 26, 2. 6321

Blousen-Arbeiterin
außer dem Hause gesucht. 6287
H. Stein.

Gelbte Kleidermacherin gesucht Marktstraße 6, 2.

Ein junges Mädchen zum Nähen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 43, 3 St.

Tüchtige **Kleidermacherinnen** gesucht
Wiener Damenschneiderei, Friedrichstraße 44, 2 St.

Damen-Confection.

Eine tüchtige **Costüm-Arbeiterin** findet bei **gutem Lohn dauernde Stelle** als Stütze der Inhaberin. Offerten unter: **B. T. 376** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tüchtige Arbeiterin nebst **Lehrmädchen** sofort gesucht Mauergasse 10, 1.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterin sofort dauernd gesucht Friedrichstraße 35, 1. 6154

Gesucht ein junges **Mädchen** zum Weißnähen Adlerallee 34, 2.

Angehende Putzarbeiterin zum sofortigen Eintritt ges. 5199
Simon Meyer.

Modes.

Tüchtige erste Arbeiterin für einen Mount nach Mainz gesucht. Salair 100 Mk. bei freier Station. Off. unter **B. P. 310** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht.
Verkäuferin mit guten Zeugnissen gesucht. 5872
Simon Meyer.

Ein Lehrmädchen aus ordentlichem Hause mit guter Handschrift gesucht. 6199
Färberei **Herrmann,** Emserstraße 4.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Luisenstraße 21, Part.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Michelsberg 4. 5651

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Luisenstraße 21, Stb.

Lehrmädchen zum Sticken gesucht Schwalbacherstraße 22, H. 1.

Bürgerliche Köchin (gute Zeugnisse) gesucht Rheinstraße 10, 1.

Kaffeeköchin gesucht Kochbrunnenplatz 3. 6283

Hotel-, Restaurations- u. Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, bessere Studenmädchen, nette Hausmädchen, bess. Kindermädchen, nette Servirfräulein u. Küchenmädchen mit hohem Lohn sucht sofort
Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Köchinnen für Herrschaftshäuser, 35 Mk. monatlich, für hier u. zu Kurfremden, Kaffeeköchinnen sucht **W. Lüb's Büreau,** Webergasse 15.

Köchinnen für Hotel, Restaurant, Pension, Bei- und Kaffeeköchinnen, jg. gewandte **Haushälterin** für ausw. Hotel, gut bürgl. Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen gegen hoh. Lohn s. **Grünberg's** Rh. Stellenbür., Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Beiköchin,
oder Mädchen, das sich als solche ausbilden will, gesucht.
Aug. Saher, Ecke Rhein- und Karlstraße 14.

Restaurant Herzog v. Nassau,
Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring,
Kochlehrmädchen und **tüchtiges Küchenmädchen** gegen hohen Lohn gesucht.

Mädchen können die feinere Küche erlernen Oranienstr. 2, Part.

Wir suchen für unser Café eine gewandte **Büffetiere.** 6013
Etablissement Walhalla.

Ein einfaches tüchtiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, wird gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. 4407
Bäckerei **Bossong,** Kirchgasse 42a.

Ein braves **älteres Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn ges. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 4673

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, im Laden. 5702

Ein **Dienstmädchen** gesucht Oranienstraße 25, Hth. Part. 5795

Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, w. gut bürgerlich kochen u. d. Hausarbeit versteht, m. gegen guten Lohn z. 1. Mai gesucht Kl. Burgstraße 2, Eckladen. 5805

Ein junges **Mädchen** gesucht Goldgasse 17, im Laden. 5977

Mädchen für kl. Haushalt sofort gesucht Bertramstr. 2, 2 r. 6118

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7, 3 rechts. 6106

Mädchen zu einem kl. Kinde gesucht Kirchgasse 62, 1. Stock. 6215

Ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit ges. Kirchgasse 17, P. 6191

Ein **solides, tüchtiges** und **williges** Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf **sofort** od. später ges. Oranienstr. 10, 1. 6173

Ein kräftiges **Mädchen** gesucht Frankenstraße 15, Part. 6171

Ein tüchtiges Mädchen für eine kl. Familie sofort gesucht. Näh. Frankenstraße 28, 2 l. 6172

Ein tüchtiges Küchenmädchen
(am liebsten von auswärts) wird gesucht Nerostraße 7.

Gesucht auf sofort ein braves tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründl. versteht, Friedrichstraße 8, 2 r. 6266

Braves ordentliches Mädchen per 15. Mai gesucht. Näheres Langgasse 9, Schuhgeschäft.

Zu zwei Kindern (1 Jahr u. 1 Monat alt) eine zuverlässige ältere Person ges. Dotzheimerstraße 66.

Ein Mädchen ges. (Lohn 18 Mk.) Näh. Bertramstraße 16, Part. l.

Ein zweites Mädchen gleich gesucht Rheinstraße 81. 6234

Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Goethestraße 15, 3 l.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren ges. Luisenstraße 36, 1. 6231

Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht. 6244
Franz Blink, Metzgerei, Gr. Burgstr. 8.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches etwas kochen kann, wird sofort gesucht Bahnhofstraße 8, Friseurgeschäft.

Auf sofort gesucht ein evangelisches **Mädchen,** das nähen kann und Hausarbeit übernimmt, Adolphsallee 30, 3.

Alleinmädchen,
welches etwas kochen kann, gesucht bei **Behr,** Kirchgasse 47.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen aller Branchen. Webergasse 46, Hths. 1.

Mädchen, einfaches, wird gesucht Wellritzstraße 20. 5882

Ein anständiges Mädchen, welches in Haus- und Handarbeit und im Bügeln bewandert ist, wird gesucht. Näh. Adolphsallee 26, 3.

Gesucht
zwei tüchtige Küchenmädchen Pension Anglaise.

Tüchtiges Mädchen per 14. Mai für kl. Familie gesucht Schwalbacherstraße 37, 3 l.

Gesucht ein besseres Mädchen
zu zwei Kindern von 1½ und 5 Jahren zum 15. Mai. Näh. Rheinstraße 76, 1.

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit bewandert ist, zum 12. Mai gesucht Rheinstraße 103, Bel-Etage.

Ein anständiges Mädchen,
d. g. Zeugn. besitzt und etwas kochen kann, als Alleinmädchen auf 15. Mai oder früher gesucht. N. Biebricherstraße 23, Part. 6190

Braves tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht Friedrichstr. 18, 2 St.

Ein Mädchen mit guten Zeugn., das sämmtliche Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Näh. Moritzstraße 20, Part. 5767

Eine gesetzte energische **Person** wird zur Führung eines großen einfachen Haushalts gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6350

Ein junges Mädchen für kl. Haush. ges. Schulberg 15, 2.

Büffetiere, selbstständig, solid, mit guten Zeugn. sofort gesucht 6352
Restaurant „Herold", Adolphstraße 3.

Ein Mädchen für kl. Familie gesucht Elisabethenstraße 9, 1.

Einfaches fleißiges Mädchen findet gute Stelle in kl. Haushalt Philippsbergstraße 15, Part.

Ordentliches Hausmädchen für gleich gesucht Rheinstraße 10, 1.

Ein junges einfaches **Mädchen** gesucht Hermannstraße 22, 2 r.

Mädchen gesucht auf gleich Dotzheimerstraße 22. 6358

Ein älteres tüchtiges Mädchen,
welches gut bürgerl. kocht u. jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. Mai ges. Adelheidstr. 60, 1. St.

Braves Mädchen für halben Mai gesucht. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 110, 3 St.
Gesucht in (F. opt. 27/5) F 108

Kinderpflege

erfahrenes, gebildetes, nicht zu jg. Fräulein resp. **Kindergärtnerin** mit primo Referenzen. Offerten an Frau **Leo Lehmann, Frankfurt a/M.,** Feuerbachstr. 45.

Bescheidenes **fleißiges sauberes Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und sich willig der Hausarbeit unterzieht, zum sofortigen Eintritt gesucht Rheinstraße 10, 1. Etage. (Ludwigsbahnhof.) 6367

Zimmermädchen und Küchenmädchen gesucht 6368
Hotel Rose.

Fleißiges Mädchen für Hausarbeit, am liebsten vom Lande, sofort gesucht Dotzheimerstraße 11, Part.

Suche zum 28. Mai ein tüchtiges braves **Alleinmädchen.** Zu melden am 8. u. 9. Mai Nachmittags von 4—7 Uhr Rheinstraße 83, 2.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird in eine kleine Familie auf 15. Mai gesucht Oranienstraße 20. 6341

Kindermädchen gesucht
per **sofort** gegen guten Lohn Mainzerstraße 60, drei Häuser von Lessingstraße.

Ein treues braves Mädchen mit guten Zeugnissen (möglichst von auswärts) wird zur Führung eines kleinen Haushalts bei einem älteren Herrn **sofort gesucht** Schwalbacherstraße 22, a. H. rechts. **L. H.**

Ein sauberes Küchenmädchen (25 Mk. Lohn) ges. Spiegelgasse 4.

Sol. williges **Mädchen** sofort gesucht Feldstraße 18.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird als Alleinmädchen auf 15. Mai gesucht. Näh. Jahnstraße 17, Part. bei **C. Schweisguth.** Vormittags und Nachmittags bis 3 Uhr zu erfragen. 6362

Servir-Fräulein für feines Weinrestaurant sucht sofort **W. Lüb,** Webergasse 15.

Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen zu zwei Leuten, sowie ein Studenmädchen. Näh. **Müller's Büreau, Mauergasse 13.**

Nach Nord-Schweden wird ein nettes Frl. als Bonne (katholisch) zu zwei größeren Kindern gesucht, ferner nach England ein nettes Alleinmädchen in kl. Haushalt (Herrschaft hier). Dörner's 1. Central-Bür., Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Ein anständiges braves Mädchen, welches erst confirmirt worden, kann in einem Laden angenehme u. leichte Stellung finden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6375

Nettes **Mädchen** zu zwei Pers. ges. (hoh. L.) Webergasse 49, 1 St.

Gesucht ein besseres **Hausmädchen** geg. guten Lohn, welches im Nähen gründlich erfahren ist u. gute Zeugnisse besitzt. Eintritt 15. Mai. Vorzusprechen 9—11 u. 2—5 Uhr Wilhelmsplatz 2.

Junge Mädchen
finden gute lohnende Beschäftigung. 6126
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik, A. Flach, Marktstraße 3.

Lehrstraße 9 wird ein **Bügelmädchen** für 3 Tage in der Woche gesucht.

Bügelmädchen gesucht Hellmundstraße 29, 2 Tr. l.

Bügelmädchen auf gleich gesucht Adlerstraße 17, Frontsp.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Röderstraße 20. 4924

Ein Lehrmädchen zum Bügeln gesucht Walramstraße 2.

Wasch- und Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 2414

Ein einfaches Mädchen für Waschen u. Bügeln sofort gesucht **Park-Hotel,** Wilhelmstraße 30. 6347

Junges **Monatsmädchen** sofort ges. Gottfriedstraße 1, Part. 5824

Ein sauberes **Monatsmädchen oder eine Frau** für Vormittags sofort gegen hohen Lohn ges. Wilhelmstraße 16, im Laden. 6252

Unabh. **Monatsfrau** gesucht Schwalbacherstraße 16.

Jung. Monatsmädchen bis Mittags 4 Uhr auf sofort gesucht. Näh. Delaspeestraße 1, Laden. 6176

Eine tüchtige **Monatsfrau** gesucht Schulberg 4, 2.

Für täglich einige Stunden Arbeit (von 10—3 Uhr) eine **Monatsfrau** gesucht Hotel Alexisbad. 6343

Eine **Frau** zum Wecktragen gesucht Hellmundstraße 30.

Eine Weckfrau auf sof. ges. Kirchgasse 42a. 2672

Jemand zum **Wecktragen** auf gleich gesucht Goethestr. 18. 4879

Eine **Weckfrau** gesucht Adlerstraße 47.

Eine **Weckfrau** für Hausarbeit tagsüber gesucht. 6192
Gustav Gottschalk, Friedrichstraße 44, 2 St.

Ein braves **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, für einen ganz kleinen Haushalt ohne Kinder gesucht. Näheres Hirschgraben 26, 2 St. l. 6320

J. Frau o. Mädch. f. einige Std. tagsüber ges. Karlstr. 38, B. B.

Ein jg. braves **Mädchen** tagsüber für Hausarbeit gesucht Schachtstraße 6, Parterre. 6362

Jg. Mädchen tagsüber f. Hausarbeit ges. Bismarckring 14, 1 r.

Ein **braves Mädchen** tagsüber zu zwei Kindern gesucht Schwalbacherstraße 49, Hths. 1 rechts.

Laufmädchen sofort gesucht Langgasse 25, Schirmgeschäft.

Ein **williges junges Mädchen** als Laufmädchen auf sofort gesucht Moritzstraße 58, Laden. 5965

Eine **zweitstillende Amme** wird für ein Kind von 8 Monaten gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6310

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junges geb. Fräulein, das gut franz., auch etwas engl. spricht, sucht Stellung als Gesellschafterin, oder zu einem Kinde; auch wohl für einige Tagesstunden. Gefl. Offerten u. **R. R. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Kammerjungfer mit mehrjährigem Zeugniß sucht Stellung bei feiner Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6342

Tüchtige **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen, 4½ Jahre in der Posamenten-, Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Branche thätig gewesen, sucht Stellung. Näh. Lehrstraße 11, Heimath.

Tüchtige Verkäuferin sucht per 1. Juni, eventl. später Stell., am liebsten Seifen u. Parfümerie, oder Färberei. Off. unter **B. S. 354** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen wünscht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in Conditorei. Näh. Helenenstraße 10, 1. St. r.

Verkäuferin ges. Alters, welche in der Strumpf- und Tricotagen-Branche bewandert ist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen von auswärts sucht Stell. als Verkäuferin in Colonialwarengesch. Dasselbe übern. auch etwas Hausarbeit mit. Gefl. Off. wolle man richten nach **Biebrich,** in der Salz No. 8, 1 St.

Durchaus selbstständ. Taillen-Arbeiterin, längere Jahre in 1. Geschäften thätig, sucht in größerem besseren Geschäft entsprechende Thätigkeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6385

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haushälterin in einem kleinen Haushalt. Adr. im Tagbl.-Verlag. 6389

Empf. f. Köchin, Haus- u. Alleinmädchen, sowie Zimmermädchen. **Frau Lang, Friedrichstraße 14, Mittelbau.**

Tüchtige Herrschaftsköchin, gute Empf., sucht Stelle. Schwalbacherstraße 51, Entresol.

Köchin, selbstständig in der feineren Küche, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus, auch Pension. Jahnstraße 14.

Eine selbstständige Herrschaftsköchin sucht sogleich oder 15. Mai Stellung. Näh. Marktstraße 2, Part. l.

Kaffee- u. Beiköchinnen u. nette Zimmermädchen, Haush. u. Stütze der Hausfrau empf. Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Gebild. Frl. gesetzten Alters, im Haushalt durchaus erfahren, der franz. Sprache mächtig, sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau zu größ. Kindern oder zu einzelnem Herrn u. Dame. Gefl. Offerten unter **A. Z.** Postamt 4, Frankfurt a. M.

Weißzeugbeschließerin tüchtig, erfahren, mit gutem Zeugniß aus Hotel ersten Ranges, sucht passende Stelle. Photographie und Zeugnisse gerne zu Diensten. Gefl. Offerten unter **Z. N. 286** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesetztes Frl. wünscht in großem Hotel in der Küche sich noch zu vervollkommnen. Gefl. Offerten unter **S. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, im Nähen, Serviren und jeder Hausarbeit geübt, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 38, Hths. 1. Stock links.

Ein ordentl. anst. Mädchen, w. kochen k. u. g. Zeugn. besitzt, sucht St. als Alleinmädchen. Näh. Karlstraße 18, 3.

Ein Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 12, B. P. 5802

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Schneidern, Weißnähen, Weißsticken, Serviren, sowie im Haushalt sehr bewandert, sucht passende Stelle; am liebsten als Jungfer. Näh. Weinbergstraße 7.

Ein Mädchen sucht Stelle als **Allein- oder Zimmermädchen.** Näh. Dotzheimerstraße 17, Stb.

Ein Mädchen vom Lande, welches in einer Villa gedient hat, sucht Stelle. Schwalbacherstraße 22, Gartenh. Part.

Für ein kräftiges Mädchen (16 Jahre alt), das tüchtig arbeiten kann, wird Stelle auf dem Lande gesucht. Walkmühlstraße 31.

Ein junges gebildetes Mädchen, 18 Jahre alt, aus besserer Familie, welches im Schneidern, Plätten und Serviren bewandert, sowie feine Handarbeiten und alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als besseres Stubenmädchen. Nähere Offerten an **A. Kadisch, Weißenfels a. d. Saale,** Sauerstr. 8.

Heim für stellen- u. mittellose Mädchen, Schwalbacherstraße 65, 2, empfiehlt bessere Kindermädchen, Pflegerin, Kinderfrau, Hausmädchen, im Kleidermachen und Frisiren bewandert. **P. Geisser,** Diakon.

Besseres Fräulein sucht Stelle zu Kindern von 2—6 Jahren. Offerten an **Fr. Kohr, Rüdesheim,** Amselstraße 3.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle bis 15. Mai. Näheres Albrechtstraße 35, H. P. L., von 4½ bis 6½ Uhr Nachm.

Ein braves Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Kindermädchen oder in kl. Haushalt. Näh. Adelheidstraße 6, Hinterh. Part.

Mädchen, welches bürgerlich kochen k. u. in Hausarbeit tücht., l. Stelle in kl. bess. Haushalt auf sof. Näh. Langgasse 47, Hth. 1.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle in einem feineren Haus, ebendaselbst ein bess. **Mädchen,** das etwas kochen kann, für sofort oder 15. Mai. Näh. Moritzstraße 30, Hinterh. 1 St. r.

Ein gef. Fräulein sucht tagweise Stellung als Pflegerin und Gesellschafterin bei einer leidenden Dame oder einem Herrn. Offerten unter **B. A. 300** postlagernd Schützenhofstraße.

Ein gesetztes Fräulein wünscht Stellung als Büffetdame in einem best. Restaurant. Off. u. **B. S. 100** postl. Schützenhofstraße.

Anständ. Mädchen, im Kochen u. in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sowie im Besitze guter Zeugnisse sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 12, Hths. Part.

Zimmermädchen mit g. Zeugnissen sucht Stelle in f. Pension oder einem Herrschaftshaus. Näh. Lehrstraße 11, Heimath.

Ein gesetztes Fräulein wünscht Stellung zur Erziehung mutterloser Kinder oder zu einem Herrn (Wittwer) mit 1—2 größeren Kind. als Haush. Off. u. **C. B. 250** postl. Schützenhofstr.

Ein von der Herrschaft gut empfohl. bess. **Mädchen,** welches nähen und serviren kann, sucht in ruhigem Privathause zum 15. Mai Stellung. Sonnenbergerstraße 36.

Ein gew. Hausmädchen sucht Stellung in einem Herrschaftshaus oder Pension. Näheres Walramstraße 25, Stb. 1 St.

Junges Mädchen sucht Stellung in Restaurant als Büffetfrl. oder Kaffeeköchin schon thätig gewesen. Adr. an **E. Hausmann,** Weilnau. Früchte, Kaffeeküche, extra nicht neben den Chef.

Ein Mädchen, w. gut bürgerlich kochen k., sowie jede Hausarbeit versteht, sucht für gleich Stelle. Adelheidstraße 62, Hinterh.

Ein anst. **Mädchen** sucht Stell. Näh. Schachtstraße 11, Bdh. 1 l.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Friedrichstraße 28.

Ein nettes Mädchen, welches bereits in besserem Hause gedient und die bürgl. Küche und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zur einz. Dame oder in ruhigem Hause. Offerten an **D. Lilian,** Niederlahnstein, Holzgasse 15.

T. Mädch., d. kocht, pzl. jahrel. Zeugn., s. St. Webergasse 49, 1.

Empfehle ein tücht. ält. Mädchen, w. selbst. bürgl. kochen kann, mit 3jährigen Zeugnissen. **Müller's** Büreau, Mauergasse 13.

Ang. tücht. **Büglerin** l. sof. Besch. Näh. Römerberg 32, Stb. P.

Eine tücht. **Büglerin** sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6359

Bügelmädchen sucht Beschäftigung in Wäscherei oder Hotel. Zu erfragen Wellritzstraße 43, 4 St. r.

Zuv. Wasch- u. Putzfr. w. e. T. in der W. Besch. Saalg. 8, S. 1.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen), auch in einer Wäscherei. Adlerstraße 13, Hth. Dachl.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 27, 3 St.

B. Frau s. Monatsst. f. e. Stunden Vorm. Saalgasse 32, H. 1 l.

Junge Frau sucht Monatsstelle f. d. Morgenst. Westendstr. 3, D.

E. unabh. Frau s. M. u. W. Besch. Zimmermannstr. 8, Hth. Frtp.

Ein **Mädchen** sucht Monatsstelle von **Morgens** 9 Uhr an. Ellenbogengasse 7, 3 St. r.

Eine **Monatsfrau** sucht Stelle v. 9—1 Uhr. Wellritzstraße 22.

Ein junge kinderlose Frau aus besserer Familie sucht eine leidende Dame oder ein größeres Kind nachmittags zu begleiten. Off. unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges **Mädchen** sucht für Abends einen Laden oder ein Büreau zu putzen. Näh. Römerberg 29, 3 l.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Wellritzstraße 35, Bdh. 3 St.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle von Morgens 10 Uhr ab. Zimmermannstraße 7, Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Vacante Stelle.

Die Stelle eines **Stadt- und Büreau-Dieners** soll besetzt werden. Bewerber wollen sich innerhalb 10 Tagen bei dem Magistrate hier melden. Es wird Verständniß für schriftliche Arbeiten, sowie Journal- und Listenführung erfordert. F 276

Hochheim, den 4. Mai 1898.

Der Bürgermeister.
Siegfried.

Buchhalter u. Correspondent, welcher der Stenographie vollständig mächtig ist, für täglich einige Stunden gesucht. Solche, welche mit dem **Conto-Corrent- u. Bankwesen** vertraut sind, erhalten den Vorzug. Offerten nach Taunusstraße 16 erbeten.

Hülfsschreiber im Alter von 14—16 J. gesucht Luisenstraße 43, Weinhandlung.

Junger Mann mit schöner Handschrift, nicht über 15 Jahre, findet dauernde Stellung. Off. mit Angabe des Alters und bish. Thätigkeit unter „Junge" hauptpostl. erb.

Sicherer lohnender Nebenverdienst durch einen neuen Artikel, der in keinem Haushalte entbehrt werden kann. Näheres durch (Cassel 842) F 103
W. Dickmann,
Cassel, Cölnischestraße 15.

Ein selbstständiger Schmied gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3582

Elektromonteur, tüchtiger und selbstständiger Arbeiter, sofort gesucht. 6345
F. Doflein,
Elektrische Licht- und Kraftanlagen.

Tüchtige, selbstständig arbeitende Installations-Gehülfen für **Gas-, Wasser-** und **Entwässerungsanlagen** und **Hausinstallationen** gesucht. Reise wird vergütet.
Dörries & Loke,
Düsseldorf.

Tüchtige selbstständige Schlosser auf dauernd gesucht. 6302
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Zwei Schlossergehülfen, selbstständige Arbeiter, gesucht. 6152
C. Kirchhan, Adlerstraße 29.

Selbstständiger **Schlossergehülfe** gesucht Webergasse 24. 6313

Tüchtiger **Steinhauer** sofort gesucht Platterstraße 19. 5915

Schreinergeselle gesucht. Näh. Kellerstraße 5.

Schreiner gesucht Rheinstraße 63.

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dotzheimerstraße 33. 6220

Malergehülfen sucht **Rücker,** Dreidenstraße 8.

Tüchtige Anstreicher zum sofortigen Eintritt sucht 6270
Maschinenfabrik W. Philippi.

Tüchtige Maurer u. Ausfuger finden dauernde Beschäftigung Oranienstraße 62, P.

Schuhmacher, guter Arbeiter, gesucht Oranienstraße 25. 6286

Guter Schneider auf Woche findet dauernde Arbeit bei **Sürig,** Bahnhofstraße 6.

Tüchtige Rock-, Hosen- u. Westen-Arbeiter gesucht Näh. Platterstraße 44.

Woch.nschneider, guter, sucht **Haas,** Moritzstraße 6.

Tücht. Flickschneider gesucht **Metzgergasse 7.**

Tüchtige **Grundgräber** gesucht Oranienstraße 62, P.

Baueleve. Braver Junge mit guter Schulbildung (Vorlage letzes Schulzeugniß) gesucht Baubüreau, Hellmundstraße 53, 2 r. 6136

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen Lehrling oder Volontär. Buchhandlung von **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 6370

Für meine Buch- u. Kunsthandlung suche ich unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling** mit entsprechender Schulbildung.
Heinrich Staadt. 6010

Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für mein kaufmännisches Büreau sofort gesucht. 6221
F. Doflein,
Elektr. Lichtanlagen, Gas- und Wasseranlagen.

Ich suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 6355
J. Stamm, Tuch-, Mode- u. Manufakturgeschäft, Große Burgstraße 7.

Braver Junge kann bei mir in die Lehre treten. 6374
Friedr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Schlosserlehrling gesucht. **W. Maybach,** Herderstr. 1. 3887

E. **Junge** kann unter günstigen Bedingungen die Möbelschreinerei erlernen Mauritiusstraße 5. **Krassmüller,** Möbelschreinerei.

Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 44. 5920

Schreinerlehrling gesucht. **H. Müller,** Nerostraße 29. 936

Ein Lehrling von hier kann in die Lehre eintreten bei 6186
Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26.

Glaserlehrling gesucht. 6093
Th. Hetterich, Friedrichstraße 12.

Glaserlehrling gesucht Luisenstraße 34.

Küfer-Lehrling gesucht Nerostraße 32. 4591

Ein braver Junge kann die Küferei gründl. erlernen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4027

Ein Lehrling gesucht von 2229
A. Oehme, Rheinstraße 95, Hof-Decor.-Maler.

Malerlehrling gegen Vergütung f. J. Fleischer. 6008

Malerlehrling gegen Vergütung sucht **Rücker,** Dreidenstr. 8.

Lackirerlehrling gesucht bei 3141
C. Geyer, Hellmundstraße 37.

Lackirerlehrling g. Verg. ges. K. Winterwerb, Feldstr. 19. 3282

Lackirerlehrling gesucht Feldstraße 16. 3304

Lackirerlehrling kann eintreten Kirchgasse 23. 3602

Polamentierlehrling sucht **M. Schlitz,** Mauergasse 10. 4697

Tapezierlehrling gesucht. 3894
Carl Bender, Karlstraße 4.

Ein Tapezirerlehrling auf Ostern gesucht Webergasse 42. 2170

Tapezirerlehrling gesucht. 4121
Jos. Bensberg, Tapezirer u. Decorateur, Häfnerg. 11.

Tapezirerlehrling gesucht Moritzstraße 26. 2967

Br. Junge kann das Tapezirergeschäft erl. **Jean Meinecke,** Möbel- u. Decorationsgeschäft, Schwalbacherstraße 32. 3136

Buchbinderlehrling gesucht. 5847
H. Leist, Buchbinderei, Friedrichstraße 45.

Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht die 3704
Buchdr. H. Fuchs, Webergasse 40.

Ein Schuhmacher-Lehrjunge ges. bei Hch. Scherer, Karlstr. 5. 6042

Gärtnerlehrling gesucht. Kunst- und Handelsgärtnerei **Karl Raucke,** Platterstraße 13. 4987

Ein Lehrjunge gesucht. 4498
Gebr. Fischer, Bäckermeister.

Ein ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht. 5938
Bäckerei H. Antz, Westendstraße 11.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Walramstraße 14/16. 3104

Zuverlässiger anständiger Diener kann Stelle bekommen Adelheidstraße 57, 1. 6325

Ein gewandter **Junge** von 15—17 Jahren gegen Wochenlohn und Kost sucht die Buchhandlung **Eisenbraun,** Emserstraße 19, 3 St.

Zehn junge Burschen finden sehr guten Verdienst. Stellung angenehm. Näh. zu erfahren Schwalbacherstraße 49, Hth. 1, zwischen 12 u. 1 Uhr.

Ein braver schulentlassener **Junge** gegen guten Lohn gesucht Mauergasse 12, 2 r. 5403

Zwei Jungen aus anständiger Familie als Piccolos gesucht **Etablissement Walhalla.** 5691

Moritzstraße 58 auf sofort ein junger williger **Hausbursche** gesucht. 5669

Ein **Hausbursche** gesucht Bahnhofstraße 18. 5727

Junger Hausbursche gesucht. **Christ-Grenner,** Webergasse 3. 6009

Ein **Hausbursche** gesucht Nerostraße 46. 6200

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 6302

Hausbursche gesucht Flaschenbier-Geschäft Steingasse 20, Part.

Junger Hausbursche ges. Taunusstr. 22, Restaurant.

Ein starker **Bursche** gesucht Oranienstraße 34, Flaschenbierhandl.

Einen **jungen Hausburschen** sucht 6255
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Ein **Hausbursche** gesucht Steingasse 10, Laden.

Ein Hausbursche gesucht. 6354
J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Tücht. **Hotelhausburschen** u. fräft. **Hausburschen** für größ. Restaurant außerhalb, **Kupferputzer, Messerputzer, Kellerburschen, Kellnerlehrlinge** sucht **Grünberg's** Rhein. Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Ein braver fleiß. Hausbursche für sofort gesucht Marktstraße 36. 6259

Junger Hausbursche gesucht Marktstraße 14, 1 Stiege.

Ein **Hausbursche** ähnl. gesucht Rheinstraße 81. 6387

Ein stadtkundiger **Hausbursche** von 18—20 Jahren mit nur guten Zeugnissen gesucht bei
J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Ein tüchtiger Hausbursche sofort gesucht. 6223
Bäckerei Bossong.

Ein junger fleißiger **Bursche** gesucht Dotzheimerstraße 66.

Sauberer Bursche sofort gesucht Marktstraße 23, 1.

Junge von 14—15 Jahren als Laufbursche gesucht. 6315
Lehmann Strauss, Webergasse 5.

Junger Laufbursche von braven Eltern dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6298

Junger Bursche für eine Schiebbude gesucht. Näh. Platterstraße 44.

Unverh. Herr Hofstallkutscher gesucht, geb. Cavallerist bevorzugt, Fischerstraße 7.

Karren-Führleute gesucht Moritzstraße 50. 3066

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** vom Lande gesucht Schwalbacherstr. 59.

Junger tüchtiger **Taglöhner** für ständig gesucht. 6331
Spediteur **Wilh. Wiess.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zur Führung d. Bücher u. zu schriftl. Arbeiten in seinen tägl. freien Vormittagsst. (7—1 Uhr) empf. sich ein Buchhalter. Gef. Off. u. Z. O. 308 an d. Tagbl.-Verl.

Ein pens. Beamter mit guter Handschrift sucht Beschäftigung als Kassenbote oder dgl., bei bescheidenen Ansprüchen. Auch würde derselbe die Beaufsichtigung eines Hauses oder Gartens übernehmen. Offerten unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. junger Mann, mit Bank- und Börsenwesen vertraut, sucht, gestützt auf la Referenzen, tagsüber einige Stunden Beschäftigung irgendw. Art. Offerten unter **E. B. 247** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, Christ, **militärfrei,** sucht per sof. oder später Stell. als **Comptoirist.** Gefl. Offerten unter **R. L. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger **Friseurgehülfe** sucht Stellung in besserem Geschäft. Offerten erbeten unter **D. S. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Ein 18-jähriger junger **Mann** mit schöner Handschrift sucht passende Stelle auf einem Büreau oder irgend welcher Art. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6340

Bäckerei. Conditorgehülfe, selbstständig, sucht auf sofort oder später Stelle. Off. mit Gehaltsangabe unter **Conditor 13** postlagernd Limburg a/Lahn.

Ein junger Koch (Bäcker) mit sehr guten Zeugn. erster Häuser sucht Stellung zum 15. Mai. Offerten unter **L. S. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger **Mann,** welcher kleine Caution stellen kann, sucht dauernde Stellung. Offerten unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Junger **Gärtner** sucht Beschäftigung im Taglohn. Offerten unter **R. S. 361** an den Tagbl.-Verlag.

Intelligenter junger **Mann** sucht Stellung als Portier o. ähnliche Stellung, auch auswärts. Spricht englisch und französisch. Offerten unter **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein zuverlässiger **Hotelhausdiener** (prima Zeugnisse) s. p. sof. Stelle auch als Bademeister, Portier, Hausmeister od. dergl. Näh. Albrechtstraße 33, Part. 6381

Ein verb. Mann sucht dauernde Stelle als **Taglöhner** oder Hausbursche. Näh. Stiftstraße 24, Hth. 1 r.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 209. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 6. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Wichtig für Wirthe und Pensionen!

Ein Waggon ächt Porzellan eingetroffen!

in vorzüglicher Qualität zu wirklich billigen Preisen.

Tiefe und flache Teller Dutz. Mk. 2.40.
Dessertteller, dick Porzellan, „ „ 1.50.
Fleischplatten, oval, dick Porzellan, 1/2 Portion, Stück 20 Pf.
Fleischplatten, „ „ „ 1 „ „ 25 Pf.
Fleischplatten, „ „ „ in allen anderen Grössen entsprechend billig.
Compotiers, oval, dick Porzellan, in allen Grössen von 20 Pf. an.
Gemüseschüsseln in allen Grössen von 15 Pf. an.

Kaffeekannen in allen Grössen von 30 Pf. an.
Milchkannen „ „ „ „ 5 Pf. „
Tassen, weiss, complet, 15 Pf.
Bouillontassen, weiss, complet, 25 Pf.
Kaffee-Service, 9-theilig, weiss, Mk. 2.—
„ „ „ mit eingebrannter Malerei Mk. 2.75
Ess-Service, 23-theilig, weiss, Mk. 8.—

Tafel-Service, 23 Theile, reich u. geschmackvoll decorirt, Mk. **13.50.** (Dieselben werden auch in grösserer Zusammenstellung geliefert.)

Ferner eingetroffen:

Ein Waggon Emaille-Waaren!

Fleischtöpfe, Schüsseln, Eimer, Tassen etc. in garantirt guter Waare zu **staunend billigen Preisen.**

Alle sonstigen Artikel für Haus und Küche in riesiger Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster, in welchen sämmtliche Artikel mit Preisen ausgestellt sind.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer! **Versandt nach auswärts prompt und unter Garantie!**

A. Würtenberg's Bazar,

Ellenbogengasse 10. **Ellenbogengasse 10.**

6371

Unterricht

Engl. Conversation Quartalstur: 12 Mk. Tücht. Lehrkraft (Engländ.). **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstr. 13. 1821

Höhere Privat-Knabenschule

(Sexta bis Untersecunda einschl.)
und Pensionat für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten
von
Hofrath Karl Faber, Adelheidstraße 59.
Staatl. genehmigt und unter staatl. Aufsicht.
Unterricht nach den Lehrplänen des Gymn., Realgymn. u. der Oberrealschule. Tägliche Arbeitsstunden, auch für Schüler der hiesigen höh. Schulen.
Sprechst. von 11—12 Uhr Vorm. 1428

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben f. **sämmtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle Klassen** u. **Examina!** **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Frl. **Wanda Loewenson,** staatlich geprüfte Sprach-Lehrerin f. Ranges, Kapellenstraße 8, P. Sprechzeit 12—2.

Für höhere Lehrf. staatl. gepr. Lehrerin ertheilt Unterr. in allen Fächern (Vorb. zur Schule). Näh. im Tagbl.-Verlag. 5001

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Geeks,** 49 Langgasse. 974

English Lessons by a young English lady. Terms very moderate. Miss **Sharpe,** Moritzstrasse 12, II. 1723

Cours et leçons de langue française. Par Mademoiselle **Mercier,** Parisienne Maîtresse de langue. Lehrstrasse 25, p.

Leçons de franç. d'une jeune franç. Karlstrasse 1, II.

Eine junge **Französin** ertheilt Conversationsstunden à 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2612

Stenographie! Gründl. Privatunterricht n. d. seit 1834 bewährt. System Gabelsberger ertheilt a. eigen. 11-jähr. Praxis **M. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Rödernallee 12, 2. 5391

Malschule für Damen.

Gewissenhafter Unterricht (auch im Hause) in allen Fächern billigst. Frau **Schwab,** Schillerplatz 2, Seitenbau 2.

Arbeiter-Gesangverein Biebrich a/Rh.
(gegründet 1876) sucht einen tüchtigen strebsamen Dirigenten. Gefl. Offerten mit Preisangabe sind zu richten an Herrn **Karl Kaltwasser,** Mainzerstraße 15, Biebrich a/Rh.
Der Vorstand.

Gesang-Unterricht

ertheilt
Hedwig Kühn,
ausgebildet auf der Hochschule für Musik in Berlin,
Luisenstrasse 5, I.

Feinzitherspiel l. acad. geb. Musiklehrerin z. m. Preise. Kinder von 10 J. w. angenommen Saalgasse 4, 3 St. 5102

Fremden-Pensions

Pension „Zum Ritter", Webergasse 3. Schön möbl. Zimmer.

Taunusstrasse 14, 3, u. Taunusstrasse 26, Part.
Möblirte Zimmer
Curlage — Behagliche Einrichtung. Gute Bedienung — Civile Preise. Pension auf Wunsch. Bäder im Hause. 2662

Pension Taunusstraße 57, 1. Et., elegant möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. 2732

Emserstr. 28, Haus **„Friedrichsruh",** Zimmer frei. Schöne freie Lage, Balkon.

Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 1212

Kapellenstr. 29, I, elegant möbl. Zimmer mit **Balkons und schattigem Garten** zu vermiethen. 2765

Müllerstr. 2, **1. Etage,** ruhige Lage, g. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension.

Taunusstr. 57, 2 St., elegant möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 2649

Wilhelmstr. 12, Gartenh. 2. St., eleg. möbl. Zimmer Woche von 7 Mk. an, Balkon Aussicht auf Wilhelmstr., ev. Pension. 2326

Pachtgesuche

Restaurant.

Tüchtige **erfahrene** Wirthsleute suchen nachweislich gangbares feineres Geschäft zu pachten. Caution kann gestellt werden. Offert. unter **A. P. 309** an den Tagbl.-Verlag. 6242

Verpachtungen

Acker, 1 1/2 Morgen, gut im Bau, an der Biebricherstraße, zu verpachten. Näh. Albrechtstraße 8, P. 5964

Lagerplätze, 20—60 □-R., zwischen Mainzerstraße u. Neumühle, zu verpachten. Näh. Langgasse 19. 6258

Lagerplätze zu verpachten Dotzheimerstraße 55. 2114

Verschiedenes

Licenz zu vergeben.

Für eine patentirte, feuer- und schwammsichere schalldichte Decke, die überaus **einfach und billig** herzustellen ist und deren Construction **glänzende amtliche** Prüfungen bestanden hat, ist die

Vertretung für die Provinz Hessen-Nassau

unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gefl. Offerten unter Chiffre **S. J. 1556** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** erbeten. (Stg. neto 3890) F 103

Damen und Herren aus allen Ständen, die guten Nebenverdienst, event. festen Gehalt wünschen, belieben ihre Adresse unter **H. S. 361** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 6344

Es wird höflichst gebeten von angekommenen Fremden, **Mary Howe** in

„Traviata" und „Martha"

zu hören.

Hat noch eine von meinen lieben Zuhörerinnen vom Prüfungsabend ein übriges Programm? Wäre sehr dankbar für Ueberlassung.
Julie von Pfeilschifter,
Taunusstr. 41, 11—12.

Idealismus, Uraniaden.

Junge Dame wünscht Correspondenz mit Damen dieser Geistesrichtung. Off. unter **R. S. 368** besorgt der Tagbl.-Verl. 6366

Gesucht Jemand, um einem kranken Kinde gegen geringe Vergütung die Anfangsgründe beizubringen. Zu melden von 11—1 Uhr Kellerstraße 7, 2 l.

An gut bürgerl. **Mittag-** u. **Abendtisch** können noch Herren und Damen theilnehmen. Fr. E. Ohligmacher, Walramstr. 13, P.

Junger Herr sucht Privat-Mittagstisch (einfache, aber gut bürgerliche Kost). Angebote mit Preisangabe unter **K. S. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Wo kann gesittetes Frl. sich zur tücht. **Küchenhaushälterin** ausbilden? Off. u. **O. O. 300** an den Tagbl.-Verlag.

Rohr- u. Strohstühle werden billig u. gut geflochten, auf Wunsch im Hause abgeh. v. **Karl Kraft,** Wellenbstr. 19, I (ausgeb. in d. hies. Blindenanst.). Bestell. auch per Postkarte etc.

Für Herrschaften. Geb. Herr (Landwirth) übernimmt **gewissenh. Verwaltung** einer Villa oder Landhaus, hier oder außerhalb. (Frau tüchtig im Haushalt u. f. Küche.) Bescheidene Ansprüche. Gefl. Offerten u. **M. P. 318** an den Tagbl.-Verlag.

Wer besorgt Einkommensteuer? Offerten unter **F. S. 359** an den Tagbl.-Verlag.

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt und reparirt. A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 12777

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher**, Adelhaidstraße 46. 972

Alle Tapezierer-Arbeiten werden gut und pünktlich besorgt Albrechtstraße 33. 6379

Selbstständiger Maurer (hiesiger) sucht Beschäftigung bei Privat-Leuten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6361

Schuharbeiten w. gut u. schnell bes. Schachtstr. 5, Mittb. Part.

Für Damen! Kleider werden billigst angefertigt, Hauskleider zu 3 Mk. und Costüme von 6 Mk. an. Näh. Platterstraße 24, 3. **Maria Hildebrand.** 5145

Perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Wellritzstraße 8, 1 links.

Costüme werden bei tadell. Sitz billig angefertigt Schwalbacherstraße 39, Part.

Wiener Directrice verf. **eleg. Costüme, Capes** u. s. w. in und außer dem Hause. Saalgasse 14, Part.

Tücht. erfahr. **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Adlerstraße 40, Part.

Perfecte Weißzeugnäherin empf. sich zum Anfertigen von Herren-, Damen- u. Kinderwäsche bei b. Berechnung. Hellmundstr. 39, B. 2.

Weiß-, Bunt- und Gold-Sticken wird angef. Feldstraße 23, 2.

Weiß-, Bunt- u. Goldsticken w. angen. Kl. Webergasse 9, 2.

Damen-Putz
fertigt in moderner Ausführung zu mäßigen Preisen
Luise Förster, Adolphstraße 5, 1. Stb. 1. Et.

E. t. **Büglerin** s. noch einige Kunden Römerberg 35, Part.

Perfecte Büglerin sucht Kundschaft in u. außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, Vdhs. 1 Tr. bei Frau **Hoffmann.**

Perf. Büglerin s. n. Kunden. Oranienstr. 42, Hth. 3 r.

Büglerin sucht Kunden. Seerobenstraße 5, Hth. 3 l.

Wäsche wird gewaschen und gebügelt Frankenstr. 9, Hths. P.

Ein **Mädchen** sucht Kundschaft f. 3 bis 4 Tage in der Woche z. Waschen od. Putzen. Näh. Walramstraße 6, 3 r.

Eine tücht. **Friseuse** f. noch Kund. Westendstraße 3, Stb. 1.

Geübte Friseurin wünscht noch Damen von 2.50 an p. Monat. Schachtstraße 25, 1 Tr. l.

Geübte Friseurin wünscht noch einige Kunden. Frau **Schulz**, Steingasse 31, 3.

Geübte Friseurin w. noch einige Kunden Moritzstr. 30, H. P. l.

Luise Werner, Friseurin,
Große Burgstraße 17, 3,
empfiehlt sich den geehrten Damen unter Zusicherung promptester Bedienung.

Geprüfte Masseuse empfiehlt sich Bleichstraße 27, 3. Etage.

Damen finden discr. frdl. Aufn. bei Fr. **Hartmann, Ww.**, Badergasse 3, **Mainz.**

Welch' edle Menschenfreunde wären bereit, einer augenblicklich Hülf- und Rathlosen beizustehen, damit dieselbe nicht gänzlich erbarmungslosen Menschen preisgegeben ist? Offerten erb. unter **„Discretion"** postlagernd Berliner Hof.

Wer hilft einem anständigen Mädchen, welches durch Krankheit zurückgekommen, mit 50 Mark aus? Offerten unter **A. E. 103** hauptpostlagernd.

Schauspielerin bittet um ein Darlehen von 50 Mk. gegen Rückzahlung. Offerten unter **A. T. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Eine bessere Dame wünscht mit einem älteren gut situirten Herrn in Verbindung zu treten behufs späterer Verehelichung. Offerten u. **P. R. 105** postlagernd Schützenhofstraße.

Ein älteres gebildetes **Fräulein** aus sehr guter geachteter Familie, von heiterem, sympathischem Wesen, perfect in Küche und Haushaltung, **wünscht** auf diesem Wege mit einem älteren, gut situirten Herrn, auch Wittwer m. Kindern, **behufs Heirath bekannt zu werden.** Gefl. Offerten unter **B. P. 900** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 57

Für Verwandten,
Anderl. Wittwer, Privatmann, suche passende **Heirath.** Kath. Damen m. 8–10,000 Mk. Vermögen i. Alter, bis z. 40 J., wollen vertrauensvoll Offerten unter **A. H. 40** postlagernd Schützenhofstr. senden. Anonym zwecklos.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Knaben
zeigen hocherfreut an
Cropp,
Premierlieutenant u. Adjutant des 2. Badischen Feldartillerie-Regiments No. 30,
und Frau **Clara,**
geborene Westphalen.
Rastatt, 3. Mai 1898.
6377

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Sohnes,
Ernst Messerschmitt,
Tapezirer,
sagen Allen, besonders seinen Herren Collegen, den verehrl. Mitgliedern der Central-Kranken- u. Sterbe-Kasse, sowie dem Lokal-Tapezirer-Verein besten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 4. Mai 1898.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Patriotisches Concert und bengalische Beleuchtung.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die versunkene Glocke.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Vaterfreuden.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon. Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6–9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9–1 und 3–6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Schachverein Wiesbaden. Von Nachm. 3 Uhr an im Wiener Café (Webergasse).
Auguste-Victoria-Stift. Handarbeitskränzchen im Nebenzimmer des Wahlsaales, Neues Rathhaus, Nachmittags 3 Uhr.
Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Zöglinge.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Riegenturnen und Uebung der Männerriege.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Turnstunde.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Chorgesang. Freier Verkehr.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8½ Uhr: Vorbereitung für die Sonntagsschule und Unterhaltung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. 8½ Uhr: Probe.
Ring- und Fecht-Club Germania. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stenotachygraphen-Verein Wiesbaden. 9-10 Uhr: Uebungsabend.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Ord. General-Versamml.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 9 Uhr: Uebung.
Athleten-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Uebung.
Deutsche Reichsfechtschule, Verband Wiesbaden. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Gesellschaft Allegro (Hotel Erbprinz). 9½ Uhr: Vereinsabend.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Dotzheimerstraße 27, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 209, S. 8.)

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg.
Gottesdienst: Freitag Abend 7½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8⁵⁵ Uhr. Wochentage Morgens 6½ Uhr. Wochentage Nachmittags 6 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10–10½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Mussaph und Predigt 9¼ Uhr, Sabbath Nachmittags 3½ Uhr, Sabbath Abends 8⁵⁰ Uhr. Wochentage Morgens 6¼ Uhr. Wochentage Nachmittags 6¼ Uhr. Wochentage Abends 8½ Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	749,3	749,1	750,9	749,8
Thermometer (Celsius)	9,1	14,2	11,1	11,4
Dunstspannung (mm)	7,5	9,1	8,0	8,2
Relat. Feuchtigkeit (%)	88	76	81	82
Windrichtung	SW.	SW.	NW.	—
Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bewölkt.	thlw. heit.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2,2	—

Nachts und am Tage mehrmals Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
7. Mai: theilweise heiter, kühl, vielfach Niederschlag, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Mai	☉ im Süden Uhr Min.	Aufgang Uhr Min.	Untergang Uhr Min.	☾ Aufgang Uhr Min.	Untergang Uhr Min.
7.	12 23	4 54	7 53	10 15 N.	5 V.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.
Ferner tritt ein für den Mond:
7. Mai, 10 Uhr Abends, Erdnähe.

Verkehrs-Nachrichten

Rheindampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 10¼ (Schnellfahrt), 10½, 12¾ Uhr bis Cöln, Mittags 3¼ Uhr (an Sonn- und Feiertagen), 4½ Uhr bis Bingen. Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. F 28

Biebricher Lokalschifffahrt August Waldmann.
Im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Sommer-Fahrplan 1898. Gültig ab 1. Mai.
Von Biebrich nach Mainz: 6^{00}‡ 8^{40} 9^{40}* 10^{40} 11^{40}* 12^{40} 2^{50} 3^{50} 4^{50} 5^{50} 6^{50} 7^{50} 8^{50} 9^{50}*†. — An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof Mainz je 15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich: 5^{00}‡ 8^{00} 9^{00}* 10^{00} 11^{00}* 12^{00} 1^{00} 2^{00} 3^{00} 4^{00} 5^{00} 6^{00} 7^{00} 8^{00}*†. — An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof je 5 Minuten später.
* Nur Sonn- und Feiertags. ‡ Nur Dienstags und Freitags. † An Wochentagen ab 1. Juni. — Bei günstiger Witterung außerdem Extratouren.

Dampfer-Fahrten.
Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.)
F 289

	Bestimmung:	Letzte Nachricht:
Fulda	Newyork	25. April 12 Uhr Mitt. v. Gibraltar.
Kaiser Wilh. II.	Genua	30. April 1 Uhr Nm. von Newyork.
Werra	Genua	26. April 2 Uhr Nm. von Newyork.
Ems	Newyork	2. Mai 12 Uhr Mitt. v. Gibraltar.
Aller	Genua	29. April 11 Uhr Vm. in Genua.
Trave	Bremen	4. Mai 6½ Uhr Vm. v. Plymouth.
Havel	Bremen	3. Mai 2 Uhr Nm. von Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	3. Mai 1 Uhr Nm. in Newyork.
Lahn	Newyork	4. Mai 5 Uhr Vm. Dover passirt.
Willehad	Bremen	3. Mai 10 Uhr Nm. in Bremerhav.
H. H. Meier	Bremen	3. Mai 8 Uhr Vm. in Bremerhav.
Königin Luise	Bremen	28. April 2 Uhr Nm. von Newyork.
Maria Rickmers	Baltimore	30. April 8 Uhr Vm. in Baltimore.
Dresden	Baltimore	28. April 9 Uhr Vm. in Baltimore.
Bremen	Newyork	28. April 1 Uhr Vm. in Newyork.
Elisab. Rickmers	Baltimore	28. April 6 Uhr Nm. Lizard passirt.
Oldenburg	Newyork	25. April 8 Uhr Vm. Lizard passirt.
München	Baltimore	30. April 4 Uhr Nm. Lizard passirt.
Ellen Rickmers	Newyork	2. Mai 8 Uhr Nm. Prawle Point p.
Friedr. d. Große	Newyork	3. Mai 2 Uhr Vm. Lizard passirt.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 6. Mai.
124. Vorstellung. 49. Vorstellung im Abonnement B.
Die versunkene Glocke.
Ein deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Gestalten:

Heinrich, ein Glockengießer	Herr Faber.
Magda, sein Weib	Frl. Willig.
Kinder Beider	Grete Crassus. Lina Müller.
Der Pfarrer	Herr Rudolph.
Der Schulmeister	Herr Zeich.
Der Barbier	Herr Grebe.
Die Nachbarin	Frl. Ulrich.
Die alte Wittichen	Frl. Santen.
Rautendelein, ein elbisches Wesen	Frl. Lüttgens.
Der Nickelmann, ein Elementargeist	Herr Köchy.
Ein Waldschrat, faunischer Waldgeist	Herr Schreiner.
Elfen	Frl. Scholz. Frl. Lindner. Frau Vossin-Lipski. Frl. Rudolph.

Holzweibchen, Holzmännchen, Volk.
Der Märchengrund ist das Gebirge und ein Dorf an seinem Fuße.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 2. und 4. Akt findet eine längere Pause, nach dem 3. überhaupt keine Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Samstag, den 7. Mai. (Bei aufgehobenem Abonnement.) **Im weißen Rößl.** Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.
Freitag, den 6. Mai.
232. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Erstaufführung:
Vaterfreuden.
Schwank in 3 Akten von Paul Hirschberger und **G. Klitscher.**
Regie: **Albuin Unger.**

Personen:

Ferdinand Mielke, Besitzer einer Tuchfabrik in Luckenwalde	Gustav Schultze.
Klara, seine zweite Frau	Sofie Schenk.
Erna, seine Tochter erster Ehe	Fifi Borchardt.
Fritz Schnell, im Geschäft bei Mielke	Hans Schwartze.
Sanitätsrath Köppen	Adolf Striewe.
Franz Strelen	Carl Heckmann.
Ludwig Mühlthal, Besitzer eines Damenmode-Salons in Berlin	Otto Engelke.
Trautchen Richter, Directrice	Ida Kattner.
Eduard Wachenhusen	Friedr. Schuhmann.
Leo Baldoni	Hans Manussi.
Karoline, Dienstmädchen bei Mielke	Minna Agté.
Erste Schneiderin bei Mühlthal	Elly Osburg.
Zweite Schneiderin bei Mühlthal	Margarethe Frank.
Portier bei Mühlthal	Hermann Kunz.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, den 7. Mai: **Hofgunst.** Lustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden
Freitag, den 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

1. Manöver-Marsch . . . Suppé.
2. Ouverture zur Oper „Die Vestalin" . . . Spontini.
3. Chor und Arietta aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau" . . . Adam.
4. Liebesgöttin-Walzer . . . Beyer.
5. Polonaise in A-dur op. 40 . . . Chopin.
6. Variationen über ein slavisches Lied aus der Coppelia-Suite . . . Delibes.
7. a) Gondoliera. b) Perpetuum mobile . . Frz. Ries.
8. Fantasie aus „Der fliegende Holländer" . . Wagner.

Am Geburtstage Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen,
Abends 8 Uhr:
Fest-Concert
mit patriotischem Programm
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

1. Fest-Ouverture op. 124.
2. a) Dankgebet, altniederländisches Volkslied.
   b) Das Deutsche Lied . . . Kalliwoda.
3. Zwei altpreussische Armee-Märsche:
   a) Marsch der Pappenheimer, b) der Torgauer.
4. Kaiser-Walzer . . . Joh. Strauss.
5. Jubel-Ouverture . . . Weber.
6. Potpourri über patriotische Lieder . . . Conradi.
7. Geburtstagsmarsch . . . Taubert.

Pauline hatte noch bei ihren Lebzeiten das große Chormittelfenster mit der Glasmalerei (Ausgießung des hl. Geistes) gestiftet, sah dessen Vollendung indeß nicht mehr. Herzog Adolf schenkte die fünf großen Statuen, Christus und die vier Evangelisten, die Professor Hopfgarten aus karrarischem Marmor (in der Moosburg zu Biebrich) arbeitete. Leider starb der Künstler über seinem Werke, das dann seine Schüler vollendeten. Die vier großen Glocken goß Hamm in Frankenthal; die größte (A) wiegt 60 Centner, die anderen (Cis, E, Gis) sind zusammen ebenso schwer. Sie kamen im März von 1862 an, wurden nach dem damals neuen System aufgehängt und erfreuten Jung und Alt durch ihre wunderbare Harmonie. Da nun aber nur die drei oberen und die drei unteren Glocken je zu gleicher Zeit geläutet werden konnten, so stifteten auf öffentliches Anregen im „Wiesbadener Tagblatt" die die Kinder eine fünfte, die sogenannte Kinderglocke (A), die zu den anderen gestimmt wurde und mit ihnen harmonisch ertönen kann; sie war bereits nach acht Monaten fertiggestellt. Die Orgel dagegen, um 15.000 Gulden bei Walker in Ludwigsburg bestellt, war bei der Einweihung der Kirche noch nicht im Werke beendet.

Die Einweihung des Gotteshauses fand am 13. November 1862 statt, unter großartiger Feierlichkeit und allseitiger Theilnahme. Die letzte Predigt in der Reitbahn hielt Pfarrer Köhler; dann begab sich der Zug über den Marktplatz zur neuen Kirche, wo am Portal Oberbaurath Boos die Schlüssel dem Amtmann Ferger, dieser sie dem Kirchenrath Eibach übergab, der die Hauptthüre öffnete. Der Gottesdienst vollzog sich in folgender Weise: 1. Choral (Cäcilien-Verein), 2. Weihrakt durch Landesbischof Dr. Wilhelmi, 3. Amen (Cäcilien-Verein), 4. Gemeindegesang, 5. Predigt des Kirchenraths Dieß, 6. Chor (Cäcilien-Verein), 7. Gemeindegesang, 8. Taufe (Kaplan Conradi), vollzogen an A. M. L. Stampott, K. F. Chr. Wengenroth und H. J. J. K. Wintermeyer, 8. Amen (Cäcilien-Verein), 9. Gemeindegesang, 10. Trauung (Kaplan Naumann) von H. E. Wagner und Ch. J. Lang, 11. Amen (Cäcilien-Verein), 12. Gemeindegesang, 13. Abendmahl des Landesbischofs, der Geistlichen und Kirchenvorsteher, 14. Amen (Cäcilien-Verein), 15. Gemeindegesang, 16. Segen (Bischof Wilhelmi).

Zwanzig Jahre später wurde der Rest der ehemals herrschaftlichen Gebäude an der Südseite der Kirche (Evangelisches Pfarrhaus, zugleich mit dem Kirchenbauplatz vom Herzog der Gemeinde geschenkt, das Gefängniß, der Stümpert und die Zehntscheuer mit Kentrolhof) zusammen mit dem bis zur unteren Marktkirche sich erstreckenden Häuserblock von der Stadtgemeinde zum Zwecke des Rathhausneubaues erworben, um 908,000 Mk. Mit dem Abbruch wurde 1883 begonnen; am Schautage von 1884 legte Oberbürgermeister Dr. v. Ibell den Grundstein zum neuen Rathhause, das am 12. October 1887 bezogen wurde. Die Baukosten mit Einschluß derjenigen für die späteren Arbeiten zum Ausbau und für die Einrichtung betrugen 1,381,564 Mk. (1883—97). In Summa hat also das neue Rathhaus 2,289,564 Mk. gekostet.

(Nachdruck verboten.)

Die Kurmuths- oder Cürmods-Abgabe.

(Eigener Aufsatz für Alt-Nassau.)

Mit der Aufhebung der Leibeigenschaft und dem dadurch bedingten Wegfall der Besthaupts- oder Hauptrechts-Abgabe hatte Herzog Friedrich August am 1. Januar 1808 seinen Unterthanen ein Neujahrsgeschenk gemacht, das nur die Betroffenen in ihrer ganzen Größe und Bedeutung zu würdigen wußten. Mit Diensten und Abgaben belastet, im Wechsel des Wohnortes beschränkt, bei Eheschließungen von dem Willen des Eigenherrn abhängig und deshalb von ihren freieren Mitbürgern gemieden oder wohl gar verabscheut, trugen die Leibeigenen noch die Bekümmernißß mit in das Grab, daß nach ihrem Hinscheiden die Angehörigen um das beste Stück Vieh oder Hausrath (Besthaupt) ärmer sein würden.

In Burg Dernbach bei Montabaur, 1425 mit einer Anzahl im Bann Würges verstreut lebender Leibeigenen von Adelhaid und Grethe v. Grenzau an Kurtrier gekommen und die 1746 als trierisches Lehen im Besitz der Familie v. Hilchen, bestand Folgendes zu Recht: Nahm ein hilchenscher Eigenmann ein trierisches oder freies Vieh, so mußte er selbst zwar bis an sein Ende dienen und seine Wittwe später das Besthaupt abtragen, aber die aus der Ehe hervorgegangenen Kinder waren frei. Verheirathete sich dagegen eine hilchensche Leibeigene mit einem trierischen oder freien Mann, so war sie wohl frei, solange ihr Mann lebte, ihre Kinder aber werden wieder hilchensche Leibeigene. Da sie also die Leibeigenschaft fortpflanzte, entschloß sich nur selten ein Mann, mit ihr zur Ehe zu schreiten. Nur durch Betrug oder Verheimlichung der Leibeigenschaft, so berichtet ein Beamter, kam ein leibeigenes Mädchen zu einem Mann.

Die Erhebung des Besthaupts wurde in den verschiedenen Landestheilen nicht gleichartig gehandhabt, gewöhnlich wurde es in Geld nach einer Abschätzung durch Schultheißen und Schöffen entrichtet, wobei Uebelmollen und Willkür oft genug den Maßstab abgaben. In einigen an Nassau gekommenen vormals kurkölnischen und wiedischen Landestheilen wurden von den Hinterbliebenen der Leibeigenen nur ²/₃ der Taxe erhoben, ¹/₃ verblieb ihnen zur Zahlung der Schätzungsgebühren und sonstigen Auflagen. Die begüterten Isenburgischen Leute zu Hümmerich zahlten 7 Rthr. und gaben, neben der Schätzungsgebühr von ¹/₃ Rthr. für den Schultheißen und ¹/₃ Gulden für jeden der beiden Schöffen, ein Freiessen.

Bei der Aufhebung der Besthaupts-Abgabe stellte es sich heraus, daß in verschiedenen Orten dieselbe unter dem Namen „Kurmuth", „Cürmod" oder „Cürmede" erhoben worden war, daß dagegen wieder in anderen eine Abgabe unter der gleichen Bezeichnung bestanden hatte, die nicht Ausfluß der Leibeigenschaft war. In Heimbach bei Schwalbach beispielsweise zahlten 72 Leibeigene außer dem landesherrlichen „Kurmuth" als Besthaupt noch „Kurmuth" an die Abtei Kommersdorf für Eigenschaften, die von dieser herrührten. Wie hier, so war diese Auflage auch in Irlich eine Art Grundzins. Dort hieß es: „Wer in Irlicher Gemarkung soviel Eigenthümliches besitzt, daß er einen dreibempeligen Stuhl darauf stellen kann, muß nach seinem Tode der Landesherrschaft die Cürmede lassen." Man stellte fest, daß nicht nur Bürger, sondern auch Adelige und die hier begüterten Klöster St. Thomas und Oberwerth bei dem Absterben einer Priorin oder Aebtissin „kurmuthig" geworden waren. Jetzt aber wollte Niemand mehr kurmuthpflichtig sein. Manche derartige Last war bereits im Gnadenwege erlassen, als man endlich bei der Einführung eines neuen Steuersystems im Jahre 1812 mit solchen zweifelhaften Steuern gänzlich aufräumte. △

(Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Altnassauer Allerlei.

Fürstliche Kurgäste in alter Zeit. Zu den ältesten fürstlichen Kurgästen Wiesbadens dürfte die Prinzessin Marie von Burgund, des Herzogs Johann Tochter, welche seit 1415 mit dem Herzog Adolf II. von Cleve und Berg vermählt war, zählen. Diese besuchte mit ihrer Schwägerin, der Prinzessin Katharina von Cleve, etwa um das Jahr 1419 Wiesbaden, „umb unser noit und Kranckeit willt".

Der Abbruch der Galgen in Nassau, deren 8 allein im Rheingau gestanden hatten, erfolgte zufolge Verfügung der herzoglich nassauischen Landesregierung vom 29. Mai 1816. Der bei Eltville, vor dem damals v. Gagernschen Hofe Dreis stehende, war bereits 1806 beseitigt worden. Den der Stadt Wiesbaden legte im Frühjahr 1816 der Maurermeister Müller von Rambach ab. Den Galgen folgte, wo sie noch nicht geschehen, die Beseitigung der Vorrichtungen und Instrumente für entehrende Strafen, wie: Schnappgalgen, Pranger, Halseisen, Schandsteine, Schandtafeln, Trillhäuschen, Maulkörbe ꝛc., weil nach dem landesherrlichen Edikt vom 26./30. Januar 1813 alle Gesetzesübertretungen, die vordem mit körperlichen und entehrenden öffentlichen Strafen belegt worden waren, mit Gefängniß- oder Arbeitsstrafe geahndet werden sollten. Nach einer diesbezüglichen Weisung für den Rheingau vom 4. Oktober 1816 und den hierauf erstatteten Berichten kamen in Niederwalluf die Halseisen und eine Schandgeige für 42 Kreuzer, in Neudorf ein Halseisen für 1 fl. 15 kr., in Mittelheim ein solches für 20 kr. an Meistbietende zum Verkauf. Rauenthal bewahrte noch ein Fußeisen, Erbach einen Pranger und ein Halseisen, Hallgarten ein Halseisen und eine Geige, Oestrich und Obergladbach je ein Halseisen, Niedergladbach einen Schandpfahl mit Halseisen. Nach im März 1816 hatte der Amtmann zu Herborn 2 Schappeln oder Halsbänder und 2 Daumenschrauben vor Anton W. und die dazu nöthigen 4 Schlösser von Johann Gottfried R. hortseldst anfertigen lassen.

△ **Eine weise Verordnung** wurde am 12. Juni 1750 für den Rheingau erlassen, sie lautet: „Bei einfallender Sonnen- oder Mondfinsterniß soll Horn- und anderes Vieh im Stall eingesperrt bleiben und die Brunnen bedeckt sein."

-r. **Die Entstehung des Hofes Wappen bei Obergladbach.** Im Dunkel des Rheingauer Hinterlandswaldes hauste ein Eremit. Die sein einsames Häuschen umgebenden Grundstücke gehörten Dagemud, der Wittwe Heinrichs von Geisenheim, wurden jedoch auch von Konrad von Rüdesheim begehrt. Um sich eines unbequemen Nachbars zu entledigen, kaufte des Kloster Eberbach, dessem Schutze die Eremitage unterstand, im Jahre 1173 das Gut der Wittwe Dagemud für 70 Mk. und verband es mit jener zu einem Hof, dem es nach der Bezeichnung des Waldbistriktes „Appo" den Namen „Wappen" beilegte. Im Jahre 1185 gelang es dem Kloster, nachdem die Mönche mit eigener Hand Bäume gefällt, gerodet, Landwirthschaft und Viehzucht dort eingerichtet, zur Erweiterung des Gutes von dem Mainzer Liebfrauenstift weitere 2 Mansen (60 Journale oder Morgen) zu erwerben, welche Liegenschaften später durch den Ankauf kleinerer, im Zehntbereiche des Mainzer St. Victorialtiftes gelegener Bargüter arrondirt wurden. Brandschatzungen und Kontributionen abzuzahlen, war 1649 das Kloster gezwungen, „den zu Gebäuen zerfallenen, an Feldgütern ganz verwüsteten und desolirten Hof Wappen zusammt dem Hanenbusch, den Kresselwiesen und allem Zugehör" dem Dieobom Friedrich v. Greiffenclau für 2000 Gulden zu überlassen. Von dem Hofe waren als Lasten jährlich abzutragen: 25 Schilling und 9 Pf. Zins an das St. Victorstift in Mainz; 16 Gesindebrode oder Mäschen und 16 Schäferkäse an die Gemeinde Gladbach wegen der Weide; 9 Schilling, 1 Paar „bothschuen" (Botenschuhe) mit weißem Tuch gefüttert, 1 Paar Handschuhe von rothem Kalbs- oder Schafsfell und 3 Malter Schäferkäse, von denen 32 auf ein Malter gingen, an den Vogt zu Langenkeifen bezw. nach Schloß Hohenstein. 1716 schenkte das Land Rheingau dem Dieobom B. v. Greiffenclau in Ansehung seiner guten Dienste während des Krieges einen an den Hof angrenzenden, mit Hecken und Sträuchern bewachsenen wüsten Distrikt von 58¹/₂ Morgen, für den nach seiner Urbarmachung der Kurfürst von Mainz 1744 die Zehntfreiheit an den Freiherrn Johann Erwin v. Greiffenclau ertheilte.

Kunstanstaltsdruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Alt-Nassau
Blätter für nassauische Geschichte und Kultur-Geschichte

No. 5. Freibeilage zum Wiesbadener Tagblatt. 1898.

Der Nachdruck sämmtlicher Artikel ist verboten.

Politische und soziale Verhältnisse Nassaus,

besonders das Briganten-Unwesen von 1713 bis 1813.

Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau" von **Th. Schüler.**

VIII.

Der Sturm auf das Pfarrhaus in Hundsangen. — Schlupfwinkel des Schinderhannes auf der rechten Rheinseite. — Sicherung der Stadt Wiesbaden und anderer Orte gegen räuberische Einfälle. — Die Convention von Weßlar 1801. — Mängel im Paß- und Zeugnißwesen. — Statistische Erhebungen in den verbündeten Staaten.

Auch der in jene Zeit fallende Sturm auf das Pfarrhaus in Hundsangen, kurtrierischen Amts Montabaur, ist bemerkenswerth. Der Pfarrer Steingasser, ein Freund von Uhren, Kunstgegenständen, Silbergeräthen und schönen Möbeln, hatte, räuberische Ueberfälle befürchtend, seine von einer Mauer umschlossene Dienstwohnung in eine Feste umgewandelt: zwei Querbalken verstärkten den Hausthürverschluß, eine mit Schießscharten versehene starke Eichenthür sperrte das untere vom oberen Stockwerke ab, aus dem ein Draht an die Sturmglocke im Kirchthurme führte, ein reicher Vorrath an Gewehren, Pistolen und Munition vervollständigte die kriegerische Ausrüstung des sonst friedlichen Hauses. Wie wenig sie nützte, sollte der Pfarrer erfahren, als in einer Mitternachtsstunde eine Bande Räuber die Hofmauer überstieg und die Hausthüre mit schweren Balken berannte. Er zog den Draht zur Sturmglocke, gab mehrere Schüsse ins Dunkel der Nacht ab, feuerte aber damit die Räuber nur zu verdoppelter Anstrengung an. Bald lag die Thüre in Trümmern und auch der Abschluß des zweiten Stockwerkes bildete trotz unausgesetzten Schießens aus demselben für die Räuber nur kurze Zeit ein Hinderniß. Den von den Dorfbewohnern im Stich gelassenen Pfarrer rettete indessen ein gewagter Sprung aus dem Fenster vor seinen Verfolgern, die schließlich alles Werthvolle hinwegschleppten, das Uebrige zertrümmerten. — Weitere Einbrüche bei einem Viehhändler zu Steimel, bei einem Müller und einem Wirth zu St. Goarshausen im Jahre 1799, bei dem katholischen Geistlichen zu Daisbach im März 1800, eine Ueberrumpelung des Wirthshauses in Breitenau in der Nacht vom 25. zum 26. September desselben Jahres, während es noch mit lustigen Zechern besetzt war, durch eine verhältnißmäßig sehr kleine Zahl von Briganten, die gewaltsame Beraubung des Johann Wolf zu Hillscheid in der Nacht des 15. Dezember, Ueberfälle der Isenburgischen Orte Bönstadt und Haingründau durch 50 Bewaffnete in der Nacht vom 17. zum 18. Dezember, die in der Nacht zum 11. Januar 1801 erfolgte Erstürmung des Posthauses in Würges, Amts Camberg, durch eine unter Schreien und Schießen einherziehende Bande, die die geängstigten Bauern zuerst für eine militärische Streifpartei hielten, und viele andere Raub- und Mordscenen, auf die näher einzugehen hier der Raum gebricht, erfüllten alle Kreise mit Entsetzen. Blieb doch kein Zweifel mehr, daß der auf der linken Rheinseite oft scharf verfolgte Schinderhannes immer häufiger herüberkam und gemeinsame Sache mit den Niederländern machte.

Wie scharf man die Unthätigkeit der Behörden verurtheilte, zeigt ein aus Idstein vom 17. Januar 1801 datirtes Pro memoria des Kammerraths Habel, in dem er die Aufhebung der Landmiliz und die Einziehung der Milizgelder zu den herrschaftlichen Kassen in einer so bedrängten Zeit aufs Schärfste rügt und ungefähr Folgendes sagt: „Dermalen ziehen ganze Rotten von Dieben öffentlich auf hiesigen Oberamtsorten umher. Täglich werden Unterthanen und Fremde in ihren Wohnungen, wie auf den Straßen, bei Tag, wie bei Nacht, angegriffen und beraubt. Nach dem erschrecklichen Diebstahl zu Würges wurde ein solcher in Königstein mit Gewalt angefagt; auf der Hühnerstraße und bei Beuerbach wurde Leuten das Geld abgenommen. Bei Heftrich halten die Diebe öffentliche Hochzeiten, wobei sie schlachten. Auf hiesigen Mühlen und Höfen haben sie ihre ordentlichen und bekannten Niederlagen und Standquartiere. Zu Beuerbach und Bechtheim haben sie schon mehrere Nächte hindurch Musik und Tanz gehalten und gesoffen — und doch habe ich noch kein Wort gehört, daß man bewaffnete Leute gegen sie ausschickt." Wer weiß, wie lange man trotz solcher dringlichen Mahnungen und Hinweise auf die mögliche Uebertragung des Uebels auf die niederen Stände sich noch zuwartend verhalten haben würde, wenn nicht im Januar 1801 Kurtrier die Nachbarstaaten zu einem Schutzbündniß aufgefordert und die Furcht auch in den höchsten Kreisen das Ihre gethan hätte. Hielt doch der Nassau-Usingensche Regierungspräsident v. Kruse einen Anschlag der Räuber auf das Schloß in Biebrich für möglich.

Den Resultaten der Berathungen der in Weßlar versammelten Deputirten eines großen Theiles der Rhein-, Main- und Lahn-Staaten zunächst noch mißtrauend, griff man allenthalben zur Selbsthülfe. In Wiesbaden wurden die vier Stadtthore am Tage von 10, in der Nacht von 20 Mann mit geladenen Gewehren bewacht. Auf der „Municipalität" im „Goldenen Löwen" hielten sich außer einer Wache 8 Mann mit geladenen Gewehren auf, die unter Kommando städtischer Ober- und Unteroffiziere, geführt von einem der jüngsten fünf Stadtrathsmitglieder oder der beiden Vorsteher Joh. Philipp Hoffmann und Heinrich Herz stündlich die Stadt durchzogen und einen Tambour zum Sturmschlagen mit sich führten. Den übrigen Stadtrathsmitgliedern lag die nächtliche Visitation von Wachen und Posten ob. Auf Trommelschlag hatten sich sämmtliche wehrhafte Bürger auf den Sammelplätzen der in sechs Quartiere getheilten Stadt einzufinden. Dem durch die

Konfiskationen der Franzosen eingetretenen Waffenmangel hatte man durch Ankauf einer größeren Anzahl von Musketen in Frankfurt abzuhelfen gesucht, mit denen die jungen Burschen nach dem Sonntags-Gottesdienst im Exerciren und Schießen geübt wurden. Geschärft wurde der kriegerische Eifer durch den von einer bewaffneten Bande am Abend des 24. Januar 1801 versuchten Ueberfall der Armenruhmühle unfern Mosbach, den nur die gut verrammelten Thore und das unausgesetzte Schießen des Besitzers Konrad Zugmeyer abwendeten. Während des für ihn so kritischen Moments wollte man an der Kirche in Mosbach einen räuberischen Wachtposten zu Pferd wahrgenommen haben. — Ganz den Wiesbadener ähnliche Maßnahmen traf man auch anderwärts. In Oberlahnstein wurde die Stadtmauer, die seit den deutsch-französischen Kämpfen des Jahres 1795 an mehreren Stellen offen war, jetzt aus Furcht vor den Räubern geschlossen. Der Brunnen-Kommissar in Niederselters beantragte die Ablösung der dort stationirten 24 Invaliden durch 36 rüstige Soldaten, sowie Befestigung des von ihm bewohnten Hauses, Abschluß des oberen Stockwerkes durch eine Fallthür, Aufhängen einer Alarmglocke auf dem Speicher. Mehrere Geistliche Amts Burgschwalbach hatten des Nachts Bauernwachen im Hause.

Inzwischen verfehlten auch die bei der Wetzlarer Konvention vom 28. Januar 1801 und den späteren Konferenzen ausgebrachten Beschlüsse, deren vornehmste waren, daß man eine gemeinsame militärische Besetzung der unirten Lande vornehmen, strenge Fremdenpolizei und Paßkontrolle üben, bei Verfolgung von Vagabunden keine Grenzscheide berücksichtigen, also sich nicht mit dem Ueberjagen begnügen, sondern alle Mittel zu ihrer Festnahme aufbieten und sie dann auf gemeinschaftliche Kosten gerichtlich verfolgen, event. in Zucht- und Arbeitshäusern unterbringen wollte, ihren guten Zweck nicht. — Jetzt, da man es ernst nahm mit der Sache und Einer dem Andern auf die Finger sah, traten im Paß- und Zeugnißwesen Mißstände zu Tage, die man kaum für möglich gehalten hätte. Ortsvorstände hatten, ohne das zuständige Amt zu fragen, Pässe an Individuen ausgehändigt, deren Entfernung ihnen am Herzen lag. In Wiesbaden arretirte der Stadtwachtmeister fünf Maurerburschen als Betrüger und Fälscher, weil sie Tags zuvor erst zugereist waren, sich trotzdem aber in ihren sogenannten Kundschaften das Attest fand, sie hätten 14 Tage zu Wiesbaden in Arbeit gestanden. Als man der Sache auf den Grund ging, stellte es sich heraus, daß bei den Jünften zur Gewohnheit geworden war, die durchreisenden Gesellen, für die man keine Arbeit hatte, dadurch gewissermaßen schadlos zu halten, daß man ihnen attestirte, sie hätten 14 Tage gearbeitet, — und wenn sie Eile hatten, so unterschrieb nach gemüthlicher Abmachung der Stadtzunftmeister auch zugleich für seinen Kollegen vom Lande. Täglich brachten die in den Hauptorten stationirten Kreis-Kontingentsoldaten und die gleich diesen patrouillirenden Husaren und französischen Militärs Strolche ein, deren Weiterbeförderung und Abgabe an Werbekommandos, Arbeitshäuser, Galeeren ꝛc. die Dillenburger Regierung übernahm, gleichwie sie die erwachsenden Kosten auf die unirten Staaten repartirte. — Diese Unkosten-Repartition geschah nach der Anzahl der Wohnhäuser, die vom März 1802 ab von Kurtrier zu 6438, von Nassau-Oranien zu 17,030, von Nassau-Ussingen zu 5000,*) von Nassau-Weilburg (mit Sayn-Hachenburg) zu 6262, von Solms-Braunfels (mit den Aemtern Braunfels, Gambach, Wölfersheim, der Grafschaft Hungen und dem Oberamt Greifenstein) zu 4109, von Solms-Lich (Lich, Niederweisel und Hohensolms) zu 1563, von Solms-Laubach zu 790, von Solms-Rödelheim zu 501, von Leiningen-Westerburg zu 550, von dem Grafen von Bassenheim für die Herrschaften Reifenberg und Cransberg zu 285, von Friedberg mit der Grafschaft Kaichen zu 1069, von der Mittelrheinischen Ritterschaft zu 1938, von Sayn-Wittgenstein zu 956, von der Grafschaft Wetzlar zu 600, von Hessen-Homburg zu 1013 angegeben wurden.

Während man hier so dem Banditenunwesen zu steuern suchte, ging man auch anderwärts demselben energisch zu Leibe, namentlich entfalteten die französischen Sicherheitsbehörden der linken Rheinseite eine außerordentliche Rührigkeit. So hob der Staatsprokurator Keil in Köln im Mai 1801 bei einem bekannten Diebshehler zu Neuwied fast die ganze unsaubere Zunft aus. Fetzer, der besonnenste der Anwesenden, entkam zwar durch eine verborgene Wandthür, wurde aber ein Jahr später auf einem Diebspfad bei Frankfurt ertappt und nach Bergen gebracht, wo ihn, so wollte es die Vorsehung, derselbe Keil gelegentlich eines zufälligen Gefängnißbesuchs als den entflogenen Vogel erkannte. Französische Gendarmen transportirten ihn nach Frankfurt, und hier bestieg er am 16. Juni 1802 denselben Karren, der den kurz zuvor bei Wolfenhausen in die Falle gegangenen Schinderhannes mit anderen Genossen nach Mainz zu bringen bestimmt war. Ein von Fetzer während seines mehrtägigen Aufenthalts in Mainz versuchter Ausbruch mißlang, und so wurde er nach Köln überführt und hier am 19. Februar 1803 guillotinirt.*)

Obschon auf Grund der Wetzlarer Vereinbarungen Dillenburg, Diez, Hadamar, Ellar, Mengerskirchen, Nassau, Kirberg, Camberg, Idstein, Walsdorf, Esch u. a. O. Detachements des Kreiskontingents erhalten hatten, Höchst, Bockenhausen, Schloßborn ꝛc. mit französischen, bezw. mainzischen Truppen belegt, Königstein, wohin die Räuber Drohbriefe gesandt, von 30 Offizieren und 400 Mann französischer Infanterie besetzt, im Weilburgischen wie im Dillenburgischen Husarenpatrouillen, in Schwalbach 30 hessen-kasselsche Soldaten zum Patrouillengang in der Niedergrafschaft Katzenelnbogen stationirt, vor Schaumburg und Oranienstein sogar Kanonen aufgefahren worden waren, so wußte das Diebsgesindel doch immer neue Gelegenheit für seine Unternehmungslust ausfindig zu machen. In der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1801, während die 30 Hessen-Casseler an der Nassauischen Grenze unfern Schwalbach auf der Lauer lagen, versuchten 12 Kerls bei der Wwe. Ludwig, geborene v. Horn zu Kemel, also fast im Centrum der Niedergrafschaft, einzubrechen; der Knecht gewahrte sie indessen frühzeitig genug, machte Lärm, und so mußten die Räuber, die bereits eine Wache auf dem Kirchhofe stationirt hatten, unverrichteter Sache abziehen; das Schießen der Ortsbewohner aus den Fenstern erwiderten sie aufs Heftigste. Am 10. Januar 1802 wurden drei Pferde und ein Maulthier durch drei Gauner zu Horbach, kurtr. Amts Montabaur, entwendet; die Bestohlenen folgten ihrer Spur und jagten ihnen mit Unterstützung einer Schaar bewaffneter Bauern aus Heftrich die Thiere auf der Hasenmühle bei Schloßborn wieder ab. In der Nacht des 25. Januar schlug dem Schlappmüller bei Ussingen eine Rotte das Wasser ab, um ihn durch diese Betriebsstörung zum Oeffnen des Thores zu veranlassen; die List wäre vollkommen geglückt, wenn nicht einer der Kumpanen voreilige Einbruchsversuche an einem Laden vorgenommen hätte. Jetzt erkannte der Müller die ihm drohende Gefahr, er schoß seine Flinte mehrere Male durch das Fenster ins Freie ab, machte die Räuber dadurch stutzig, die sich zur Berathung zurückzogen, bis dem Müller von der Gemeinde Eschbach Unterstützung kam. Auf der Linsenmühle bei Niederseelbach quartierten sich am 4. Februar etwa 18 bewaffnete Strolche mit Gewalt ein, ohne indessen den Müller weiter zu schädigen. In der Abenddämmerung des 2. März 1802 wurde der mit seinem jüngeren Bruder aus Schwalbach zurückkehrende Förster Heymach von Seitzenhahn an dem von der Chaussee nach Seitzenhahn abführenden Wege von etwa 30 Räubern überfallen, seiner Baarschaft, Uhr, Pfeife, des Jagdzeuges und der Waffen beraubt, arg mißhandelt und schließlich sammt seinem Bruder an einen Baum des nahen Waldes gebunden; als er sich zur Wehr gesetzt, hatten die Räuber Pistolen unter ihren Röcken hervorgezogen und geschrieen: „Meint Ihr, die Leute des Schinderhannes hätten keine Waffen?!"

*) Nassau-Ussingen rundete in der Annahme, daß man es in den Nachbarstaaten ebenso machen werde, die Häuserzahl von 5241 auf 5000 ab. Es wurden nämlich im Oberamt Idstein deren 1565, im Amte Ussingen 1876, im Amte Wehen 200, im Amte Burgschwalbach 215, in der Gemeinschaft Kirberg (285) zum Ussing. Antheil 142, in der Gem. Nassau (843) zum Ussing. Antheil 421 und im Oberamte Wiesbaden 1322 gezählt. Von diesen 1322 Wohnhäusern standen 379 zu Wiesbaden, 97 zu Dotzheim, 138 zu Schierstein, 194 zu Biebrich-Mosbach, 121 zu Bierstadt, 69 zu Kloppenheim, 94 zu Erbenheim, 80 zu Sonnenberg, 55 zu Rambach, 17 zu Heßloch, 41 zu Auringen, 42 zu Naurod. — Am 16. Januar 1806 konnte Nassau-Ussingen seine Häuserzahl bereits zu 18,147 angeben, dabei waren die sayn-altenkirchenschen und kurkölnischen Besitzungen nicht mit in Betracht gezogen.

*) Siehe die damals erich. Schrift: „Leben und Hinrichtung des Räuberanführers Matthias Weber, genannt Fetzer". (Keilsche Buchh. zu Köln.)

(Nachdruck verboten.)

Marktplatz und Umgebung zu Wiesbaden in früherer Zeit.

Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau" von **Dr. C. Spielmann.**

II. Marktschule und Marktkirche.

Die Umgestaltung der Schloßbauten, der Neubau und die Niederlegung der alten Gebäude nahmen die Zeit von 1838 bis 1844, also sechs Jahre in Anspruch, dann war der Marktplatz von heute freigelegt. Nur auf dem Terrain der Kirche standen noch die Zehntscheunen, und auf dem Platze des neuen Rathhauses, bezw. hinter diesem der Stümperei, das evangelische Pfarrhaus und einige andere Gebäude. Vor Allem war nunmehr die Marktschule freigelegt worden.

Das Schulwesen zu Wiesbaden war noch vor hundert Jahren recht einfach. Eine „höhere Lehranstalt" besaß die Stadt nicht, sondern bloß eine gewöhnliche Stadtschule, in der aber auch Latein gelehrt wurde. Das Schulgebäude, 1730 mit einem Kostenaufwande von ganzen 1360 Gulden neuerbaut, stand an Ecke der Schulgasse und Kirchgasse (heute Kirchgasse 45) und sprang in letztere vor. Es nahm dafür aber nicht den ganzen Umfang des Bäckerschen Hauses von heute ein, sondern etwa die Läden von Bäcker und Boßung und die Räume dahinter und zwar dazu einstöckig. Da Wiesbaden sich damals schon vergrößert hatte, kaufte die Stadtverwaltung 1792 das Gasthaus zur Birke (heute Hoffmannsches Haus an der Ecke der Weber- und Saalgasse an und richtete es zur Schule für das Sauerland ein. Zu Anfang unseres Jahrhunderts, als 1806 mit der Erhebung Nassaus zum Herzogthum die Stadt einen starken Zuzug von herrschaftlichen Beamten erhielt, genügte diesen die einfache Stadtschule als Vorbereitungsanstalt für ihre Kinder nicht mehr. So wurde denn 1806 das Schulhaus an der Schulgasse (nachher in die Flucht der Kirchgasse zurückgerückt) mit einem neuen Oberstock versehen und in ihm eine Lateinschule, die Friedrichschule (nach dem Herzog Friedrich August so benannt), verbunden mit einer höheren Mädchenschule im Anschlusse an die Stadtschule errichtet. Dieses Lehrmedium verschwand bei Gelegenheit der allgemeinen Schulreform; es wurde der Neubau einer Schule beschlossen. Der Herzog Friedrich August schenkte die Gärten hinter dem Hofkammergebäude als Bauplatz; die alten Schulen wurden verkauft; die an der Schulgasse erstand Schuhmacher Bücher, die an der Saalgasse Schreiner Strack.

Die Arbeiten begannen im Frühjahre von 1816. Sie waren besonders hinsichtlich der Fundamentirung langwierig. Das Terrain war infolge der auf beiden Seiten vorüberstreichenden Wasserläufe sehr versumpft; man mußte, um eine feste Unterlage zu erhalten, Eichenpfähle einrammen, dann erst konnte man das Mauerwerk errichten. Die heutigen Grundarbeiten an Ort und Stelle haben eine Anzahl dieser eisenhart gewordenen Pfähle zu Tage gefördert. Indeß wurde das Werk doch rasch vorwärts gebracht, und im September — Herzog Friedrich August war unterdes längst in die Ewigkeit abgegangen — konnte der Grundstein gelegt werden. Das „Dokument" darüber wurde in lateinischer Kursivschrift auf eine Bleiplatte eingegraben und lautete: „Dieses Gebäude für die öffentlichen Lehranstalten der Stadt Wiesbaden wurde im ersten Jahre der Regierung des Durchlauchtigsten Herrn Herzogs Wilhelm von Nassau, des Herrn Staatsministers Marschall von Biebersteinn Exz., des Herrn Stadtdirektors Hahl durch den Herrn Baudirektor Goetz aufgeführt im Jahre 1816; dieser Grundstein wurde gelegt den 10. September 1816. Die Bleiplatte mauerte man einfach zwischen die Steine ein; Arbeiter fanden sie beim Abbruch des Gebäudes im vorigen Herbste, und so wurde sie, nur durch einige Spitzhackenschläge leicht verletzt, durch die Freundlichkeit des Herrn Stadtbaumeisters Geuzmer dem Stadtarchiv überwiesen.

Die Baukosten betrugen nach dem Etat für Grundarbeit 1222, Maurerarbeit incl. Material 4284, Zimmerarbeit 3462, Dachdeckerarbeit 1050, Tünchererarbeit 1450, Schreinererarbeit 2150, Schlosserarbeit 645, Glaserarbeit 1889, Steinhauerarbeit 1739, Hafnerarbeit (Oefensetzen) 592, für Unvorhergesehenes 200 Gulden, zusammen 19,583 Gulden oder 33,291 Mark. Das war verhältnißmäßig billig und kam zum Theil daher, daß keine Fuhrlöhne bezahlt zu werden brauchten. Denn bekanntlich war damals noch die Pflicht der Fronfuhren zu Recht bestehend, und noch unlängst erzählten mir einige ältere Wiesbadener, wie ihre Väter beim Schulbau Fronfuhren hätten leisten müssen. Auch mein Großvater mütterlicherseits, damals Pächter des Koppensteiner Hofes, war darunter. Die Fronfuhren bedeuteten eine abscheuliche Quälerei der damals überwiegend Ackerbau treibenden Städter, die, statt ihre Thiere und ihr Geschirre für sich verwenden zu können, die Bausteine aus dem Schläferskopfer und Sonnenberger Steinbruch, Kies, Sand, Kalk ꝛc. von Gott weiß woher anzufahren hatten. Sie murrten auch nicht wenig; es nützte aber nichts, der „der Bien' mußte". Unerbittlich wurden die Fuhrlisten — sie liegen im Stadtarchiv — geführt, von Amtswegen, und jeder Widerspenstige wurde empfindlich gestraft. So wuchs die „Fronfeste" empor; das Oekonomiegebäude wurde 1821 für 2300 Gulden errichtet.

Mit dem Frühjahre von 1817 wurde — das neue nassauische Schuledikt war gerade in Kraft getreten — das neue Gebäude bezogen. Es hatte im Unter- und Oberstock je acht Räume, unten je vier Klassen auf jeder Seite des Korridors, oben an der Südseite ein kleines Zimmer (überm unteren Treppenflur), dafür aber an der Seite gegenüber der Mühlgasse ein kleines Sälchen, das später zeitweise als Versammlungslokal der Landstände und als Aula diente, schließlich aber auch zu Klassenzimmern umgestaltet wurde. Die Räume im unteren Stock wurden von den Klassen der Elementarschule, wie damals und später noch die Volksschule genannt wurde, eingenommen, die im oberen Stock vom Pädagogium, jener eigenthümlichen nassauischen Schulgattung, die etwa der heutigen Unterstufe der Gymnasien (Sexta bis Tertia) gleichkam. Allein diese Kombination von Schulen in einem Hause blieb nicht lange bestehen. Anno 1831 siedelte das Pädagogium in das Münzgebäude (heute Realgymnasium am Luisenplatze) über, und in den Oberstock des Schulhauses am Markte kam die unterdeß neuerrichtete Realschule. Auch diese erfuhr mehrfache Wandlung; 1845 wurde sie mit dem Realgymnasium verbunden und in dem Münzgebäude untergebracht, 1857 wieder von ersterem getrennt und zurück in das Marktschulgebäude verlegt. Währenddem war 1843 ein zweites Schulgebäude an der Lehrstraße errichtet worden; in beiden wurden 1858 sogenannte Mittelschulen, auch Vierguldenschulen genannt (von der Höhe des Schulgelds), errichtet, die etwas höhere Lehrziele und fakultativen Französisch-Unterricht hatten. Endlich kam 1868 die Realschule, zu einer höheren Bürgerschule ausgestaltet, in ihr neues Schulhaus an der Oranienstraße. Seitdem hat die Mittel- und Volksschule das Gebäude am Markte allein inne gehabt, und die unteren Räume, an der Straßenseite, die zeitweilig für städtische Verwaltungszwecke benutzt wurden, hernach wieder okkupirt. Die Schule hieß gleich der alten an der Schulgasse Friedrichschule; doch ging dieser Name später verloren. Es wäre wünschenswerth, daß er wiederhergestellt würde, daß überhaupt wohl den einzelnen Schulen Eigennamen beigelegt würden, wie in Frankfurt, Darmstadt und anderen Orten.

Wurde die Erbauung der Marktschule, die damals als ein sehr ansehnliches Gebäude galt, durch die Nothwendigkeit veranlaßt, so war die Ursache der Erbauung der Marktkirche ein großes Unglück, das die evangelische Gemeinde betroffen hatte. Am 27. Juli 1850 nämlich brannte die alte Stadtkirche auf dem Mauritiusplatze binnen 3 Stunden total ab, und die Gemeinde war ohne Gotteshaus, da kein zweites in Wiesbaden bestand. Der Beschluß des Kirchenvorstandes und des Gemeinderaths ging nun dahin, die neue Kirche nicht mehr auf dem alten Platze zu erbauen. Herzog Adolf kam, wie seine Vorfahren, den kirchlichen Bedürfnissen seiner Unterthanen bereitwillig entgegen: er bewilligte der Gemeinde das Terrain des alten hinteren Schloßhofes, wo noch die Zehntgebäude standen, als Bauplatz, wie er außerdem die Mitthabe seines Schlosses zur Nothkirche herrichten ließ. Bis dies geschehen war, fand der evangelische Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche statt (October von 1850). Bereits im Sommer von 1852 wurde mit der Niederlegung der alten Gebäude begonnen. Den Plan zu der Kirche hatte Oberbaurath Boos entworfen; sie sollte fünf Thürme erhalten und in gothisch-romanischem Stil, doch so, daß äußerlich die Gothik vorherrschte, aus glatten, rothen Backsteinen erbaut werden. Trotzdem die Grundarbeiten eine große Mühe verursachten, waren sie schon in fünfviertel Jahren vollendet, so daß am 22. September 1853 in feierlicher Weise der Grundstein gelegt werden konnte. Die ausführende Leitung hatte Baumeister Fach, der später Stadtbaumeister wurde; die Maurerarbeiten leitete Maurerweister Dormann von hier. Langsam wuchs der kolossale Bau in die Höhe; an fünfhundert Menschen arbeiteten ununterbrochen daran, und nach sechs Jahren, am Jahrestage der Grundsteinlegung, dem 22. September 1859, konnte der Schlußstein des großen Kreuzes auf dem Hauptthurme eingefügt werden.

Der Hauptthurm, zugleich Uhr- und Glockenthurm, wurde in der Höhe von 300 (nassauischen) Fuß aufgeführt; die kleineren Nebenthürme, welche die Treppenhäuser zu den Emporen im Inneren enthalten, wurden 185 Fuß, die beiden hinteren 230 Fuß hoch. Die Frontseite der Kirche ward durch drei Quergurten mit horizontalen Ornamenten getheilt; der erste Gurt entspricht der Höhe der Emporbühnen im Innern; der zweite deutet die Einwölbung der beiden Seitenschiffe der Kirche an, und der dritte bezeichnet die Höhe des mittleren Hauptschiffes. Die 205 Fuß langen Längsseiten wurden durch sechs Strebepfeiler mit Steinthürmchen gegliedert. Auf den drei größten Thürmen befinden sich goldene Kreuze; auf der Spitze des Chorbachs wurde der Hahn von der abgebrannten Kirche angebracht.

Sammlungen, Schenkungen und Stiftungen brachten zwar viel von der Bausumme zusammen, aber dennoch blieb eine entsprechende Schuldenlast, deren Tilgung auf eine Reihe von Jahren vertheilt werden mußte. Der Aufwand im Ganzen hat 350,000 Gulden betragen; davon wurden durch den Baufonds 68,000 Gulden, durch Sammlungen weitere 20,000 Gulden gedeckt; außerdem war die Domänenkasse zur Herstellung eines Theiles des Baues verpflichtet. (Trotzdem sammelte man bei Vollendung des Werks bereits für den Bau einer zweiten Kirche.) Die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde hatten gleich nach Brande der Mauritiuskirche einen Kreuzerverein gegründet, dessen Mitglieder wöchentlich mindestens einen Kreuzer zahlten. Für die auf diese Weise zusammengebrachten 6000 bis 7000 Gulden wurde das schön geschmückte Portal erbaut, dessen Thüre für 2000 Gulden aus dem Vermächtnisse des Landesbibliothek-Sekretärs Zimmermann und seiner Schwester hergestellt wurde. Die Frauen und Jungfrauen stifteten auch die 800 Gulden kostende Altardecke. Die Stadtgemeinde stellte die bei Ungerer (Schwilgué) in Straßburg anfertigte Uhr. Hernach